

Wiesbadener Tagblatt.

Anlage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile ober
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Zettzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

N^o 36.

Dienstag den 12. Februar

1889.

Bei der

Inventur - Aufnahme

habe ich nachverzeichnete Waaren zum Ausverkauf gesetzt und lade verehrl. Interessenten zur gefl. Insichtnahme ein.

Weil nur noch einzelne Façons und Grössen vorrätig:

Einen Posten **Damen- und Kinder-Strümpfe**, sowie **Herren-Socken**,
" " **Damen- und Kinder-Handschuhe**,
" " **Unterhosen und Unterjacken**,
" " **Corsetten** vorzügl. Façons.

Ferner:

Einen Posten **trüb gewordener Damen- und Kinder-Wäsche**
(in Hemden, Hosen und Jacken bestehend),
" " **Damen- und Kinder-Schürzen** versch. Façons.

≡ Sämmtliche Waaren sind in meinen hinteren Verkaufsräumen ausgestellt und werden

zu und unter Einkaufspreisen

abgegeben.

Der Verkauf findet **nur** von heute bis einschliesslich nächsten **Sonntag**, und zwar gegen sofortige Baarzahlung statt.

Bahnhofstrasse **Carl Claes**, Bahnhofstrasse
5. 5.
Wäsche, Woll- und Weisswaaren.

14220

Bekanntmachung.

Die Bauunternehmer Jacob Beckel und Carl Heilhecker hieselbst beabsichtigen auf ihrem im Distrikt „Mosbacherberg“ rechts der Diebriherstraße in hiesiger Gemarkung belegenen Grundstück einen Ziegel-Ofen zu errichten. Dies wird mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniss gebracht, etwaige Einwendungen binnen zwei Wochen, vom Tage des Erscheinens des diese Bekanntmachung enthaltenden Regierungs-Amtsblattes an gerechnet, schriftlich in 2 Exemplaren oder zu Protocoll bei mir vorzubringen. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in diesem Verfahren nicht mehr angebracht werden. Einwendungen, welche auf privatrechtlichen Titeln beruhen, finden in dem gegenwärtigen Verfahren überhaupt keine Berücksichtigung, sondern sind event. im Rechtswege auszutragen. Die Beschreibung, die Zeichnungen und der Situationsplan liegen im Rathhause, Zimmer No. 23, während der üblichen Bureauzeit zur Ansicht aus. Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen wird Termin auf **Mittwoch den 13. Februar d. Js. Vormittags 11 Uhr** im Rathhause, Zimmer No. 20, anberaumt und gleichzeitig darauf aufmerksam gemacht, daß im Falle des Ausbleibens der Unternehmer oder der Widersprechenden gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen nach Lage der Akten vorgegangen werden wird. Namens des Stadtausschusses.

Wiesbaden, 18. Jan. 1889. Der Vorsitzende: v. Jbell. *

Feldpolizeiliche Aufforderung.

Die Grundbesitzer in der hiesigen Gemarkung werden hierdurch ersucht, Anmeldungen fehlender Grenzzeichen an ihren Grundstücken bis zum 10. April d. J. in dem Rathhause, Marktplatz 6, Zimmer No. 53, zu machen.

Wiesbaden, den 28. Januar 1889. Das Feldgericht.
Der Oberbürgermeister.
J. Vertr.: Heß.

Bekanntmachung.

Von den auf hiesiger Gasfabrik pro 1889/90 erzeugten **Coke** sollen 1000 Tonnen im Anbietungswege vergeben werden. Die Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens **den 15. Februar c. Abends 6 Uhr** bei der Verwaltung der Wasser- und Gaswerke, Marktstraße 16, einzureichen. Die hierauf bezüglichen Bedingungen sind daselbst, Zimmer No. 6, zur Einsicht der Interessenten aufgelegt.

Wiesbaden, 14. Januar 1889. Der Director des Gaswerks.
Winter.

Bekanntmachung.

Der auf der Gasfabrik zu Wiesbaden in 1889/90 erzeugte **Theer**, sowie das **Ammoniakwasser** sollen auf dem Wege der öffentlichen Ausschreibung zum Verkauf gebracht werden.

Die hierauf bezüglichen Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens **den 28. Februar l. J. Abends 6 Uhr** bei der Verwaltung des Gaswerks, Marktstraße 16, einzureichen.

Die Bedingungen für die Vergebung können dortselbst während der Bureaustunden eingesehen, oder auch in Abschrift von dort bezogen werden.

Der Director des Gaswerks.
Wiesbaden, den 5. Februar 1889. Winter. *

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag den 14. Februar Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr werden im Saale des „**Rheinischen Hof**“

5000 Cigarren, ca. 100 Flaschen Rum und ca. 50 Flaschen Cognac gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 11. Februar 1889.
270 **Elfert, Gerichtsvollzieher.**

Bekanntmachung.

Dienstag den 12. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr werden in dem Versteigerungsfocale Kirchgasse 47: 1 Pianino mit Klavierstuhl, 1 Kanape mit 6 Stühlen, 1 Real mit verschied. Büchern, 1 Noten-Clavier mit Noten, 1 Regulateur, 1 Kommode, 1 gr. Spiegel, 3 Teppiche, 1 runder Tisch, 1 Nähtischchen, 1 Käfig mit 3 Vögel, 1 Taktmesser, 1 Kleiderschrank, 1 Hängelampe, 1 Nadeluhr, 1 vollst. chin. Theeservice, mehrere Dbd. Weingläser, 6 Blat Vorhänge mit Gallerien u. dgl. m. gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 11. Februar 1889.

Elfert, Gerichtsvollzieher.

270

Bekanntmachung.

Die auf den 13. Februar ausgeschriebene **Holzversteigerung** in den Distrikten „2b Ged“, „4b Eichelgarten“ und No. „19a Pfuhl“ findet wegen eingetretener schlechter Witterung am **20. Februar Morgens 10 Uhr** statt.

Schierstein, den 9. Februar 1889. Der Bürgermeister.
201 Wirth.

Stammholz-Versteigerung.

Montag den 18. Februar l. J., von Vormittags 10 Uhr ab, werden in den Distrikten „**Kleiner Faularm**“, „**Dürrbruch**“ und „**Faulbruch**“ hiesigen Gemeindefeldes versteigert:

16 Hainbuchen-Stämme von 21—45 Cm. Durchmesser, 3 bis 7 Meter Länge = 4,05 Cbm.,

102 Eichen-Stämme von 27—82 Cm. Durchmesser, 2—15 Meter Länge = 170,36 Cbm.

Das Holz liegt kaum eine halbe Stunde von der Bahnstation Walldorf entfernt, ist von guter Qualität und sind Stämme von 3, 4 und 5 Cbm. Inhalt darunter.

Zusammentunft auf der Faularm- und Dürrbruchschneise.

† Müffelsheim, den 9. Februar 1889.

Großherzogl. Bürgermeisterei Müffelsheim.
Sittmann.

403

Specialität:**Künstliche Schuhe und Stiefel**

für Platt-, Klump-, Haken- und Spitzfüße, sowie für schwächliche Kinder. — Für gesunde rationelle und auch Modestformen.

Phil. Müller, Schuhmachermeister,
14294 **30 Saalgasse 30.**

Getragene Kleider, Gold- und Silberborden, Gold- und Silberstickereien werden zu den höchsten Preisen angekauft in
9413 **Harzheim, Mehrgasse 20, 1 St.**

Völlig neu. Der Sessel im Bette, vielfach patentirt als „**Krankenheber**“.

Er hebt mittels Flaschenzug d. Insassen, indem er f. Lenker untergreift, so, daß beim Liegen die untersten Glieder der Wirbelsäule nicht auf's Lager drücken und das Ermüden und Wundliegen verhütet wird. Die Rückenlehne ist bis zur völligen Horizontallage stellbar. Bei starker Hebung kann dem Insassen das Unterbein erneuert, auch ein Geschirr untergesetzt werden. Preis 60 Mk. Zeichnungen und Beschreibung von **Otto Hass, Königsberg** in Pr., Steindamm 124, erhältlich.

Zwei elegante **Damen-Masken-Anzüge** billig zu verkaufen Schachtstraße 3, 1. Etage. 14883

Die **achte französische Wische** frisch angekommen in
9412 **Harzheim, Mehrgasse 20.**

Blafate: „**Möblierte Zimmer**“, auch aufgezogen, vorrätig in der **Exp. d. Bl.**

Trauer-Formulare:

Todes-Anzeigen in Brief-Format
und
als Beilage zu Zeitungen,

Trauer-Papiere, Trauer-Converts

liefert in eleganter Ausstattung die

Visiten-Karten mit Trauerrand;
Aufdruck auf Kranzschleifen
in Schwarz und Silber,

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Frische Sendung
Braunschweiger und Gothaer Cervelatwurst,
Salami, Trüffelpwurst

J. M. Roth,
große Burgstraße 1.

empfehl
14336



Central-Fischhalle, Marktstraße
No. 12,

empfehl frisch vom Fang: Feinste Schellfische, Seezungen,
Zander, Hechte, Barsche, lebende Hechte, Barsche und
Kale zu billigsten Preisen. 307

Rheinsalm, Schellfische, Zander, Hechte,
Bratbückinge, Seemuscheln,
Flundern empfehl
J. Stolpe, Grabenstraße 6.

Sämtliche Colonialwaaren

empfehl in Ia Qualitäten zu den billigsten
Preisen.

J. M. Roth,
große Burgstraße 1.

Friscen Kopf-Salat, Blumenkohl,
Blut-Orangen, Mandarinen, Apfelsinen,
Batteln. Selkinghaus, Spiegelgasse 5.

Ein Reise-Belz mit Waschbär gefüttert und besetzt, sowie
zwei Herren-Belze mit Bisamfütter billig zu verkaufen bei
Ad. Gilberg, Kürschner, Kirchgasse 13. 14323

Einige Masken-Anzüge und Domino's in Seide (für
Damen) zu verkaufen Webergasse 6, 2. Etage. 14327

Elegante Damen-Maskenanzug (Nothklappchen) zu ver-
kaufen Wellrichstraße 6, 1 Etage rechts.

Vergeßt die armen Vöglein nicht!

Gebrauchte nussb. Kommode 15 Mk., 1 besgl. runder Auf-
kantung 12 Mk., 1 2thüriger Kleiderschrank 15 Mk.,
1 Bettstelle mit Rahmen 8 Mk., 1 Koffer 6 Mk., 2 Rohr-
stühle 5 Mk. zu verkaufen Hellmündstraße 39, 2. Et.

Heute Vormittag von 9-12 Uhr und Nachmittags von
2-6 Uhr werden Rheinstraße 20, Vorderhaus, Parterre,
die Möbel aus 5 Zimmern und Küche, bestehend in
Plüsch-Garnituren, vollständ. Schlafzimmer-Einrichtungen, schönen
Teppichen, darunter 2 Smyrna, 5 Arminster, Brüsseler, Spiegeln,
einem Divan, zwei Sesseln, Kanape, Chaise-longue, Schränken,
Kommoden, Etageren, Vorhängen, Eisschrank, 2 armiger Lüster,
Lampen, Uhren, einem großen Küchenschrank, Reale, Anrichte,
Tischen, Stühlen, Vorlagen, Vorhängen u. s. w., zu jedem nur
annehmbaren Preise abgegeben.

Sarg-Magazin

von

C. Betz, Faulbrunnenstraße 6,

empfehl Särge für jedes Alter, in allen Größen, von den feinsten
bis zu den gewöhnlichsten, zu den billigsten Preisen. 2461

Särge, alle Arten, liefert zu den billigsten Preisen
Fr. Christmann, Wellrichstr. 16. 10523

Sarg-Magazin

von

M. Blumer, 47 Friedrichstraße 47,
vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

Großes Lager aller Sorten Holz- und Metall-Särge,
sowie complete Ausstattungen derselben vorschriftsmäßig zum
Verandt. — Billigste Preise. 9942

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauer-
Nachricht von dem heute Nacht 1 Uhr nach kurzem, schwerem
Leiden erfolgten Tode unseres lieben Vaters, Vaters, Groß-
vaters, Schwiegervaters, Bruders und Schwagers, des

Schreinermeisters Friedrich Günzel,

mit der Bitte um stilles Beileid.

Schierstein, den 10. Februar 1889.

Die trauernde Gattin und Kinder.

NB. Die Beerdigung findet Mittwoch den 13. Februar
Nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause aus statt. 14298

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, dass es dem Allmächtigen gefallen hat, unseren geliebten Vater, Schwiegervater und Grossvater,

Herrn Christian Weismantel,

Kunst- und Handelsgärtner,

nach längerem Leiden am Samstag Abend plötzlich zu sich zu rufen.
Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 11. Februar 1889.

Die Beerdigung findet **Mittwoch den 13. Februar Nachmittags 2 Uhr** vom Sterbeause, 14317 Wellritzthal, aus statt.

Privat-Institut

von **Dr. Künkler in Biebrich am Rhein**
(früher Dr. Künkler & Dr. Burkart).

Gegründet 1859. Die **Abgangs-Zeugnisse** berechtigen zum **einjährig-freiwilligen Dienst**. Anfang des **Sommer-Semesters 30. April**. Prospekte und nähere Auskunft durch den Vorsteher **Dr. Künkler**. 14377

Eine routinirte Persönlichkeit, welche Sicherheit leisten kann, wird behufs Verbreitung einer täglich erscheinenden Zeitung für Wiesbaden und Umgegend sofort gesucht. Stellung dauernd. Gehalt monatlich vorläufig 100 Mark und Provision. Offerten mit näherer Angabe unter G. T. 105 an die Annoncen-Expedition von Max Gerstmann, Berlin, Potsdamerstr. 130. 263

Grosse Gewinne ohne Risiko.

Francs 2000000, 1000000, 500000, 250000, 100000, 50000, 20000 und zahlreiche Nebentreffer sind zu gewinnen mit **Stadt Barletta 100-Lire-Loosen**.
Jährlich 4 Ziehungen.

Nächste Ziehung am **20. Februar**.

Jedes Loos muß mindestens 100 Lire = 80 Mark gewinnen. Mit deutschem Reichsstempel versehene Loose, welche in ganz Deutschland erlaubt sind und immer ihren Werth behalten, offerire ich à M. 47.— per Stück gegen Baar oder Nachnahme. Liste nach der Ziehung.

Frankfurt a. Main.

15

(Man. No. 5424)

Gustav Cassel,
Frankfurt. Effekten- und Wechselstube.

M. Bentz

Lager in
**Tuchen, Buckin- und
Paletot-Stoffen.**
Muster zu Diensten.
4 Dotzheimerstrasse 4.

Carneval-Tricot-Anzüge,

Jacke, Hose, Mütze zusammen, je nach der Grösse,
Mk. 4.90, M. 5.40, Mk. 5.75.

L. Schwenck, Mühlgasse 9,
Strumpfwaaren-Handlung.

13729

Masken-Anzug (Eläfferin) billig zu ver-
leihen Dambachthal 2. 14315

Rheinweine.

Empfehle meine vorzüglichen, reingehaltenen Flaschenweine:

Weissweine:	Deidesheimer	3/4 Ltr. 0,70 Mk. incl. Gl.
	Wallufer	1,00 " " "
	Erbacher	1,10 " " "
	Hattenheimer	1,20 " " "
	Johannisberger	2,00 " " "
	Forster Riesling	2,20 " " "
Rothweine:	Dürkheimer	1,10 " " "
	Assmannshäuser	5,00 " " "

(Originalabfüllung aus der Regl. Domäne
besonders für Reconvalescenten geeignet)

Dieselben Weine gebe auch in Gebinden von jeder Grösse

6603

C. Pfeil, Moritzstrasse 8.

Instructionen für die Fleischbeschau
à 25 Pf. vorrätig in der Expedition dieses Blattes.



Domino's

für Herren und Damen zu verleihen und zu verkaufen.

Wilh. Weber,

Bau- und Mode-Geschäft, große Burgstraße 3.
Sofelbst sind 2—3 neue, elegante Masken-Anzüge zu verleihen.

13584



Wiesbadener Neue Möbel-Börse

Friedrichstraße 5 & 8.



Wegen gänzlicher Aufgabe meines Ladens Friedrichstraße No. 5 bin ich genötigt, alle noch vorrätigen Waaren, als:

Ganze Garnituren, einzelne Sessel, Divans, Chaises-longues, Canapés, feine, vollständige Herrschafts-Betten, Spiegel-, Kleider-, Bücher- und Gallerie-Schränke, Waschkommoden, Nachttische, Verticow's, Schreibtische, Antoinettentische, Buffets, Ausziehtische, ganze complete Speisezimmer-Einrichtungen und alle sonstigen Holz-, Polster- und Kastenmöbel zu herabgesetzten Preisen anzukufen, und mache ich verehrliches Publikum auf diese günstige Gelegenheit besonders aufmerksam.

212 **Ferd. Müller, Möbel-Handlung.**

Straßenbesen und Schneeschaukeln

billigst bei
44340

C. Döring, Goldgasse 16.

Als bestes Strenzfutter empfehle

für Meisen: Sonnenblumen-Kerne à 30 Pfg. per Pfund;
für Insectenvögel: Ameisenier-Abfälle; für Finken z.:
Hanf, Hafer, Mohn, Salat zc. zu billigsten Preisen.
14330 **A. Mollath, Mauritiusplatz 7.**



Frische Hasanen,

frisches russisches

Wild,

Hasel, Birk- und Schneehühner,
wilde Enten, alle Arten deutsches
und französisches Geflügel,

Reh und Hirsch

im Ausschnitt



empfiehlt
Jac. Häfner,

Delaspéestraße 5.

Filiale: Mühlgasse 5.

Telephon-Anschluß No. 111.

14302

Frische

Egmonder Schellfische

heute erwartend.

14325 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Wiesbadener Unterstützungsbund.

Heute Dienstag Abends 8 Uhr: Vorstandssitzung
im Locale zur „Burg Nassau“. Gleichzeitig: Aufnahme
neuer Mitglieder. 213

Evangelischer Bund.

Mittwoch den 13. Februar Abends 8 Uhr in der
„Kaiser-Halle“: Vortrag des Herrn Pfarrers **Burggraf**
(Bremen) über die Bedeutung Christi in der evange-
lischen und katholischen Kirche. Der Zutritt steht Jeder-
mann unentgeltlich frei. Nach dem Vortrag findet die General-
versammlung des hiesigen Lokalvereins statt, wozu sich unsere
Mitglieder recht zahlreich einfinden mögen.

14342

Der Vorstand des Lokalvereins.

Gesellschaft „Fraternitas“.

Sonntag den 17. Februar c.
Abends 8 Uhr:



Grosser

Masken-Ball



in den Räumen der „Kaiser-Halle“.

256

Der Vorstand.



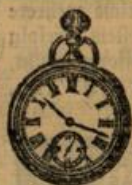
Zur Beobachtung!



Die auf heute Dienstag anberaumte

Versteigerung von Damenkleiderstoffen

wird wegen der schlechten Witterung bis auf Weiteres verlegt.
236 **Wilh. Klotz, Auctionator.**



Arten Uhren.

14303

Geschäfts-Empfehlung.

Hierdurch zeige ergebenst an, daß ich mich hier
Nerostraße 29 als Uhrmacher nieder-
gelassen habe. Indem ich meinen Kunden prompte
und billigste Bedienung unter Garantie zusichere,
empfehle ich mich im Reparieren und Abziehen aller

Max Döring, Uhrmacher,
29 Nerostraße 29.

Bau-Gegenstände:

I eiserne Träger, L-, T- und U-Eisen,
Säulen, Canalisations-, Closet- und schott.
Röhren, Canalrahmen, Balkonplatten,
Dach- und Stallfenster, Gasrohr, Bleirohr, Zink-
blech u. s. w. hält in Auswahl vorrätig und
liefert zu den billigsten Preisen **I**

14334

G. Schöller in Wiesbaden, Dogheimerstraße 25.

Vorzügl. Schlack- und Leberwurst, 9 Pfd. für 5 1/2 Mk.,
frische Fischbutter 8 Pfd. für 7,90 Mk. frei in's Haus geg.
Nachn. sendet **M. Michels, Stettin.**



Ein zweiflügeliger Kinder Schlitten billig zu ver-
kaufen Adolphsallee 11, 1 Etage hoch.

2 Pelzräder

(neu) billigt abgegeben bei

Ad. Gilberg, Kürschner,
Kirchgasse 13.

14822

Ein gebrauchter Reifeforb zu kaufen gesucht Moritzstraße 25, III.

Verloren, gefunden etc.

Vom Neroberg durch die Kapellenstraße ein **Aufsteckkamm** (Schildkrot) verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Abzugeben Kirchgasse 45.

Bettelarmband verloren. Abzug. Röderstraße 35.

Am Samstag Abend wurde ein **blaues, wollenes Tuch** von der Ecke der Dranienstraße bis Nicolassstraße verloren. Abzugeben gegen Belohnung Abelhaidstraße 54, 3 Treppen.

Ein schwarzes, wollenes **Kopftuch** wurde am Freitag Abend in der Bleich- oder Hellmündstraße verloren. Abzugeben gegen Belohnung im Spielwaren-Magazin Faulbrunnenstraße 12.

Wutverwechslung!

In den Curhaus-Besefällen wurde am Sonntag zwisch. 6 u. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends ein **Wut**, innen weiß Seiden-Futter mit engl. Wappen und holl. Firma, verwechselt. Gest. Umtausch Taunusstraße 27, II.

Unterricht.

Gründlicher **englischer Unterricht** wird von einer Dame (Engländerin) erteilt. Näh. Reisebureau, Taunusstraße 7. 14273
Gesucht ein akademisch gebildeter Herr, am liebsten Franzose, welcher französische Conversationsstunden erteilt. Offerten unter A. Z. 273 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Institutrice diplômée à Paris donne des leçons de français. Louisenplatz 3, Parterre.
English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 13279

Leçons de français d'une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 12338

Leçons de français. 15, III, Adelhaidstrasse. 5699
Eine am Leipziger Conservatorium theoretisch und praktisch ausgebildete **Musik-Lehrerin** wünscht noch einige Stunden zu besetzen. Näh. durch J. Chr. Glücklich. 6887

Eine erfahrene **Musiklehrerin**, welche mehrere Jahre im In- und Auslande mit bestem Erfolg thätig war, die besten Zeugnisse von namhaften Professoren besitzt, erteilt gründlichen **Clavier-Unterricht**.Adr.: Fel. Th., Dranienstraße 18, I.

Immobilien, Capitalien etc.

Haus, dicht an den Bahnhöfen, mit Thorfahrt, gr. Hof und Garten, für Weinhandlung sehr geeignet, zu verkaufen Wilhelmstraße 5, Parterre.

Haus, dicht an der Rheinstraße, mit Hof, Bleichplatz, freie Wohnung rentierend, für 39,000 Mark mit 6000—8000 Mark Anzahlung zu verk. Wilhelmstraße 5, Part.

Herrschaftliches



Deconomiegut,

nur 3 Kilom. von Neuwied a. Rhein gelegen, Areal 303 Morgen, davon 203 Morgen Ackerland und Wiesen, 100 Morgen Hochwald. — Gebäude herrschaftl. Versichert zu 100 Mille Mark. Forderung 180 Mille Mark mit sämtl. todtten und lebenden Inventar. Ernte und Ausfaat. **Kapitalanlage!**

Louis Piller, Güter-Agent, Annen i. Westf.
12,000 bis 15,000 Mfr. auf sehr gute 2. Hypothek zu 5% zu leihen gesucht. Näh. Exped. 70

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

H. H. H.

Ohne Photographie Nichts zu erreichen!

Eine Dame, die fertig vom Blatt spielt, sucht Gelegenheit zum Musizieren in feinen Familien oder auch bei sich (ohne Honorar). Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 14309

Eine anständige, junge, reinliche Frau wünscht den Tag über ein **Kind** zu stillen oder eins in gute Pflege zu nehmen. Näh. Exped. 14341

Ein kupf. **Waschkesselchen** zu verkaufen Steingasse 27.

Al. Mangel und Kessel billig zu verkaufen Wellstr. 26, P.

Ein für **Flascheubier-Geschäft** geeigneter **Keller** nebst Wohnung auf April gesucht. Gest. Offerten unter G. D. 28 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14339

Delaspéestrasse 2 ist ein schönes Frontispiz-Zimmer zu vermieten. Näh. daselbst 2 Treppen hoch. 14338

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige **Verkäuferin** sucht zu Anfang März Stellung, am liebsten Manufactur-Branche. Näh. im Elsfasser Manufactur-Geschäft Museumstraße 8.

Eine **Verkäuferin** mit Sprachkenntnissen sucht eine Stelle für sofort oder später. Offerten sub Chiffre **L. R. 87** an die Exped. d. Bl.

Ein **Fräul. gei. Alters**, mit gut. Zeugn., welches 3 Jahre in einem feinen Luxus- u. Galanteriewaren-Geschäft als

Verkäuferin

thätig war, sucht in gleicher Branche Stellung. Gest. Off. u. D. S. an Ernst Vietor, Ann.-Exp. Wiesbaden. 14321

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern und in feinen Handarbeiten in und außer dem Hause. Näh. Goldgasse 9, II.

Eine **Büglerin** sucht Beschäftigung. Näh. Feldstraße 14, III.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln, am liebsten in einer Wascherei. Näh. Webergasse 58, Hinterh., 1 St.

Ein Mädchen f. Arbeit im Waschen u. Bügeln. Näh. Moritzstraße 14.

Eine Frau f. Beschäft. im Waschen u. Bügeln. Näh. Mehrgasse 8.

Eine unabh. Frau f. Besch. i. Waschen. N. Bleichstr. 33, 3 St. h.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Näh. Karlstraße 3, Dachl. Daselbst wird Monatsstelle angenommen.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Schwalbacherstraße 75, Dachl.

E. j., pünl. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Schwalbstr. 20, 2 St.

Eine reinl. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Steingasse 25, Vbh.

Ausfallsmdchen empfiehlt **Stern's Bureau**, Nerostraße 10.

Eine feinsbürgerliche **Köchin** sucht Stelle auf den 15. Februar.

Näh. Walramstraße 7, Hinterhaus, 2 Stiegen.

Eine **Köchin** mit gutem Zeugniß sucht Stelle auf gleich oder 15. Februar. Näh. Bleichstraße 25, Hinterhaus.

Eine gediegene **Kaffee-Köchin** empfiehlt für kommende Saison

Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Adlersstraße 1, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen aus guter Familie, das nähen gelernt hat, wünscht Stelle als Stütze der Hausfrau. Auf Lohn wird weniger gesehen als auf gute Behandlung. Näh. Saalgasse 80, 1 St. h.

Ein tüchtiges Haus- oder Zimmermädchen mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle. Näh. Adlersstraße 1, Parterre.

Ein anständiges Mädchen von auswärtig, welches gut nähen und bügeln kann, sucht

sofort Stelle in einem besseren Hause als

Zimmermädchen. Näheres Emserstraße 28.

Ein reinl. Mädchen sucht Stelle. Näh. Hochstätte 2, Seitend.

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stellung. Näh. Nerostraße 34, Hinterh. Parterre.

Ein Mädchen von auswärts, im Besitze guter Zeugnisse und im Nähen, Bügeln, sowie in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als f. Zimmermädchen. Näh. Albrechtstraße 31b, Parterre.

Ein junges, anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht passende Stelle. Näh. Hochstraße 4, 1 Treppe.

Ein gebildetes Fräulein aus guter Familie wünscht Stelle als Stütze der Hausfrau. Familiäre Behandlung wird hohem Lohn bevorzugt. Näh. Neugasse 4, 1 St. hoch rechts.

Ein gutemüthiges, ruhiges Mädchen, das gut nähen kann und alle Handarbeit versteht, sucht Stelle zu einer leidenden Dame oder zu größeren Kindern. Näh. Welltriststraße 22, 1 St. l.

Ein älteres Mädchen, welches etwas nähen kann und die Haushaltung versteht, sucht gleich oder zum 15. Februar Stelle. Näh. Michelsberg 1, Hinterhaus.

Ein anständiges, reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf sofort oder 15. Februar. Näh. Weißbergstraße 7, I, von 9—1 Uhr.

Ein Mädchen vom Lande sucht auf gleich Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 55, Parterre.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Helenestraße 7, 2 Stiegen hoch.

Empfehle Alleinmädchen, Köchinnen, Hausmädchen mit 2- u. 3jähr. Zeugnissen, Kaffeeköchinnen, Weißzeugbeschrägerin, Küchenhaushalterin, Fräulein zur Stütze, Verkäuferin mit Sprachl. f. Modew., 1 Hotelköchin mit 1a Zeugn., 1 Portier, Cassirerin d. B. „Victoria“, Weberg. 37, 1 St. Man achte genau auf Hausn., 1 St. u. Glasabschl.

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut kochen kann u. alle Hausarbeit verst., sowie 1 bess. Zimmernädchen f. zum 1. März Stelle. Näh. Bur. Wintermeyer, Häfnergasse 15.

Jung. Alleinmädchen empfiehlt Stern's Bur., Nerostraße 10.

Ein tüchtiges, braves Mädchen, in der feinstädtl. Küche und Hausarbeit erfahren, sucht Stelle. Näh. Hermannstraße 12, 1 St. Dasselbst sucht ein älteres, besseres Mädchen Stelle zu Kindern oder zu einer leidenden Dame.

Ein tüchtiges Mädchen, 19 Jahre alt, welches noch nicht hier gebiert hat und in Handarbeit bewandert ist, sucht eine Stelle in einem Herrschaftshaus. Näh. bei Frau Kögler, Friedrichstr. 36.

Drei junge Mädchen von auswärts mit guten Zeugnissen suchen Stellen als Stütze der Hausfrau oder Drittmädchen. Näh. im „Paulinenstift“.

Ein junges, israelitisches Mädchen, in Hand- und Hausarbeit erfahren, empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein Mädchen, welches tüchtig in allen Arbeiten ist, sucht Stelle als Hausmädchen oder in einen kl. Haushalt. N. im Paulinenstift.

Eine reinliche Frau sucht Stelle zur Aushilfe im Kochen; dieselbe kocht auch für Gesellschaften. Zu erfahren Welltriststraße 11, Hinterhaus, 2 Treppen.

Zwei durchaus tüchtige Hotel-Zimmermädchen u. drei Landmädchen suchen Stellen durch das Bureau Webergasse 35.

Ein besseres Mädchen, in Hand- und Hausarbeit erfahren, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Meßgergasse 3, 2 St.

Ein junger, sauberer Bursche sucht sofort Stelle als Ausläufer oder Hausbursche. Näh. Walramstraße 5, 1 Stiege rechts.

Ein junger, kräftiger Bursche sucht Stelle als Ausläufer oder sonstige Arbeit. Näh. Goldgasse 9, Hinterhaus 2 Treppen.

Personen, die gesucht werden:

Eine tüchtige Waschfrau gesucht Frankenstraße 17, 2. Etage. das kochen und nähen kann, ges. sucht. Näheres von 3—4 Uhr

Monatmädchen, Nachmittags Zahnstraße 4, I.

Ein Monatmädchen f. d. ganzen Morgen gesucht Helenestraße 25.

Ein Monatmädchen gesucht Friedrichstraße 18, 2 St. Näh. zwischen 9 und 10 Uhr.

Monatmädchen für den ganzen Tag gesucht Schulgasse 15.

Monatmädchen gesucht Herrnmühlgasse 7, III. 14322

Eine feinstädtl. Köchin, die Hausarbeit mitübernimmt und gute Zeugnisse besitzt, wird gegen hohen Lohn gesucht Adolphs-allee 9, 1 Treppe. 14307

Ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gesucht Taunusstraße 17. 14312

Gesucht 3 feinstädtl. Köchinnen, 30 Mt., Hotelköchin 60 Mt., Köchin u. Hausmädchen nach Bad Kreuznach, 2 Herrschaftsbienen, 1 Hausbursche, Bonne mit Sprachl., Verkäuferin mit Sprachl., Kammerjungfer nach Mainz, 2 Hotelzimmermädchen und 1 Alleinmädchen, das selbstst. kocht, d. Bur. „Victoria“, Webergasse 37, 1. St. Man bittet, genau auf Hausn., 1 St. u. Glasabschl. zu achten.

Gesucht ein reinliches, tüchtiges, älteres Mädchen als Zimmermädchen und Krankenwärterin zum sofortigen Eintritt. Näh. Rheinstraße 61. Gute Zeugnisse Bedingung. 14311

Gesucht ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und im Kochen einigermaßen erfahren ist, Adolphstraße 16b und Adolphs-allee-Ecke, 1. Etage, Nachmittags 3 Uhr.

Gesucht ein tüchtiges, reinliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, auf 15. Febr. große Burgstraße 16, 1. Stock.

Dienstmädchen gesucht Friedrichstraße 14, 1. Etage. 14295

Ein Mädchen gesucht Hellmündstraße 58.

Gesucht ein Mädchen für einen kl. Haushalt Mauerstraße 9, 1 St. Ein kräftiges Mädchen für alle häuslichen Arbeiten gesucht Helenestraße 22, 1 Stiege. 14310

Gesucht zum 1. März ein erfahrenes, anständiges Hausmädchen, das perfect nähen, bügeln und serviren kann. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Rheinbahnstraße 3, 3. Etage.

Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, wird gesucht Karlstraße 14, 2 Tr.

Mädchen auf gleich gesucht Welltriststraße 26, Parterre.

Ein junges, reinliches Mädchen für Hausarbeit gesucht Friedrichstraße 4, 2 St. 14314

Gesucht ein Mädchen für allein Herrngartenstraße 5, 2 St.

Mehrere Mädchen werden gesucht Schwalbacherstraße 55, Part.

Ein Mädchen für Haus- und Zimmerarbeit gesucht, das selbst muß nähen, bügeln und serviren können. Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Zu melden **Walfmühlstraße 8.**

Ein durchaus zuverlässiges, pflichtgetreues Hausmädchen zum 1. März gesucht Emserstraße 19.

Ein Mädchen wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 21. 14333

Gesucht ein Fräulein (Französin oder solche, die französisch spricht) zu einem Knaben von 5 Jahren.

Dieselbe muß auch die körperliche Pflege des Kindes selbstständig übernehmen und gut nähen können. Gute Zeugnisse erwünscht. Offerten unter F. S. 99 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14329

Zwei bessere Alleinmädchen gesucht durch das

Bureau „Moguntia“, Häfnergasse 19.

Ein im Besitze guter Zeugnisse befindliches Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, wird zum Eintritt am 20. März von einer älteren Dame gesucht. Näh. **Louisenplatz 1, 1. St.**

Dienstmädchen gesucht kl. Schwalbacherstraße 4, 2 St.

Ein einfaches Mädchen gesucht Marktstraße 12, 1 Stiege rechts.

Ein nettes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, gesucht Langgasse 7, Handschuhladen.

Gesucht Privat-Zimmermädchen, Mädchen, welche bürgerlich kochen können und solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Kirchgasse 2b, Hinterhaus.

Auf 1. April gesucht ein erfahrenes, braves Hausmädchen mit guten Zeugnissen **Gartenstraße 1, 2 Treppen.**

Ein Möbelschreiner gesucht Moritzstraße 9. 14304

Hausbursche gesucht Goldgasse 2a. 14305

Gesucht ein tüchtiger Restaurations-Hausbursche mit guten Zeugnissen durch

Müller's Bureau, Schwalbacherstraße 55.

Junger Hausbursche gesucht Taunusstraße 42.

Ein Hausbursche, welcher Bierpressionen gut zu behandeln versteht, wird gesucht Webergasse 35.

Ein Schweizer gesucht Adolphstraße 1. 14299

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 36.

Dienstag den 12. Februar

1889.



Bekanntmachung.

Der auf dem hiesigen Rheinbahnhof oberhalb der Gasfabrik stehende Wagenschuppen aus Holzfachwerk mit Bretterverschalung und Schieferbedachung, 40 M. lang, 12,5 M. breit und 5 bzw. 8 M. hoch, soll am **Montag den 18. d. Mts. Vormittags 11 Uhr** an Ort und Stelle auf den Abbruch verkauft werden. Die Bedingungen, welche dem Verkauf zu Grunde liegen, werden im Verkaufstermin zur Verlesung kommen, können auch auf dem Bureau, Zimmer No. 29, des Rheinbahnhofes während der Bureaustunden eingesehen werden. Wegen Besichtigung des Schuppens wolle man sich an den Stations-Vorsteher des Rheinbahnhofes wenden.

Wiesbaden, den 6. Februar 1889.

Königl. Eisenbahn-Betriebs-Amt.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 13. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr wollen Fräulein **Babette Acker** von hier und Herr Kaufmann **Friedrich Bickel** dahier, als Vormund des minderjährigen Christian Acker, die nachbeschriebenen drei Hofraitthen in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, abtheilungshalber versteigern lassen, als:

- 1) No. 13 des Stockbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit 1 Ar 36,50 Qu.-M. Hofraum und Gebäudelfläche, belegen am Ende der Röderstraße und des Römerbergs zwischen Babette und Christian Acker beiderseits;
- 2) No. 14 des Stockbuchs, ein dreistöckiges Wohnhaus mit Frontspitze, 1 Ar 34,75 Qu.-M. Hofraum und Gebäudelfläche, belegen an der Röderstraße No. 11 zwischen Wilhelm Höhler und Babette und Christian Acker;
- 3) No. 16 des Stockbuchs, ein einstöckiges Wohnhaus mit 2 Ar 65 Qu.-M. Hofraum und Gebäudelfläche, belegen auf dem Römerberg No. 38 zwischen Joseph Walther und Babette und Christian Acker.

Wiesbaden, den 4. Februar 1889.

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Dienstag den 12. Februar Morgens von 9 $\frac{1}{2}$ bis 12 Uhr und event. Nachmittags von 2 bis 4 Uhr werden im Hause

Friedrichstraße 19

im Auftrage des Rechtsanwalts Herrn Dr. Vergas als Verwalter der Concursmasse **Wilhelm Maurer jun.** hier

7 eichene Doppeldele, 39 eichene Dele, 1 tannener Del, ca. 90 eichene Del-Neste, eine große Parthie Glasstafeln, Scheiben, Musterscheiben, 9 Kasten Bugenscheiben, Cathedralglas, Glasreste, eine Parthie Fensterblei, eine Parthie Ritt, eine große Parthie Vorfensterhaken, 1 kleiner Ofen, verschiedenes Glaser-Werkzeug, 1 Federlarren, 1 Kommode, 1 Glocke mit Goldfischen, 1 Sopha-Vorlage, 2 Bett-Vorlagen, 2 Regenschirme, Kleider, Handtücher rc.

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 9. Februar 1889.

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Faulbrunnenstrasse 6, II.

Faulbrunnenstrasse 6, II.

Gustav Brode,

18914

Klavierstimmer und Instrumentenmacher, übernimmt Stimmungen und Reparaturen unter solider Ausführung.

Bekanntmachung.

Dienstag den 12. Februar d. J. Mittags 12 Uhr werden im Versteigerungslokale Kirchgasse 47 hier im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Grobmann hier die noch zur **Concursmasse Doerr** gehörigen Gegenstände, als: ein Büffet mit Vierpression, vier Stachtrahnen, Leinwandrohr, Luft- und Dampf-Kessel rc. rc., ein fast neuer Eisasten, eine Parthie Billardbälle, ein goldener Ring mit Brillanten, zwei goldene Ringe, eine goldene Savonnet-Anferuhr, 3 goldene Ketten,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 9. Februar 1889.

270

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 13. Februar, Morgens 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindevald in den Distrikten 2b „Seck“, 4b „Eichelgarten“ und 19a „Pfuhl“:

- | | |
|------|--|
| 30 | eichene Stämme von 18,87 Festmeter, |
| 34 | 5,43 „ |
| 26 | Rmt. eichenes Nugholz, |
| 14 | Scheit- und Knüppelholz, |
| 375 | eichene Wellen, |
| 90 | Rmt. buchenes Scheit- und Knüppelholz, |
| 1400 | buchene Wellen, |
| 6 | Kieferne Stämme von 4,45 Festmeter, |
| 100 | Stangen IV. Klasse, |
| 165 | Rmt. Kiefern Nugholz, |
| 52 | Knüppelholz, |
| 1275 | Kieferne Wellen |

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Schierstein, den 5. Februar 1889.

201

Der Bürgermeister.

Wirth.

Warning.

Die unbefugte Nachahmung des gesetzlich bestätigten Stempels unserer Gummischuhe veranlaßt uns zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß unsere Gummischuhe außer dem in die Sohle geprägten Kaiserl. Russischen Reichsadler, welcher von unserer Firma in Russischer Sprache umgeben ist und tations-Waare abgedruckten ovaler Zeichen wir die unseres Fabri-



Beachtung dieser Stempelung.

St. Petersburg, im December 1888.

Russisch-Amerikanische Compagnie für Gummiwaaren-Fabrikation.

Alleiniger Detail-Verkauf für Wiesbaden bei Herren

Baumcher & Co.

255 Ecke der Schühenhofstraße und Langgasse.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 10401

Atelier für künstliche Zähne,

Plombiren etc.

18120

Carl Dietz, Schühenhofstraße 1, Ecke d. Langgasse.
Sprechstunden: 9—12 Uhr Vorm. u. 2—6 Uhr Nachm.

Für die nahen Ziehungen

empfehle

13777

Köln. Dom-Loose à 3 Mk., $\frac{1}{2}$ Anth. à $1\frac{3}{4}$, $\frac{1}{4}$ à 1 Mk.

Marienburg (Gold-) Loose à 3 Mk.

Wormser Loose à Mk. 2.10, 10 Loose 20 Mk.

Hauptgewinne 30,000, 10,000, 5000 Mk. Baar

Frankfurter Pferde-Loose à 3 Mk.

Wiesbad. (Turn-Ges.) Loose à 1 Mk., 11 St. 10 Mk.

Haupt-Debit de Fallois, 20 Langgasse 20.

Letzte Kölner

Dombau-Lotterie.

Ziehung bestimmt 21.—23. Febr.

Hauptgeldgewinne

Mk. 75,000, 30,000, 15,000,

2 à 6000, 5 à 3000, 12 à 1500 etc.

Kleinsten Gewinn Mk. 60.

Original-Loose à Mk. 3.

D. Lewin, Berlin C.,

Spandauerbrücke 16. (à 20 1 B.) 61

Porto und Liste 30 Pfg.

Cubasch, Fremdwörterbuch.

Dieses 1108 Seiten starke vorzügliche Fremdwörterbuch liefern wir dauerhaft gebunden (cart.)

Statt 7.50 für nur 3 Mk.

Das größte Antiquariat und Schulbücher-Lager
am Platz 14056

Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.

Heber P. Kniefel's Haar-Tinctur.

Für Haarleidende gibt es kein Mittel, welches für den Haarboden so **stärkend, reinigend** und von den schwächenden, die Haarkeime zerstörenden Einflüssen **befreiend** wirkt, wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Wärmste empfohlene Kosmetikum. Die Tinctur beseitigt **sicher** das Ausfallen der Haare, **angehende**, und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden ist (man lese die Zeugnisse), selbst **vorgeschrittene** Kahlheit. — Obige Tinctur ist in Wiesbaden nur echt bei **A. Cratz, Langgasse 29.** In Flacon zu 1, 2 und 3 Mk. 84a

Zöpfe

von nur bestem Menschenhaar werden dauerhaft und billigst angefertigt, ausgekämmte Haare in allen Farben angelaut und gut bezahlt **Schulgasse 15** im Friseurgeschäft. 14255

Ein vollst. Bett billig zu verkaufen Saalgasse 18, 1 St. 14046

Eiserne Mistbeetsenster zu haben Adlersstraße 57. 13376

Kanarienvögelchen zu verkaufen Platterstraße 48 im Dachl.

à 48 Mark

werden complete Herren-Anzüge nach Auswahl elegant und solid von mir angefertigt.

Jean Reuf, Herrenschneider,

Schwalbacherstraße 12, Part.

Durch directen Einkauf der Stoffe, durch Ersparung der Ladenmiete und durch eigene Arbeitskräfte bin ich in den Stand gesetzt, einen complete Herren-Anzug nach Maß zu obigem Preise zu liefern. Probe-Anzüge zur Ansicht. Reichhaltiges Lager in deutschen und englischen Stoffen. 13800

**Herren-Masken-Costüme**

Neue, große Auswahl, billigste Preise. 14211

C. Karb, Webergasse 39.

**Großes Masken-Magazin**

7 Wehrgasse 7.

Großartige Neuheiten!

Domino's und Anzüge zu verleihen und zu verkaufen. 11661

**Damen-Masken-Anzüge**

zu verleihen.

H. Karb,

37 Webergasse 37, 1 St. u.

Billigste Bezugsquelle für alle Arten

Glas- und Porzellan-Waaren

gr. Burgstrasse 13. **Jacob Zingel,** gr. Burgstrasse 13.

Weisse Porzellane

und alle sonstigen

14147

Hotel- & Haushaltungs-Geschirre

in anerkannt vorzüglicher Qualität

zu billigsten Preisen.

Grösstes Lager in Glas- & Crystall-Waaren.

Schlitten,

ein- und zweispännige, sowie

Schlittengeläute

zu verkaufen.

Ph. Brand, Kirchgasse 28.

Bringe mein Stuhl-Lager in empfehlende Erinnerung.

13913

Amerik. Stuhlsitze stets vorrätzig. Reparaturen sehr billig

1 Cello, 1 do. $\frac{3}{4}$, 2 Viola's,

mehrere vorzügliche alte Meister-Geigen, sowie Bogen billig zu verkaufen Karlstraße 44, 2 Tr. 13681

Ein gr. Brüsseler Teppich, fast neu, sehr schöne Gardinen, Rouleaux, zwei Paar Bordeaux-Portièren, wegen Abreise zu verkaufen Adelsheimstraße 63, Barriere.

LIEBIG
Company's
Fleisch-Extract
 Höchste Auszeichnungen auf ersten Weltausstellungen seit 1867
 Nur echt wenn jeder Topf den Namenszug: Liebig in BLAUER FARBE trägt.

Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüse und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, neben ausserordentlicher Bequemlichkeit, das Mittel zu grosser Ersparniss im Haushalte. Vorzügliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

104

Zu haben in den Colonial-, Delicatessenwaaren- und Drogen-Geschäften, Apotheken etc.

THEE. China-Thee's in Packeten von $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{2}$ und 1 Pfund zu Mark 1.80, 2.70, 3.40, 4.10, 4.40, 5.40 per Pfund.
 Thee-Mischungen in Packeten von $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{2}$ und 1 Pfund zu Mark 2.—, 2.70, 3.60, 4.10, 4.60, 4.90 per Pfund.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden: Goldgasse 6, Ecke der Grabenstrasse und Metzgergasse.

289

VAN VEEN'S THEE

IST DER FEINSTE UND ANGENEHMSTE TRANK BEIM FRÜHSTÜCK UND NACH DEM MITTAGESSSEN.
 TÄGLICH GROSSER VERBRAUCH IN DEUTSCHLAND.

208

Souchong-Thee

ist wieder in vorzüglichen Qualitäten frisch eingetroffen. Empfehle selbigen im Preise von Mk. 2.40—6.— per Pfund, sowie Grus-Thee von Mk. 1.60—2.40 per Pfund.

H. J. Viehovever,
 Drogen- und Thee-Handlung.

12550

Empfehle für die feine Küche:

Poularden,

Gähner oder Rücken 10 Pfd. Postcolli franco Mk. 5.50, Butter oder Euten 10 Pfd. Mk. 6.—. (Größere Exemplare etwas theurer.) Alles franco gegen Nachnahme, frisch geschlachtet, rein gepuht, in prima Qualität.

Anton Tohr, Werscheh (Ungarn).
 (Gerichtlich eingetragene Firma.)

12291

Verschiedene Sorten Äpfel per Kumpf 50 Pfg., Vorschorfer 1 Mark sind zu haben Albrechtstrasse 5, 9th., Part. 10477

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

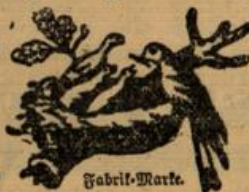
20 jähriger Erfolg. (H. J. Q.) 250

32 Auszeichnungen,

worunter

12 Ehrendiplome und

14 Goldene Medaillen.



Fabrik-Mark.

Zahlreiche

ZEUGNISSE

der ersten medizinischen

Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch ERWACHSENEN bei MAGENLEIDEN als Nahrungsmittel bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henry Nestlé, Vevey (Schweiz).**

Verkauft in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Specialität! Zwiebel - Bonbons,

eigenes Fabrikat

(Husten-Befreier),

bewährtes Mittel gegen Husten, Heiserkeit und Katarrh.

Zu haben in Packeten à 15, 30 und 50 Pfg. bei

H. J. Viehovever,
 Drogen- und Chemikalien-Handlung,
 Mineralwasser-Fabrik.

12549

Guthürgerlichen Mittagstisch Schulberg 4, II. 18710

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | Ueberall zu haben in Büchsen à
Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95**.



Zurückgesetzt



habe ich eine grosse Parthie

Woll-Decken, Bett-, Bügel- und Pferde-Decken,
sowie einzelne feine Jaquard-Decken, **Steppdecken**,
Flanell-Beinkleider und -Röcke (von 2 Mark an)

ferner eine grössere Parthie

Kindersachen: Tricot-Kleidchen, feine Flanell-Kleidchen, Negligés, Nachtkittelchen etc.
welche ich zu und unter den Einkaufspreisen abgebe.

W. Ballmann, kleine Burgstrasse 9.

18988

Seiden-Band

in allen Farben, Qualitäten und Breiten

empfiehlt **billigst**

Ernst Unverzagt, Modewaaren-Geschäft,
Webergasse 11.

10510

Ausverkauf 18909

einer großen Anzahl geschmackvoll und solid gearbeiteter
Spiegel- und Bilderrahmen
zu sehr billigen Preisen.

Größtes Lager der einfachsten, sowie reichverzierten

Rahmenleisten

für Porträts, Gemälde, Photographien, Stiche etc.

Einrahmungen jeder Art.

Atelier für Vergolder-Arbeiten.

Friedrich-
straße 14.

Gustav Collette,

Friedrich-
straße 14.

Alle Arten Damen- und Kinder-Costümes werden nach
Wiener, französischem und englischem Schnitt schön angefertigt
Jahnstraße 21, Part. rechts. Probetaillen zur gef. Ansicht. 14073

Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Veränderung verkaufe ich von heute
sämmliche auf Lager habende Waaren zu den billigsten Preisen
als: vollständige Betten, wie einzelne Theile, Matratzen,
Sprungrahmen, Bettstellen in Holz und Eisen, Stepp-
decken, wollene Cullen, Jaquard-Decken, Bett-
Barchent und Bettbezüge, Vorhänge und Wollstoffe
in weiß und crème u. s. w. u. s. w.

Große Auswahl in prima Bettfedern und Dunen

W. Egenolf,

Betten- und Möbel-Geschäft

8 gr. Burgstrasse 8.

18151



Wärmflaschen



in Kupfer, Messing, Zinn und Blech von 3 Lit. an
Ed. Meyer, Herzogl. Nass. Hof-Kupferschmied,

Wärmflasche 10.

10429

Die höchsten Preise
für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das
größte Antiquariat am Plage 13640
Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.

Total-Ausverkauf
sämmlicher 11097
Putzwaaren.
Emma Wörner,
9 Taunusstrasse 9.

Costüme
werden von den einfachsten bis zu den feinsten nach französischem
und englischem Schnitt angefertigt.

13992 **Frau Jung,**
Rheinstraße 25, Hinterhaus.



Neu eröffnetes
Schuhwaaren-Lager.

Größte Auswahl in Damen-, Mädchen-
und Kinder-Winterwaaren, sowie Herren-,
Damen- und Kinder-Lederwaaren in vor-
züglicher Qualität zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll
Grabenstraße 12. A. Schreiner.

Hurrah! Sie kommt!!

Gegen Einsendung von 25 Pfg. in Briefmarken
erfolgt Franco-Zustellung der auf Fastnacht erschei-
nenden Grossen 520%igen Wiesbadener Brühbrunne-
Kreppel-, Kaffeemühl- und warme Brödcher-Zeitung,
17. Jahrgang, nach allen Weltgegenden unter dem
Motto: „Laast, laast, sonst sein se all minninziganner ver-
rothe und verkaast.“ — Die Expedition der „Rhein. Bäder-Ztg.“
und des Witzblattes „Uhu“, Nerostrasse 6, Wiesbaden. 13312

Wachspenlen, weiss und farbig,
Besatzpenlen und Rüschenpenlen

empfiehlt **W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 12038**

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 10400**

Fortsetzung

des

Total-
Ausverkaufs

sämmlicher Teppiche, Teppich-
stoffe und Läuferstoffe

zu jedem Preise

38 Wilhelmstrasse 38.

S. Guttman & Co.

165

Inventur-Ausverkauf

von heute bis 15. März d. J.

Sämmliche Waaren werden zu den aufgenommenen Inventur-
preisen abgegeben.

Günstigste Gelegenheit zum Einkauf von schwarzen und
farbigen Kleiderstoffen für Confirmanden-Kleider,
sowie Leinen und Baumwoll-Waaren für Ausstattungen.

13997 **H. Schmitz, Michelsberg 4.**

Leipzig, Schürzen-Fabrik Wiesbaden,
vis-à-vis **Geschw. Müller, Michelsberg**
Krystall-Palast. **20.**

Grösste Auswahl
in eleganten Damen-Schürzen,
Haushaltungs-Schürzen,
Kinder-Schürzen
in allen Façons und Grössen

zu Fabrikpreisen.
Schürzen-Fabrik Geschw. Müller, Michelsberg 20.

Kopfsputz aller Art

wird billig und geschmackvoll angefertigt.

14173

Louise Riepert, Goldgasse 18.

Umzugshalber billig zu verkaufen 1 **Sofa**, 6 **Stühle**,
1 **2thür. Kleiderschrank**, 1 **Kommode**, **Kinderbett**, 1 **Kinderwagen**
und **Meyer's Conversations-Lexikon**, 17 Bände. **Näh. Bleich-**
straße 20, 1. Etage links. 14216

**Bewährtestes Mittel gegen Kopfschmerzen, Migräne,
Neuralgische Schmerzen, Rheumatismen, Reuch-
husten u. A.**

(Dosis für Erwachsene 1–2 Gramm.)

ist **Dr. Knorr's Antipyrin**

zu haben in allen Apotheken; man verlange ausdrücklich „Dr. Knorr's Antipyrin.“
Jede Original-Päckchen trägt den Namenszug des Erfinders „Dr. Knorr“ in rothem Druck.

(F. a. 290/1) 6c

Die besten Gesichtspuder

sind

Leichner's Fettpuder

und

Leichner's Hermelinpuder.

Sie sind die Einzigen, welche die Haut wie bekannt bis in's Alter weich und geschmeidig erhalten und ihr einen zarten, rosigen, jugendfrischen Ton geben. Zu haben in der Fabrik **Berlin, Schützenstrasse 31.** und in allen Parfümerien, in verschlossenen Dosen, auf deren Boden Firma und Schutzmarke eingepreßt ist. Man lasse sich nichts Anderes aufreden und verlange wie stets:

(Man.-No. 4409) 15

Leichner's Fettpuder!

**D.R. Patent. Thüre
zu!**

Kein Zuschlagen!
Kein Offenbleiben der Thüren!
Selbstthätige Geräuschlos

Thürschliesser.

Von Autoritäten und Fachleuten aner-
kannt als vollkommenstes und dauer-
haft. System. 20000 St. im Gebrauch.
= Zahlreiche behördliche Atteste.
= Kostenfr. Probenst. Keine Thürbeschädig.
3 Jahre Garantie. — Prospekt fr. gratis.

Schulze & Röschel
Frankfurt a. M., Schäfergasse 15.

**Verkauf
in
Wiesbaden**

bei 14206

M. Frorath,

Kirchgasse 2c.

David Perabo, Dachdeckermeister,
32 Röderallee 32,

übernimmt Asphaltarbeiten in solidester Ausführung unter Garantie
zu den billigsten Preisen. Dasselbst auch Dachpappe in ver-
schiedenen Sorten, sowie Asphaltplatten billig zu verkaufen. 4899

Mineral- und Sulfwasser-Bäder

Liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
12826

Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.

Höchste Preise für getragene Herren- und
Damenkleider, Uniformen
u. dgl. werden im Ankauf stets bezahlt von
18350

A. Görlach, 16 Mehrgasse 16.

Gebr. Sachen, als: Kleider, Schuhwerk, Möbel, Pfandscheine u.
werden angekauft b. A. Kneip, Bleichstraße 7. Bestell. per Postkarte.

Damen-Masken-Costüm, eleg., zu verleihen oder zu ver-
kaufen Tannusstraße 55, 2. St. rechts. 14034

Mehrere **Damen-Masken-Anzüge,** hochelegant, billig zu
verleihen Helenenstraße 1, 3. Stock rechts. 13701

Ein eleganter **Masken-Anzug** für eine junge Dame
ist zu verleihen Schwalbacherstraße 47, I. 12333

Großes Lager.

Zur Uebernahme von Ausstattungen,
Ausmöblirung ganzer Villen, Etagen
und einzelner Zimmer, sowie zur Lieferung
einzelner Möbelstücke und Anfertigung
nach Zeichnungen empfiehlt sich unter Garantie
bei prompter und reeller Bedienung

Möbel-Fabrik & Lager von H. Markloff,
14084 15 Mauergasse 15.

Möbel aller Art.

Stuhl- und Polster-Möbel.

Zur gef. Beachtung!

Eine **Plüsch-Garnitur, rothbraun,** bestehend aus
1 Sopha, 6 Sesseln, zu 380 Mk., 2 franz. Betten (complet)
zu 200 Mk., 1 Silberschrank zu Mk. 100, 1 Spiegelschrank
zu 120 Mk., mehrere bequeme Herrnsessel äußerst billig.
13741 **Friedrich Rohr, Tannusstraße 16.**

Gebrauchte Möbel aller Art,

ganze Einrichtungen, einzelne Theile von Nachlässen,
Wegzügen u. s. w. werden gekauft, zur Versteigerung und in
Commission genommen. Auf Verlangen wird Vorschuß gegeben.

Georg Reinemer & Cie., Auctionatoren und Taxatoren,
Friedrichstraße 25.

Lagergeld wird nicht berechnet.

291

Zu äußerst billigen Preisen verkaufe ich **Kleider-
schränke,** Küchenschränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel,
Sopha's, Chaises-longues, ganze Ausstattungen, Specialität in
completen Betten, einzelne Matrasen schon von 10 Mk., Strohsäcke
von 6 Mk., Deckbetten von 16 Mk., Kissen von 6 Mk. an.

Phil. Lauth, Tapezirer, Marktstraße 12, 1. Etage,
am Rathhaus. — (Eigene Werkstätte.) 12763

Schönes **Ranape** (neu) bill. abzug. Michelsberg 9, 11 I. 13387

NATUR-MALAGA

echter Traubenwein, von Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius analysirt, ärztlich als bestes Kräftigungsmittel für Kranke, Reconvalescenten und Kinder empfohlen, direct importirt vom Hause **Adolfo Rittwagen** in Malaga und Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend durch

18663

J. Rapp, Goldgasse 2.

Bei Husten, Heiser-

166

keit, Verschleimung, Catarrh und Keuchhusten der Kinder, sowie bei Hals-, Brust- und Lungenleiden ist das bewährteste Haus- und Gemüsmittel

Engel's Blüthen-Honig-Brust-Saft,

wie hervorragende Fachautoritäten und viele tausend Consumenten übereinstimmend bestätigen. In Flaschen à M. 1.—, 1,50 und 3.— mit Beschreibung allein acht zu haben in Wiesbaden bei **H. J. Viehoever**, Marktstr. 23.

Gemischtes Obst No. I (auf Wunsch 10 Sorten) per Pfund 60 Pf.

Gemischtes Obst No. II (auf Wunsch 7 Sorten) per Pfund 40 Pf.

Türkische Pflaumen, schöne, süße Frucht, per Pfund 16, 18, 20, 25 und 30 Pf.

Feinste Apfelschnitzn, Kirschen, Mirabellen.

Feinste Birnen, Aprikosen und Brünellen.

Feinste Ringäpfel per Pfund 50 Pf.

Gemüseendeln per Pfund 24 und 30 Pf.

Eiergemüseendeln per Pfund 35, 40, 50 und 60 Pf.

Bruchmaccaroni (beste Qualität) per Pfd. 30 Pf.

Ital. Maccaroni per Pfd. 35, 40 und 50 Pf.

Weizenmehl per Pfund 16, 18, 20 und 22 Pf.

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße. 14143

Feinste Kochbirnen,

große Frucht, per Pfd. 8 Pfg. empfiehlt 18145
Ecke Michelsberg **A. W. Kunz**, und Schwalbacherstraße.

Äpfel, schöne, große, per Centner von 6 Mk. an, pfund- und kumpfwweise billigt. 13787
Kirchhofstraße 3, Früchte-Halle, Ecke der Langgasse.

Wiener Würstchen per Stück 7 Pf. täglich frisch bei 12678
Fr. Malkomesius, Neugasse 8.

Salzbohnen per Pfd. 18 Pfg.,
abgebrühte Bohnen per Pfd. 20 Pfg.,
Sauerkraut per 2 Pfd. 17 Pfg.

empfiehlt 13146
A. W. Kanz, Ecke des Michelsbergs und der Schwalbacherstraße.

Gelbe Sandkartoffeln (mehlig)

sind im Kumpf und Malter zu haben.

14081 **Hch. Eifert**, Neugasse 24.

Eier, frische zum Gießen, 2 Stück 11 Pfg., 25 Stück 1 Mk. 35 Pfg., 100 Stück 5 Mk. 20 Pfg. Schwalbacherstraße 71.

Ladeneinrichtung f. Colonialwaaren gef. Näh. Exp. 14284

Drogerie A. Cratz, Langgasse 29,

empfiehlt

Ozogen,

eine stark. aromatische Essenz zur Desodorization und Erfrischung der Luft in bewohnten Räumen. Ozogen wird sowohl in Privathäusern als in Hospitälern zur Reinigung der Zimmerluft angewendet. 14217

Lanolin-Seife

v. Bergmann & Co., Berlin u. Frankf. a. M.

enthält ein erst vor Kurzem wieder in den Arzneischatz eingeführtes Wollfett von unschätzbarem Werthe, heilt und glättet die Haut und gibt derselben eine jugendliche Frische und Elasticität. Vorr. p. St. 50 Pf. bei 12621

A. Berling, gr. Burgstrasse 12.



Schumacher.

9266

Rhein. Braunkohlen-Briquettes,

wegen vielfacher Annehmlichkeiten und Vorzüge sehr geschätzt, empfiehlt

Wilh. Linnenkohl,
Ellenbogengasse 15.

Anthracit-Kohlen,

gewaschene Rußkohlen, Herdkohlen von den besten Becken, sowie alle einschlagenden Artikel zu billigen Tagespreisen.

Kohlenhandlung von **A. Brunn**, Moritzstraße 13, 12052 Inhaber des ehem. A. u. G. Koch'schen Kohlengeschäftes.

Kohlen & Coks in besten Qualitäten

für alle Feuerungs-Anlagen empfiehlt in stets frischen Bezügen zu billigst gestellten Preisen.

Aufträge können auch während der Arbeitsstunden von Früh 7 bis Abends 7 Uhr in meinem Lager, untere Adelsheidstraße, am Rheinbahnhofe, entgegengenommen werden.

Wilh. Linnenkohl, Holz- u. Kohlen-Handlung,
Comptoir: Ellenbogengasse 15. 14282

Heerlein & Momberger,

Nöderstraße 30,

Kapellenstraße 18,

Holz-, Kohlen- u. Baumaterialien-Handlung,

empfehlen Anthracit-Kohlen von der Vereinigungs-Gesellschaft zu Koblscheid, kleine Sorte derselben Gesellschaft per 20 Centner 22 Mk. frei in's Haus, sowie alle anderen gangbaren Kohlen und Briquettes. 13340

Nußkohlen-Gries,

vorzüglicher, billigster Brand für Säulen- und dergl. Ofen, sowie auch für Küchenherde zu beziehen.

14231

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Ein Firmenschild, ein circa 3 Meter langer Arbeitstisch, ein großer Ladentisch, und zwei Markisen billig zu verkaufen Taunusstraße 9. 14075

Ein wenig gebrauchtes Bichele von 1,50 Mtr. Radhöhe steht sehr preiswürdig zu verkaufen Friedrichstraße 47, 1. Stock links.

Zwei starke Federrollen und ein neuer Mehgerwagen zu verkaufen Helenestraße 12. 12799

Häusergasse 5 sind noch 25 Stück Wirthsstühle zu verkaufen.

F e e.

Novelle von Doris Frein von Spactgen.

(22. Forts.)

Irma's Drängen, die Tante zu begleiten, hatte diese natürlich sanft, aber ganz entschieden zurückgewiesen, da, wie sie meinte, ein Lazareth, insbesondere gar ein Feldlager, kein Aufenthalt für ein junges Mädchen sei. Daher tröstete sie, so gut sie eben im Stande war, die weinende Braut damit, daß Albrecht, sobald er irgend transportabel sei, nach Hause gebracht werden solle, um dort mit Gottes Hülfe unter aufopfernder Pflege durch größte Sorgfalt seine Gesundheit wieder zu erlangen.

An ein zur Ruhe gehen war an diesem Abende selbstverständlich nicht zu denken. Der Graf und Irma brachten die Verwandte selbst zur Bahnstation, und unter Thränen und heißen Segenswünschen riß die alte Dame sich endlich los, der unbekannten trüben Zukunft entgegen zu eilen. Mit gerungenen Händen starrte Irma Dombinski dem Bahnzuge nach. Das vom Schicksal bisher verwöhnte Mädchen hatte plötzlich ein Gefühl, als führe derselbe alles erträumte und ersehnte Glück, ja jede Lebensfreude mit sich fort, während eine bleierne Schwere sich auf ihr Gemüth wälzte. War es Angst — waren es unbestimmte Ahnungen? Ein düsteres Empfinden jagte ihr wohl in dieser schrecklichen Stunde, daß sie zu frühe triumphirt — zu früh in stolzer Siegesgewißheit gefrohlockt hatte. Wenn nun Gottes Hand käme und alle frohen Hoffnungen zunichte machte?

Bei solchen Gedanken schreckte Irma wild empor, als sie an des Vaters Seite durch die stille Sommernacht zurück nach Löbstein fuhr. Sie — o allgütiger Himmel! — sie konnte ja nicht entgagen, nicht demüthig das Haupt neigen und flüstern: „Dein Wille geschehe, Herr!“ Nein, das vermochte sie nicht.

Mit eigensinnigem Glauben an ihren guten Stern klammerte sich Irma immer an den kleinsten Hoffnungsstrahl. Vielleicht war Albrecht doch nicht ganz so schwer verwundet, als das Mutterherz in seiner Todesangst es sich ausgemalt. Man müsse nicht immer gleich das Schlimmste fürchten. In Irma's Schmerz lag etwas ungebeugt Trostiges, Zuversichtliches, so daß es ihrem sanguinischen Temperamente durchaus nicht schwer fiel, der Seele düstere Ahnungen wieder zu beschwichtigen.

Als die Comtesse, vom schützenden Arme des Vaters zärtlich umfassen, den Wagen verlassen hatte und in's Schloß getreten war, da stand zur selben Stunde ein blaßes Mädchen am Fenster des Erdgeschosses und blickte zornfunkelnden Auges hinüber nach Albrecht Arnau's Braut.

„Wie sie Alle für Dich und um Dich besorgt sind, Irma. Ein Jeder möchte Dich trösten und Deinen Kummer Dir erleichtern helfen. Wer aber fragt nach mir?“ Wie ein verhaltener Wehelauf stieß es über die zusammengepreßten Lippen. „Aber Deines Sieges über ihn bist Du noch nicht gewiß, schöne Cousine! Schon die nächsten Tage können Dir vielleicht die niederschmetternde Kunde bringen, daß das Herz Deines Verlobten aufgehört hat, für Dich zu schlagen, daß er das „große Glück, Dich einst zu besitzen,“ wie er in seinem Abschiedsbriefe gesagt, niemals erringen wird. O, es ist wahrlich schlecht — erbärmlich schlecht von mir, solche Gedanken überhaupt zu hegen!“ Feodora von Werden drückte dabei die Hände auf die trockenen Augen. „Doch es liegt eine süße Wollust, das befriedigende Gefühl darin, daß es eine Vergeltung gibt!“

„Fee! Welche Worte? Schon wieder dieser wilde, fassungslose Schmerz! Hältst Du so das Versprechen, welches Du mir am Abend nach Deines Vaters Abreise hier — an dieser Stelle — gegeben hast, mein Kind?“

Ernst, traurigen Auges stand Mrs. Grayville hinter dem jungen Mädchen und löste sanft die verschlungenen Hände von ihrem Gesicht.

„Ich kann nicht anders!“ stöhnte Feodora verzweifelt auf.

„Du willst nicht, Fee!“ lautete die ruhige, jedoch beinahe strenge Antwort. „Wer und was gibt Dir ein Recht, den Bund jener Beiden mit eifersüchtigen Blicken zu betrachten? Nun — warum schweigst Du jetzt? Du fühltest eine — nach Deinem Begriffen — heiße Liebe für Baron Arnau in Deinem kindlichen Herzen aufsteigen. Gut! Ich selbst habe das längst bemerkt und gewußt. Und er hat nach Art tausend junger Männer mit der hübschen, kleinen Cousine ein wenig geliebäugelt — was mir ja ebenfalls nicht verborgen blieb —, ohne nur im entferntesten daran zu denken, daß die heimlich gezollte Galanterie bei Dir solche bedenklichen Schäden anrichten könne.“

Halb abgewandt und trozig blickte Feodora nun zu Boden.

„Ich — mit meinen vielleicht etwas realistischen Ansichten — glaube nun einmal nicht an den Bestand so einer Jugendneigung. Was bedeutet sie denn? Der erste heiße Sonnenstrahl — der erste rauhe Wind verweht und verjagt sie gleich den weißen Blütenblätter des Frühlings. Jetzt willst Du wegen der vereitelten Hoffnungen schier zu Grunde gehen, mein Liebling, während Du vielleicht — nein sicher — nach einigen Jahren über die eigene Thorheit lächelst! Fee, sieh mir einmal in die Augen und bekenne, daß Du der alten Freundin glauben und — folgen willst!“

„Und dennoch sage ich, daß er Irma lediglich ihres Neidthums wegen, nur um die längst geplanten Familienbestimmungen nicht zu vereiteln, heirathen wird, daß trotz alledem seine Liebe nicht ihr — sondern . . .“ sie stockte.

„Daß er also mit der Liebe zu einer Anderen im Herzen den glücklichen Bräutigam gespielt hat, willst Du sagen, — daß er, wenn Gott ihm Genesung wieder schenkt, das ganze Leben hindurch seinem angerrauten Weibe zärtliche Gefühle und Hingebung nur vorheucheln wird? Und einem solchen Manne kann meine Fee eine einzige Stunde nachtrauern?“

Ein seltsames Zucken glitt jetzt über die finsternen Züge des jungen Mädchens und laut aufschluchzend warf sie sich an den Hals der älteren Dame:

„O, sagen Sie über mich Alles, was Sie wollen, theure Mrs. Grayville, schelten und maßregeln Sie mich gleich einem unartigen Kinde! Gedulbig werde ich es ertragen, den härtesten, auch ungerechtesten Vorwurf still hinnehmen, nur schmähen Sie ihn nicht! Das — das dulde ich nicht! Nimmermehr ist Albrecht Arnau schlecht und charakterlos, wie ich in meiner Verzweiflung anfänglich es selbst gedacht! Ich kann's nicht glauben. Was immer zu diesem raschen Schritt ihn geführt haben mag, seine Motive waren sicher nicht unedel!“ Flammenden Blickes und mit bebenden Lippen stand Feodora vor der theuren Freundin. „Jemand eine unselige Verkettung trat ihm hemmend in den Weg; über unser beider Geschick waltet ein unglückliches Verhängniß, und deshalb empört sich mein Gerechtigkeitsgefühl, deshalb rüttle ich in ohnmächtigem Grimm an den Fesseln!“

Mrs. Grayville strich sanft über das dunkellockige Haar.

„Fee, beruhige Dein Gemüth und lehne Dich nicht auf gegen den Willen Gottes. Das ist sündhaft. Die betrübende Nachricht, die Abreise der Baronin Arnau — das Alles hat Dich neu aufgeregt. Jetzt ist's 2 Uhr Nachts, mein Kind, und ich verlange, daß Du sofort zu Bett gehst! Nur um Deinetwillen versage ich mir die Ruhe und warte des Grafen Rückkehr vom Bahnhof ab, was sonst eigentlich gar keinen Zweck hatte. Aber die Natur fordert ihr Recht, denn ich schlafe nächstens ein,“ setzte die Engländerin lächelnd hinzu. „Gute Nacht also, darling, und ziele Dich als folgsames Mädchen!“

(Fortf. f.)

Niethcontracte vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Karstraße 1 ist die Frontspitz-Wohnung nebst Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 12339

Karstraße 9, 1 Stg. hoch, 2 Zimmer, Küche, Keller mit Wasserleitung auf gleich oder 1. April zu vermieten. 13930

Adelheidstraße 11, Südseite, ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u., zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 2 Treppen. 11797

Adelheidstraße 30 ist die **Bel-Etage** von 1 Salon, 2—3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller auf den 1. April an ruhige Miether abzugeben. Näh. Parterre. 11701

Adelheidstraße 42, Hinterh., 3 Zim. u. Zubeh. zu verm. Näh. im Vorderh. I. 12100

Adelheidstraße 50 eine schöne Parterre-Wohnung, 3 große Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu verm. 11569

Adelheidstrasse 52 ist das Parterre, bestehend aus 4 Zimmern u., und die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern u., zu vermieten. Näh. im Bau-Bureau Rheinstraße 88. 12113

Adelheidstrasse 54 schönes Hochparterre, 6—7 eleg. Zimmer, Badezimmer u. zu vermieten. Näh. Rheinstr. 84, P. 12137

Adelheidstraße 55 ist **wegzugshalber** die **Bel-Etage** von 6 Zimmern und vollständigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen tägl. von 11—1 Uhr. Näh. Part. 11760

Adelheidstraße 56, Dachgeschoss, 2 Zimmer, wovon das eine gerade, Küche und Keller, auf 1. April an ruhige Familie zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 13071

Adelheidstraße 62 ist der 2. Stock von 5 Zimmern, Balkon und allem Zubehör auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. Louisestraße 16 im Laden. 12103

Adelheidstraße 63, Südseite, eine schöne Parterre-Wohnung mit Vorgarten, bestehend aus 3 größeren Zimmern, Küche, einem hübschen Giebelzimmer, Mansarde u. s. w., auf 1. April zu verm. Näh. Schützenhofstraße 3 bei W. Bogler, Architect. 14165

Adelheidstraße 69 ist die 2. Etage, bestehend aus Salon, 5 Zimmern nebst allem Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. bei W. Nocker, Selenenstraße 10, 1 St. 10902

Adelheidstraße 77 ist die **Bel-Etage**, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 71, Parterre. 12120

Adlerstraße 1 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Seitenb., Part. 13934

Adlerstraße 5 eine Dachwohnung auf 1. April zu verm. 12689

Adlerstraße 28, 1 St. links, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche vom 1. April an zu vermieten. 11817

Adlerstraße 40 größere und kleinere Wohnung zu vm. 13953

Adlerstraße 47 sind 2 Dachwohnungen, sowie eine Wohnung im Vorderhaus, 1 Stiege hoch, von je 2 Zimmern und 1 Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch rechts. 13046

Adlerstraße 51 sind zwei Logis von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13718

Adlerstraße 53 sind 2 A. Wohnungen auf April zu verm. 12096

Adlerstrasse 55 sind mehrere Wohnungen per **sofort**, sowie auf den 1. April zu vermieten. Näh. 7 Friedrichstraße 7. 12450

Adlerstraße 58, Dachlogis, 2 Zimmer und Küche zum 1. April, beagl. 1 Zimmer u. Küche auf gleich zu verm. Näh. Part. 13717

Adlerstraße 59 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 12194

Adlerstraße 63 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13955

Adlerstraße 71 Wohnung 3 Zimmer m. Zubehör bill. z. vm. 12820

Adolphsallee 2 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 11955

Adolphsallee 6 ist die Parterre-Wohnung zu vermieten. 11590

Adolphsallee 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort zu vermieten. 17196

Adolphsallee 7 eine Parterre-Wohnung mit gedecktem Balkon per 1. April zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Auskunft im 1. Stock. 13054

Adolphsallee 9 ist eine herrschaftliche Wohnung (**Bel-Etage**) von 7 Zimmern, Badezimmer, großem Balkon u., per 1. April zu vermieten. Einzusehen des Vormittags bis 1 Uhr. 13957

Adolphsallee 18 ist die **Bel-Etage** von 7 Zimmern, Küche, Balkon nebst Zubehör auf 1. April 1889 zu vermieten. 11566

Adolphsallee 26, Parterre oder 3. Stock, ist eine Wohnung von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör zu vermieten. Näh. 3. Stock, (3 Treppen) zu erfragen. 13959

Adolphsallee 28 ist die Part.-Wohnung zum 1. April 1889 anderweit zu vermieten. Näh. Adolphsallee 41, Part. 11453

Albrechtstraße 23, nahe der Adolphsallee, ist die 1. Etage von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisestraße 43, Geladen. 13921

Albrechtstraße 23a ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf April zu vermieten. 11580

Albrechtstraße 31b ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Moritzstraße 21. 27011

Albrechtstr. 43 ist die **Bel-Et. v. 5 gr. Z. u. Zub.** auf gleich oder 1. April u. z. ermäß. Preise z. verm. Näh. das. Part. 13699

Villa Viebricherstraße 4b Wohnung im 2. Stock, 4 Zimmer mit großem Balkon, Küche, 3 geraden Mansarden und Garten auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Dranienstraße 15, I. 13504

Villa Bierstadterstraße 4 elegante Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. 12394

Bierstadter Höhe 12 sind 3 Zimmer, Cabinet und Zubehör, möblirt oder unmöblirt, mit Gartenbenutzung zu verm. 10068

Bleichstraße 2 ist im Seitenbau eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April 1889 zu vermieten. Näh. im Vorderhause, Part. 11258

Bleichstraße 14 ist eine Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11710

Bleichstraße 15, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 11633

Bleichstraße 15a eine Mansarde auf gleich zu verm. 4007

Bleichstraße 17 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 12332

Bleichstraße 21 ist eine Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Etage daselbst. 12207

Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine Wohnung von 2 Mansarden auf 1. April zu vermieten. 12835

Bleichstraße 39 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch. 12173

Blumenstrasse 4

sind die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern nebst Küche und 3 Zimmer im Sou terrain, sowie die erste Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Zimmer im Aufban zu vermieten. Näheres Nicoladstraße 5, Parterre. 11911

Große Burgstraße 3, Bel-Etage, zwei unmöblierte Zimmer an ruhige Mieter per 1. April d. J. zu vermieten.

O. Nicolai. 11985

Grosse Burgstrasse 4

ist die 2. Etage von 6 eleganten Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. St. 13480

Große Burgstraße 4 ist eine geräumige Mansarde mit Kochofen an funderlose Leute per 1. April zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 42a, 3. Stod. 13481

Große Burgstraße 17 Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör per 1. April zu vermieten. 12110

Castellstraße 1 eine Wohnung, 3. St., 2 Zimmer 1 Küche, Zub. sowie 1 Zimmer, 1 Küche, Zub., auf 1. April zu verm. 12211

Castellstraße 2, 2 St., 2 Zimmer u. Küche auf 1. April z. verm. 12843

Dambachthal 2 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon u. Zubehör, auf 1. April ex. zu vermieten. Näh. daf. 3. Stod. l. Anzusehen Dienstags und Freitags von 1—3 Uhr. 13469

Dambachthal 6a, 1. Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 11100

Dambachthal 6b, Neubau, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, zu vermieten. Näh. bei W. Philipp. 10899

Delaspéestraße sind 3 Zimmer und Küche auf April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Stod. 11391

Dogheimerstraße 6 ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör, sowie ein heizbarer Raum als Lagerraum oder Werkstätte zu vermieten. 12117

Dogheimerstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern mit großer Veranda, 2 Mansarden, 2 Kellern und Gartenantheil, auf 1. April preiswürdig zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr. Näh. Hinterhaus, 1 Stiege. 11711

Dogheimerstraße 12 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer mit Balkon und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11161

Dogheimerstraße 16 ist die 1. Etage, bestehend aus drei Zimmern, Küche, ebent. mit Mansarde und Zubehör, per sofort, 1. April oder auch früher zu vermieten. 11963

Dogheimerstraße 17 eine Wohnung von 5—6 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 11426

Dogheimerstraße 20 eine fl. Wohnung auf 1. April zu verm. 11809

Dogheimerstraße 24 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern nebst Zubehör, sowie Mitbenutzung des Vorgartens, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Seitenbau links 1 Treppe. 11722

Dogheimerstraße 25 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, 1 Cabinet, 1 Küche zc. mit Gartenbenutzung, **sehr billiger**, auf 1. April zu verm. Näh. daselbst 1 St. h. 13688

Dogheimerstraße 28, 2. Hans, Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Keller a. gleich od. später zu verm. 11725

Dogheimerstraße 30a ist der 2. Stod, 5 Zimmer, Balkon, gleich oder später zu vermieten. 13272

Dogheimerstraße 35 ist die Frontspitze, 2—3 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf April zu verm. Anzusehen v. 10—12 Uhr. 13086

Dogheimerstraße 36 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, geschlossenem Balkon, Badecabinet zc., auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 11773

Dogheimerstraße 46 ist die 3. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Ringstraße 2, Parterre. 11727

Dogheimerstraße 56 ist der 1. Stod, 3 Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. 11793

Elisabethenstraße 10 möblierte Parterre-Wohnung mit oder ohne Küche zu vermieten. 14152

Elisabethenstraße 15, 2. Etage, sowie Parterre-Wohnung, je 5 Zim. u. Zubeh., auf 1. April zu verm. N. Spiegelgasse 6, l. 11131

Elisabethenstraße 17 ist eine Parterre-Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 11893

Emserstraße 6 ist die Parterre-Wohnung, aus 7 Zimmern, Badecabinet, Zubehör und Gartenantheil bestehend, auf 1. April zu vermieten. Näh. Postenplatz 6, Part. rechts. 13471

Emserstraße 20 eine Wohnung von 5 (auch 7) Zimmern, Bleichplatz, Trockenspeicher und allem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres im Hause Parterre. 13519

Emserstraße 49 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, geschlossenem Balkon, Küche zc., auf 1. April anderweitig zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. 11896

Emserstraße 69, Bel-Et., 5 Z. m. Balk. u. Gart. z. d. 13941

Emserstraße 75 eine Wohnung, 4 Zimmer, Veranda, Küche zc. sowie 2 Zimmer, Küche zc. gleich oder später zu verm. 11961

Feldstraße 9 ist eine Wohnung im Hinterhaus, eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 13056

Feldstraße 13 ist eine Wohnung im 1. Stod, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 12951

Feldstraße 15 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung auf 1. April zu vermieten; auch ist daselbst ein Stall mit etwas Raum für einen Mehger zc. geeignet, zu vermieten. 13823

Feldstraße 23 ist eine Dachstube mit Keller an ruhige Leute zu vermieten. 12893

Feldstraße 27 ein leeres, gr. Zimmer auf gleich zu verm. 13096

Frankenstraße 2 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1 St. 11811

Frankenstraße 5 ein leeres Parterre-Zimmer zu verm. 13894

Frankenstraße 9 sind zwei Wohnungen im 1. Stod von 1 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 12118

Frankenstraße 11 sind 2 heizbare Mansarden auf gleich oder später zu vermieten. 12121

Frankenstraße 13, Neubau, Bel-Etage, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 13412

Frankenstraße 15, Bel-Etage, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 13061

Frankenstraße 16 ist im 2. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres in der Restauration „Turn-Verein“, Hellmündstraße 33. 11811

Frankfurterstrasse 28, in schöner, freier Lage, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit großem Balkon, Küche und Zubehör, per 1. April zum billigen Preise von 1100 Mark zu vermieten. 13781

Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, herrschaftl. Bel-Etage, 7 Zim., Badz. u. sonst. Zubeh., April (od. früher) zu verm. Anzuseh. 10—12 Uhr. N. Adelsheidstr. 42, l. 10931

Friedrichstraße 19 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. Parterre. 11131

Friedrichstraße 36 ist eine große Mansarde und ein Stall (auch als Stall) zu vermieten. 13081

Friedrichstraße 37 ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf April zu vermieten. 13111

Friedrichstraße 48, II rechts, per sofort ein möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 12951

Geisbergstraße 6 sind mehrere schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei J. Chr. Glücklich. 631

Geisbergstraße 11 sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13531

Geisbergstraße 15 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Großer Garten. 13711

Geisberg (Bsteinweg 3) Parterre-Stod in gr. Garten Villa zum 1. April oder früher zu vermieten. 10611

Gemeindebadgäßchen 8 fl. Dachwohnung zu verm. 13811

Göthestraße 5 im Hinterhause 1. Stod ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April an ruh. Leute zu vermieten. Näh. daf. Part. Stb. oder Marktstr. 26, Stb. 12111

Göthestraße 5 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 20111

Grafenstraße 28 eine Wohnung mit Glasabschluss zu verm. 13801

Gustav-Adolphstraße 6 ist eine Mansard-Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör zu verm. Näh. Platterstraße 12. 13801

Gustav-Adolfstrasse 5, neu erbautem Landhause, sind 2 elegante Wohnungen von 5 Zimmern, sowie eine schöne Mansardwohnung auf 1. April 1. J. zu vermieten. Auch ist Stallung für zwei Pferde nebst Zubeh. vorhanden. Näh. Philippsbergstr. 13. 10543

Gustav-Adolfstrasse 9

gesunde und praktisch eingerichtete Wohnungen von 4—5 oder 6 Zimmern mit hübschen, altdeutschen Sitz-Ortern und einem großen Balkon-Orter mit herrlicher Fernsicht, ferner eine Giebel-Wohnung von 2 Zimmern und Küche sind preiswürdig zu vermieten durch den Eigentümer H. H. Wollmerscheidt. 12390

Gelenenstraße 1, 2. St., Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. 1. Etage links. 12163

Gelenenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hinterh., 1 St. hoch. 11708

Gelenenstraße 20 ist im 1. Stock eine Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 13087

Hellmundstraße 21 geräumige Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Waschküche zc., auf 1. April zu vermieten. 11643

Hellmundstraße 27 ist der 2. Stock mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13708

Hellmundstraße 37, Seitenbau, 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 12869

Hellmundstraße 43 ist eine Wohnung, Bel-Etage von zwei Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—3 Uhr. 11533

Hellmundstraße 43, Mittelbau, 2. Stock, ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, mit Abjchl., an eine ruhige Familie ohne Kinder auf 1. April 1889 zu vermieten. 10906

Hellmundstraße 57, Hinterh., ist ein Parterrezimmer und Kammerchen auf 1. März zu verm. Näh. Vorderh., Bel-Etage. 14224

Hellmundstraße 60 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 56, Bel-Etage. 3933

Hermannstraße 3, Hinterhaus, Dachlogis, sind 2 gr. Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. 12435

Herrngartenstraße 13, obere Etage, 4 Zimmer, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 33, Bel-Etage. 12167

Herrngartenstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 10883

Herrnmühlgasse 7 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, per 1. März zu vermieten. 12861

Hirschgraben 22 eine Dachstube auf 1. Februar und eine Giebelwohnung auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 13130

Hirschgraben 23 ist ein Zimmer ebener Erde mit Keller zu vermieten. Näh. im Laden Ecke der Steingasse. 14140

Hirschgraben 24 ein freundl. Dachlogis zu vermieten. 12880

Hochstraße 4 eine Wohnung zu vermieten. 12656

Hochstraße 27 zum 1. April ein Logis zu vermieten. 13742

Jahnstraße 2, Ecke der Karlstraße, ist eine schöne Bel-Etage-Wohnung, 3 Zimmer, Küche zc., per 1. April zu vermieten. Näh. bei Louis Behrens, Langgasse 5. 9852

Jahnstraße 5 abgeschl. Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör im Seitenbau mit Keller oder anderw. Werkstätte, auch Flaschenbierkeller, sowie 1 heizb. Manjarde, per 1. April an ruhige Mieter zu vermieten. Näheres Vorderhaus Parterre. 13517

Jahnstraße 17, 2 St. hoch, 3—4 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 14093

Jahnstraße 24 ist eine Parterre-Wohnung von 3 oder 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 11698

Kapellenstrasse 5, 1 Stiege, 4 Zimmer, Küche und alles Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 3. 12439

Kapellenstraße 16 ist die Bel-Etage von 5—6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13270

Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte Erdgesch., 4 Zimmer und Zubehör, auch für ruhige Geschäfte passend, zu verm. N. Kapellenstraße 31. 5257

Kapellenstrasse 67, schönes, herrschaftl. Hochpart. zu verm. Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller zc. Näh. 2 Tr. h. 5991

Kapellenstraße ist eine möblierte Villa von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche, Mansarden und Gartenbenutzung preiswerth zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 6613

Kapellenstraße ist eine freigelegene Villa mit größerem Garten per sofort unmöbliert zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 9824

Karlstraße 2, 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, neu hergerichtet, zu 430 Mk. jährlich zu verm. Einzuf. von 10—1 u. v. 2—4 Uhr. N. Wörthstraße 22, II. 12873

Karlstraße 15 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller zc., auf 1. April 1889 zu vermieten. Näh. im Comptoir daselbst. 11223

Karlstraße 26 Dachwohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Parterre. 12701

Karlstraße 28 ist die Bel-Etage mit Balkon, neuhergerichtet, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 3830

Karlstraße 28 ist eine Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Vorderh., Part. 12675

Karlstraße 29 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11811

Karlstraße 30, Hinterhaus, sind schöne, für sich abgeschlossene Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, sowie Stallung für 2 Pferde nebst Remise, und eine Mansarden-Wohnung, für Schuhmacher passend, zu vermieten. Näheres Vorderhaus, Parterre. 12220

Karlstraße 30 möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 12221

Karlstrasse 31 ist auf 1. April zu vermieten: abgeschlossene Wohnung, zwei Treppen hoch 4 Zimmer und Zubehör. Näh. bei Martin. 11927

Karlstrasse 32 sind im Hinterhaus Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus I. 13292

Kellerstraße 10 Wohnung 3 Zimmer m. Zubehör b. j. v. m. 12821

Kirchgasse 2a, Hinterhaus, 1. Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche an eine stille Familie auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Comptoir. 12226

Kirchgasse 2b (neues Haus) eine Wohnung in der 3. Etage, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 12904

Kirchgasse 9 in meinem neuerbauten Hause sind Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie in der 1. Etage eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör und im Hinterhaus 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. L. Conradi. 11960

Kirchgasse 11 ist in der 3. Etage eine Wohnung von 5 Zimmern, Cabinet, Speisekammer und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Sterniski, Grabenstr. 2. 13275

Kirchgasse 13 ist eine neu hergerichtete Wohnung von 6 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 8271

Kirchgasse 23 eine Wohnung im Seitenbau, 2—3 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12670

Kirchgasse 23 sind 2 Zimmer mit Cabinet, 1. Etage, sogleich zu vermieten. 13805

Kirchgasse 30, Vorderhaus, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Häfnergasse 11. 13267

Kirchgasse 37 zwei Zimmer, eine Küche zc. zu vermieten. 6818

Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. 3. u. Küche z. v. 6475

Kleine Kirchgasse 3 eine kl. Mansard-Wohnung zu verm. 12563

Langgasse 37 Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näheres 1. Stock. 13967

Langgasse 37a (Goldgasse 23) ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit allem Zubehör per 1. April oder früher zu verm. 13754

Langgasse 48 ist im Vorderhaus eine große, heizbare Mansarde, sowie im Seitenbau ein Logis zu vermieten. 18821
Lehrstraße 3, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 258
Lehrstraße 12 sind mehrere Logis im Vorder- und Hinterhaus zu vermieten. 11941
Ecke der Lehr- und Röderstraße 29 neu hergerichtete Mansardwohnung an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 11260

Louisenstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Louisenstraße 14, 1 Tr. 14095

Louisenstraße 14 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Vorderhaus zu vermieten. 13920
Louisenstraße 37, Sonnenseite (im vorigen Jahre errichteter Neubau), ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmer nebst Badezimmer und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näheres Moritzstraße 15, Parterre. 1296
Mainzerstraße 24, Landhaus, Hochparterre, 1 Salon, 2 Z., möblirt, event. auch ganze Etage, sowie ein großes Frontispizzimmer (prachtvolle Fernsicht) mit od. ohne Möbel zu verm. 18725
Mainzerstraße 24, Gartenhaus, Parterre, 2 Zimmer mit Zubehör sofort zu vermieten, eventuell auch möblirt. 18726
Mainzerstraße 44 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör mit Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 42. 11535
Mainzerstraße 58 (früher 44) Parterre-Wohnung von drei Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. No. 56. 11607
Mainzerstraße 48 sind 2 Wohnungen von je 4 Zimmern, Küche, Badezimmer und sonstigem Zubehör zu vermieten. 8514
Marktstraße 19a ist der 1. und 3. Stock, bestehend aus je 8 Zimmern, 2 Küchen und Zubehör, ganz oder getheilt per April zu vermieten. 10420
Mauergasse 8 sind 2 große Dachkammern mit Keller auf 1. März zu vermieten. 13906
Mauergasse 14, Hinterhaus, ein Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 12438
Michelsberg 21 ist der 2. Stock mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 10912
Moritzstraße 19, Hochparterre, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Zubehör, sofort oder später zu vermieten. 9661
Moritzstraße 20 zwei Zimmer und Küche im Dach auf April zu vermieten und eine Mansarde auf gleich. 13910
Moritzstraße 26 ist im ersten Stock eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. 12073
Moritzstraße 42, 2. Etage, ist eine schöne, geräumige Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11—2 Uhr. 12101
Mühlgasse 13 ist der 3. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 11366
Müllerstraße 1, Parterre, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres bei **W. Müller, Elisabethenstraße 2.** 11916
Müllerstraße 1 sind 1 Treppe hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 2 Treppen hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort zu vermieten. 5416
Nerostraße 18 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 8097
Nerostraße 17, Neubau, ist der 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 8745
Nerostraße 24 Wohnungen zu vermieten. 12189
Nerostraße 25 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern, auf gleich oder April zu vermieten. Näh. im Laden. 12498
Nerostraße 32 ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 11957
Nerostraße 32 ist im 1. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 13850
Nerostraße 32, 1 Tr. h., ein schönes möbl. Zimmer zu verm. 13719
Nerostraße 34, 2. Etage, eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet und Zubehör per 1. April zu vermieten. 11490

Nerostraße 35 sind 2 Zimmer, Küche mit Zubehör nebst einer Werkstätte zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 4. 13973
Nerothal 33 sind zwei Souterrain-Zimmer und ein Frontispiz-Zimmer an Leute ohne Kinder zu vermieten. 13899
Nerothal, verlängerte Stifflstraße 40, elegante Bel-Etage, Salon (Balkon) und 4 event. 6 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerothal 6. 10676
Borderes Nerothal sind 3—4 möblirte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 12134
Neugasse 15 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 13271
Nicolassstraße 18 ist der 4. Stock zu vermieten. 11073
Nicolassstraße 21, Bel-Etage, 7 Zimmer u. zu vermieten. 10259
Nicolassstraße 32 sind 6 Zimmer und Zubehör (Badekammer) zu vermieten. Näh. im Erdgeschoß rechts. 11067
Nicolas- und Herrngartenstraße 1 ist der erste Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei D. Beckel, Adolphstraße 14. 12388
Oranienstrasse 15, Bel-Etage, 1 großer Salon, 6 Zimmer, Badezimmer, Balkon (Parquetböden) auf 1. April zu vermieten. 13511
Oranienstraße 22 eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern und Küche im 2. Stock, Seitenbau, sofort zu vermieten. Näh. Vorderhaus 2. Etage. 13938
Oranienstraße 27, Bel-Etage, 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 12823
Philippbergstraße 7 ist eine sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Küche, Keller, 1 oder 2 Mansarden und Zubehör auf 1. April 1889 zu vermieten. Näheres daselbst Hochparterre. 11474
Philippbergstraße 8, Bel-Etage rechts, drei Zimmer mit Zubehör (Balkon) auf 1. April preiswürdig zu verm. 13747
Philippbergstraße 17/19 eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Friedrichstr. 20. 11899
Philippbergstraße 23 Wohnung von 2—3 Zimmern zu vermieten. 14127
Platterstraße 10 ist 1 H. Wohnung im Hinterh. zu verm. 14118
Platterstraße 36 sind mehrere neuhergerichtete Wohnungen von 2—3 Zimmern und Küche sogleich zu verm. Näh. Parterre. 6689
Platterstraße 50, vis-à-vis der Casselstraße, ist eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche, 2 Keller, Mügelraum der Waschküche und des Bleichplatzes, Trockenspeicher, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 13288
Platterstraße 68 ist die Bel-Etage, elegante Wohnung mit Balkon, 4 Zimmern, Küche, 2 Kammern, 2 Kellern, Waschküche, Bleichplatz und Trockenspeicher, auf 1. April zu verm. 12823
Querstraße 1 eine abgeschlossene, möblirte Wohnung nebst eingerichteter Küche sogleich zu vermieten; dieselbe enthält 1 Salon und 3 Zimmer. Näh. 1. Etage hoch. 4963
Rheinstraße 20 ist die Bel-Etage mit fünf oder sechs Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst zwei Etagen hoch. 12637
Rheinstraße 35 ist im Seitenbau eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten; auch kann eine Werkstätte für ein ruhiges Geschäft dazu gegeben werden. 13733
Rheinstraße 40 eine Wohnung im Hinterhaus mit oder ohne Stall zu vermieten. Näh. im Vorderhaus. 11543
Rheinstraße 44, Gehaus im 2. Stock, sind 5 Zimmer mit Zubehör per 1. April zu vermieten. 13756
Rheinstraße 56 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. 11641
Dosheimerstraße 8, 1 Etage hoch. 11641
Rheinstraße 69 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Et. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. 6896
Rheinstraße 79 Wohnung von 4, 5 oder 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 6266
Rheinstraße 80 ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern u. Zubeh., per 1. April zu verm. Näh. Wörthstr. 9, Bel-Et. 11244
Rheinstraße 81 sind im 3. St. 4 Zim. m. Balk. u. Rheinstr. 83, Hochpart., 4 bis 5 Zim. z. verm. Näh. Rheinstr. 81, Part. 13056

Rheinstrasse 91a

sind Wohnungen von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. im Bureau, Rheinstraße 88. 11512

Rheinstrasse 95 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 großen Zimmern, Bad, Speisekammer nebst allem Zubehör, auf's Elegante eingerichtet, preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8932

Westl. Ringstraße 8 fbl. Mansardw. an fbl. Leute zu v. 10624
Röderallee 4 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 11356

Röderallee 16 ist eine schöne, freundliche Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 18512

Röderallee 32 ist eine **Bel-Etage**, bestehend aus 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12649

Röderstraße 17, Neubau, ist noch eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Hinterh., 1 Zimmer, Küche, Vorderh., auf 1. April zu verm. 14098

Röderstraße 21 ist eine schöne **Dachwohnung** von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die **Frontspitzwohnung** zu vermieten. Näh. Steingasse 32. 13510

Röderstraße 25 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 12455

Röderstraße 31 eine Wohnung im 2. Stock, 3 Zimmer, Küche und Kammer, auf 1. April zu vermieten. 13036

Röderberg 6, Hth., eine Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 12654

Röderberg 32 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 13943

Röderberg 34 eine kleine Wohnung auf 1. April zu verm. 11753

Röderberg 37 Hth., eine Dachwohnung sogleich zu verm. 9854

Röderberg 38 eine Wohnung auf 1. April zu verm. 13919

Saalgasse 3 eine kleine Wohnung zu vermieten. 11820

Saalgasse 32 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 2 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6628

Schachtstraße 17 1 sch. Dachlogis auf gleich od. später zu verm. 12225

Schlachthausstraße 1a ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 13037

Schlachthausstraße 1b eine Wohnung nebst Stall, für Kutsher zc. geeignet, zu vermieten. Näh. bei **A. Brunn, Moritzstraße 13.** 6256

Schlichterstraße 15, Parterre, 3 Zimmer, Küche, 2 Keller zc. nebst Gartenbenutzung auf 1. April zu vermieten. 14250

Schulgasse 3/5 eine Wohnung zu vermieten. 13562

Schulgasse 10 sind 2 Mansarden an ruh. Leute zu verm. 13302

Schützenhofstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen.

Schützenhofstraße 14 ist die **Bel-Etage**, in No. 16 die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern nebst Zubehör und 2 Balkons, auf gleich resp. 1. April 1889 zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, I. 9827

Schwalbacherstraße 67 ist eine kleine Wohnung auf gleich oder auf 1. April zu vermieten. 11555

Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung, sowie eine Dachwohnung, je 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. 4708

Schwalbacherstraße 75 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und eine kleine Wohnung, 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 13950

Al. Schwalbacherstraße 3, nächst der Kirchhoffe, eine abgeschl. Wohnung v. 3 Zim., Küche nebst Zubehör auf 1. April z. verm. 11723

Kleine Schwalbacherstraße 4, Neubau, sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11232

Kleine Schwalbacherstraße 8 (Neubau) 3 event. 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 13338

Al. Schwalbacherstraße 14 ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Mansarde, auf 1. April zu vermieten. 12170

Al. Schwalbacherstraße 16 sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14002

Sedanstraße 1, nächst der Emserstraße, ist im 3. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 11961

Sommerstraße 4 sind 2 kleine Wohnungen zu verm. 13059

Steingasse 8 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April, auch früher zu verm. Näh. daselbst. 13970

Steingasse 20 ein Logis im Hinterhause zu vermieten. 13411

Steingasse 28 sind Wohnungen zu vermieten. 12265

Steingasse 32 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. 11801

Stiftstraße 1 ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14012

Stiftstraße 1 ist eine große heizbare Mansarde zu verm. 12660

Stiftstraße 13 in dem neuerbauten Hause ist noch eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 12097

Stiftstraße 21 ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde zc., per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Seitenbau, 1 Stiege hoch. 9099

Stiftstraße 22 ist das Hoch-Parterre von 3 geräumigen Zimmern nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. 11840

Verlängerte Stiftstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Nerothal 6. 11933

Taunusstraße 21 sind im Vorderhaus 2 Mansarden an ruhige Miether, sowie im Seitenbau 2 Zimmer, Küche sammt Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13969

Taunusstrasse 25 ist die zur Zeit von Herrn Dr. Hofmann benutzte, elegante Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche zc., per 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags. Näh. bei **E. Moebus** im Laden. 9830

Taunusstraße 27 („Zum Sprudel“) ist die **Bel-Etage**, 4 Zimmer, Küche, 2 Kammern zc., auf 1. April anderweitig zu vermieten. Näheres bei Herrn **A. Abler**, Pianoforte-Handlung. 11954

Taunusstraße 29 ist die **Bel-Etage**, sowie die darüberliegende Etage, bestehend aus je 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 8596

Taunusstraße 40 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Röderstraße 41, 1. Etage. 12147

Taunusstraße 43 ist d. **Bel-Et.** v. 7 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. April anderweitig zu verm. Einzusehen von 2—4 Uhr Nachm. 11825

Taunusstraße 47 ist eine Mansard-Wohnung an kinderlose Leute auf gleich zu vermieten. 12824

Taunusstraße 55 2 schöne Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. im Laden. 13945

Walfmühlstraße 1

elegante **Villa** zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 13035

Walfmühlstraße 6 ist die **Bel-Etage** von 6 Zimmern auf 1. April zu verm. Näh. bei Bergolder **Reichard**, Michelsberg 7. 13041

Walfmühlstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 3441

Schwalbacherstraße 27 sind zwei Wohnungen im Seitenbau zu vermieten. 12186

Schwalbacherstraße 30, Alleeseite, Parterre-Wohnung, 5—6 Zimmer mit Balkon, Gartengenuss vor u. hinter dem Hause nebst Zubehör, per 1. April ev. sofort preiswürdig zu verm. 8718

Schwalbacherstraße 35 eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, einer Mansarde und sonstigem Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 11782

Schwalbacherstraße 45a ist eine Wohnung im 3. Stock von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. in No. 47, Parterre. 12423

Schwalbacherstraße 59, **Bel-Etage**, 5 Zimmer und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Parterre. 10423

Schwalbacherstraße 63 sind Wohnungen von 3 Zimmern und Küche, 2 Zimmern und Küche und eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 12465

Schwalbacherstraße 65 sind 3 bis 4 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 12642

- Walramstraße 3 und Frankenstraße 10** sind abgeschlossene Wohnungen von 2, 3, 4 und 6 Zimmern, Küche etc. auf 1. April zu vermieten. 11844
- Walramstraße 5** ist eine abgeschlossene Wohnung, 3 Stiegen hoch, von 3 Zimmern, Küche etc. auf gleich oder später zu verm. 11843
- Walramstraße 10** ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 11460
- Walramstraße 12** ist eine freundliche, geräumige Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterbau. 12818
- Walramstraße 19** ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näh. im Laden. 11865
- Walramstraße 20** 2 Zim. u. Küche z. v. H. Wellrichstr. 26. 13744
- Walramstraße 24, Ecke der Sedanstraße**, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. 12214
- Walramstraße 24, Ecke der Sedanstraße**, ist eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 11576
- Walramstraße 31, Seitenbau**, verschiedene A. Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 12198
- Webergasse 46, Hinterh.**, ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14591
- Webergasse 48** im Seitenbau eine Wohnung z. verm. 13966
- Webergasse 50, Neubau**, ist noch ein großes Dachlogis, 3 Zimmer, Küche und Zubehör (im Vorderhaus) auf gleich oder später zu vermieten. 12686
- Weilstraße 6** ist 1 schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 8104
- Weilstraße 8, Bel-Etage**, 5 Zimmer und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre bis 2 Uhr Nachmittags. 13066
- Weilstraße 9**, 1 Treppe hoch, sind 4 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. bei W. Müller, Elisabethenstraße 2. 11915
- Wellrichstraße 11**, 1 Tr. hoch, 3 Zimmer nebst Zubehör, daselbst Hinterh. 2 Zimmer und Zubehör per 1. April zu verm. 12643
- Wellrichstraße 15** eine Wohnung und zwei Werkstätten auf 1. April zu vermieten. 14141
- Wellrichstraße 15** Mansarde mit Bett auf gleich zu verm. 14142
- Wellrichstraße 20** ist eine Dachwohnung zu vermieten. 12428
- Wellrichstraße 25** heizbare Dachstube zu vermieten. 14159
- Wellrichstraße 30** ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 12726
- Wellrichstraße 36** eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 13314
- Wellrichstraße 46** schöne Wohnung, zwei Zimmer, 1. Stock, zu vermieten. 13472
- Wellrichstraße 46** heizbare Mansarden zu vermieten. 6825
- Wilhelmstraße 2a** ist die zweite Etage zu vermieten. Näh. daselbst. 11061
- Wilhelmstraße 3** (Wilhelmsplatz 12) Herrschafts-Wohnung von 8 Zimmern mit Zubehör (große Balkons) zu vermieten. 12138
- Wilhelmstraße 4** ist der 3. Stock auf sofort zu verm. 14229
- Wörthstraße 1** Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre. 83
- Wörthstraße 3** zwei Zimmer auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 12332
- Wörthstraße 18**, 2. Etage, 5 Zimmer und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. 10628
- Wörthstraße 18** ist eine Wohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 12509
- Wörthstraße 22**, Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern 1 Kammer und Küche auf 1. April zu verm. Näh. daselbst. 12029

Elegante Villa

in der Walfmühlstraße No. 1 per 1. April zu vermieten oder sofort zu verkaufen. Näh. durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 13033

Eine große **Villa**, dicht am Kurpark, 16 Zimmer enthaltend und von großem Garten umgeben, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 8269

Per 1. Juli

sind in bester Curlage mehrere elegante Etagen von 7 Zimmern, Badezimmer, Küche und Speisekammer zu vermieten, besonders geeignet für ein Hotel garni oder Pension. Näh. durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 12612

In unserem Neubau neben dem Schlachthaus sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Stallungen und Remisen per April zu vermieten.

Gebrüder Kahn,

Kirchgasse 19. 11086

Wohnungen von 2 Zimmern, Küche und Zubehör für jährlich 250 bzw. 275 M. und 1 Zimmer und Keller für monatlich 10 M. an ruhige Leute zu verm. Näh. Jbsteinerweg 9. 13902
Zwei kleine Wohnungen an ruhige Leute per 1. April und 1. März zu vermieten Ellenbogengasse 13. 13150
Zwei Wohnungen von 2 oder 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Michaelsberg 28. 13269

In schönster, ruhiger Lage sind in einer feinen, herrschaftlichen Villa 2 Etagen von je 6 Zimmern und Zubehör, gr. Garten per sofort unmöblirt zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 13712

Bel-Etage Adolphsallee 27 ist auf 1. April d. 36. zu vermieten.

Eingesehen Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr. Näh. Wilhelmstraße 32 im Bank-Comptoir. 9507

Eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, in der Nähe der Post und den Bahnhöfen, ist per 1. April anderweitig zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 12578

In meinem neuerbauten Landhause oberhalb der Adolphshöhe, an der Chaussee (Straßenbahn), ist die erste Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, für 600 M. sofort oder per April zu vermieten.

J. Kristian Möller,

Darmstädten, Diebrich a. Rh. 12514

 3 Zimmer u. Küche mit Zubehör für 250 M. zu vermieten bei **J. Ph. Sprenger** am Schiersteinerweg. 11195

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör und eine solche von 2 Zimmern auf 1. April oder gleich zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18. 11767

Gegenüber der Trindhalle und dem Musikzelt, Saalgasse 36, ist eine Wohnung, 1. Etage, 7 Zimmer, Küche und Zubehör, 2. Etage 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im „Nörmerbad.“ 13025
Ein Lojis von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Karlstraße 27, Parterre. 13091

In mitten der Stadt (Marktstraße) ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör, 2. Etage, per 1. April zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 13284

Eine schöne, gesunde Wohnung mit Abschluß, 2 Zimmer, Alkoven, Küche und Zubehör zu verm. Schulberg 21. 13482

In meinem Hause Albrechtstraße 39 sind im neuerbauten Hinterhause zwei Wohnungen, je 3 Zimmer, Küche, Dachkammer, 2 Keller, per 1. April zu vermieten. 14118

Karl Müller, Wellrichstraße 9.

Eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung, in ruhigem Hause ist auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Rheinstraße 34, 3 Tr. rechts. 14133
Zimmer und Küche im 3. Stock zu verm. Kirchgasse 34. 13737

- Eine Wohnung mit 1 Zimmer und Küche oder 2 Zimmern und Küche im Vorderhaus ist auf 1. April zu vermieten Hermannstraße 9. Näh. 1 Stiege hoch. 13274
- Eine hübsche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und allem Zubehör, für den billigen Preis von 420 Mark auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. Exped. 13722
- Ein schönes Zimmer in der 1. Etage auf 1. April zu vermieten Röderallee 16. 13513
- Eine leere Stube zu vermieten Mauergasse 10. 12477
- Eine Mansardwohnung auf 1. Februar zu vm. Wellstr. 26. 13336
- Eine Mansard-Wohnung zu verm. Faulbrunnenstraße 7. 13709
- Zwei Mansarden an kinderl. Leute zu verm. Faulbrunnenstr. 10. 9695
- Eine heizbare Mansarde zu vermieten Walramstraße 24. 10466
- Eine Mansarde mit Bett zu vermieten Spiegelgasse 8. 13597
- Eine kl. Mansardstube mit gutem Bett für 7 Mk. an einen anständigen Mann zu verm. Näh. Sedanstr. 2, B., Ecke der Walramstr. 14096
- Mansarde auf gleich z. v. Walramstr. 20. N. Wellstr. 26. 13745
- Eine elegant möblierte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche vom 15. Februar ab zu vermieten Wilhelmstraße 40. 14138
- Zwei gut möblierte Zimmer zu verm. Kapellenstraße 2a, II. 9862
- Zwei möblierte Zimmer mit separatem Eingang auf 1. März zu vermieten Wellstr. 10, Parterre. 14016
- Salon mit Cabinet an einen Herrn zu verm. Näh. Exped. 12673
- Möbliertes Parterrezimmer zu vermieten Karlstraße 32, Hinterhaus. 14021
- Ein schön möbl. Part.-Zimmer ist für 14 Mk. an einen anständ. Herrn auf 1. März zu vm. Sedanstraße 2, B., Ecke der Walramstr. 14097
- Ein möbliertes Parterre-Zimmer vom 15. Februar ab zu vermieten Bahnhofstraße 6. 14136
- Villa Geisbergstraße 19 möbl. Zimmer z. vm. 12089

Möbl. Zimmer

- mit oder ohne Pension zu vermieten. Villa la Rosière, Elisabethenstraße 15, Part. 22982
- Ein gut möbl. Zimmer an einen Herrn oder Dame zu vermieten Helenenstraße 26, Hinterhaus, 1 St. 11319
- Ein möbl., freundl. Zimmer zu verm. Röderstraße 11, 2 St. 12154
- Ein gut möbl. Zimmer ist mit oder ohne Kost zu vermieten. Näh. Wellstr. 33, Hinterhaus, 1 Stiege hoch rechts, bei Kutscher Fuhr. 12353
- Ein möbl. Zimmer billig zu vermieten mit oder ohne Verköstigung. Näh. Römerberg 7, 3. Stock rechts. 13016
- Untere Friedrichstraße 8, Neubau, mit schöner Aussicht nach den Gärten, ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 13208
- 3 Läden, Ecke der Friedrich- und Delaspéestraße, zus. oder einzeln zu vermieten. Näh. Adelsheidstraße 42, I. 8706
- Ecladen, großer, geräumiger, für jedes Geschäft passend, mit daranstoßender Wohnung ist sofort preiswürdig zu verm. Näh. Moritzstraße 16. 8604
- Laden mit Wohnung zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 4. Näh. Kirchgasse 22. 7098
- Laden mit anstoßender Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör gleich oder später zu verm. Nerostr. 34. 9326
- Ein Laden mit Wohnung nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Kirchgasse 45. 9489
- Philippbergstraße 29 ist der Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 10055
- Wegen Aufgabe meines Geschäftes beabsichtige meinen Laden mit verschiedenen Räumlichkeiten auf 1. April oder früher zu verm. F. A. Gerhardt Wwe., Kirchgasse 34. 11720
- Bahnhofstraße 5 Laden ev. mit groß. Keller zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 11734
- Laden auf gleich oder 1. April zu vermieten Metzgergasse 14. 11716
- Marktstraße 12 ist ein Laden auf 1. April zu vermieten; auch sind daselbst 2 Wohnungen im Hinterhaus zu verm. 12397
- Faulbrunnenstraße 9 ist ein schöner Laden mit Wohnung auf Mai zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 12655
- Laden, für Spezereigehäft geeignet, mit Wohnung, in guter Lage, an ruhige Leute per 1. April billig zu verm. N. G. 13110

Laden,

ein schöner, mit Ladenzimmer in bester Geschäftslage auf 1. April zu vermieten Goldgasse 2a. 12493

Ecladen für Metzger zu verm. Näh. Exp. 13319

Grabenstraße 2, nächst der Marktstraße, ist der von Herrn Sternitzki benützte Laden, mit Eingang von der Straße, per April zu vermieten. Hermann Hertz. 13058

Langgasse 6 ist ein kleiner Laden per 1. April preiswürdig zu vermieten. Auf Wunsch könnte auch eine kleine Wohnung dazu gegeben werden. Näh. Goldgasse 12. 13544

Zu vermieten kleine Burgstraße ab 1. April für längere Zeit schöner Laden mit Ladenzimmer durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. 13465

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Taunusstraße 53. 13707

Ecladen mit Bohn. zu verm. Zahnstraße 21. N. I. r. 13689

Saalgasse 18 ist ein Laden mit Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten; auch ist das Haus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Stiftstraße 21, Part. 14130

Die seither von der Loge Hohenzollern benutzten Räumlichkeiten Marktstraße 14 (vis-à-vis dem kgl. Schlosse), bestehend aus 1 Saal und 7 Zimmern, sind alsbald zu verm. Nähere Auskunft erteilt Herr H. Mitwich, Emserstr. 29. 12168

Magazinraum auf gleich zu vermieten Bleichstraße 9. 1517

Eine große Werkstätte auf gleich und eine kleine Werkstätte mit Wohnung per 1. April zu verm. Schwalbacherstraße 43. 12160

Werkstatt mit Holzschuppen zu verm. Schwalbacherstr. 25. 12461

Eine Werkstätte zu vermieten kl. Schwalbacherstraße 16. 12872

Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu verm. Helenenstr. 8. 14131

Goldgasse 8 eine helle, kleinere Werkstätte, sowie eine Dachwohnung im Hinterh., auch 1 Mansarde zu vm. 14119

Friedrichstraße 41 ein geräumiger Weinkeller zu verm. 5515

Moritzstraße 6 ist eine große Remise für Lagerraum auf den 1. April zu vermieten. 12695

Stallung für vier Pferde nebst Wagenraum und Wohnung auf gleich zu vermieten Balkmühlstraße 29. 9088

Stallung für 1—2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodenraum ist Moritzstraße 23 auf gleich oder später zu verm. 11880

Adlerstrasse 55 ist ein Stall nebst Wohnung per 1. April an einen Kutscher zu vermieten. Näh. 7 Friedrichstraße 7. 12451

Pferdestall für 4—5 Pferde nebst großem Futterraum und Wagen-Remise auf 1. April zu vermieten. Näheres bei J. Blumenthal, Moritzstraße 6. 14170

Schwalbacherstraße 69 ist eine Scheune mit Stallung mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. 14160

Kirchgasse 30 ist ein Kohlen-Lager zu vermieten. Näheres Häfnergasse 11. 13762

Per 1. April Uferstraße 25 in Mainz

(Neubau), Parterre, erster, zweiter und dritter Stock, 6 Zimmer, Mansarden und Zubehör, der Neuzeit entsprechend, Balkon mit herrlicher Aussicht auf den Rhein und Taunus und Balkon vom Schlafzimmer nach den Gärten, zu vermieten. Näheres bei P. Sieberling, Wiesbaden, Wilhelmstraße 34, oder in Mainz, Uferstraße 45. 11956

Lustort Bergstraße Bel.-Etage, 6 Zimmer, Zubehör, Veranda, billig zu vermieten. Näh. Exped. 13911

Fremden-Pension

„Villa Margaretha“, Gartenstraße 10.

4 Sonnenzimmer (Bel.-Etage, Südseite) frei geworden. 7499

Ball

Strümpfe in allen modernen Farben zu **18** und **30** Pf. das Paar.
Handschuhe, 6 Knopf lang, in feinen Farben, das Paar **30** Pf.
Fächer mit Federbesatz in verschiedenen Farben **45** Pf.

Grosste Auswahl in **Atlas- und Feder-Fächern**, sowie imitirtem **Ballschmuck** etc. zu **billigsten**

Preisen.

14117

J. Keul, 12 Ellenbogen- **12**, grosses Galanterie- u. Spielwaaren-Magazin.

Die Maus.

Novellette von Eduard Billinger.

(Schluß.)

Ja, so oft er in Mila's Nähe weilte, ward er wieder in seinem Entschlusse, jede Hoffnung auf sie aufzugeben, wankend, fühlte er die ganze zehrende Bitterkeit, ihr entsagen zu müssen. Und doch, es mußte sein! Sah er nicht, wie sie stets gleich unbefangenen ihm gegenüber blieb, wie sich nie in einem ihrer Blicke, in einer ihrer Geberden oder Worte ein ähnliches Gefühl verrieth, wie er es für sie empfand.

Plötzlich hielt Carl in seiner Wanderung durch das Gemach inne und blickte mit gespanntem Interesse nach dem Fenstergefinse hin. Dort krabbelte ganz ungenirt ein Mäuschen, das wohl an den Spalierlatten hinan, die dem wilden Wein zum Emporranken dienten, einen Ausflug unternommen haben mochte, um sich schließlich auch auf das Fenstergefinse zu wagen, wo es nun drollig-geschäftig hin und her schob. Wahrscheinlich war es ein junges, unerfahrenes Mäuschen, das von den Tüden und Fährlichkeiten der Welt noch nichts wußte.

"Du hast Gesellschaft bekommen, Mila," machte Carl diese, welche, in ihrer Arbeit vertieft, das Erscheinen des Mäuschens nicht wahrgenommen hatte, in leisem Tone aufmerksam. "Aber erschrecke nicht — sieh", die Maus am Gefinse."

Mila folgte neugierig seinem Wink und gewahrte mit sichtlich vergnügter Ueberraschung das niedliche Mäuschen, ohne nur im Geringsten etwas von jener nervösen und geräuschvollen Furcht zu verrathen, die gemeinhin Frauen beim Anblick dieser harmlosen Thiere zu überfallen pflegt.

Mittlerweile hatte das Mäuschen eine Brodkrume entdeckt, an der es sofort ruhig zu knuspern begann. Es war hübsch zu sehen, wie es die, wohl für die Vögel gestreute Krumme geschickt nach allen Seiten drehte und die spizen Zähne daran setzte.

"Ich bitte Dich, Carl, verhalte Dich still," flüsterte Mila, die sich alle Mühe gab, regungslos zu bleiben, um nur ja das Mäuschen nicht zu verschrecken. "Es ist gar zu reizend! Ich habe noch nie eine Maus in solcher Nähe gesehen. Wie pudig sie ist — und welch' fluge Neuglein sie hat! Ich begreife wahrlich nicht, wie man sich vor einem so herzigen Thierchen so entsetzlich fürchten mag. Ich habe gar keine Angst."

"Die unvermuthete Pause scheint ihr sehr zu behagen," bemerkte Carl.

"Wenn ich den Besuch geahnt hätte," erwiderte lächelnd Mila, "würde ich zu der Brodkrume gewiß noch ein Stückchen Speck gelegt haben."

Die Maus hatte indeß die Krumme bereits verzehrt und lief jetzt vom Gefinse nach dem Fensterbrett, um vielleicht auch da noch einen guten Bissen zu erspähen. Nachdem sie sich noch eine Weile in possirlichem Zickzack auf dem Brette bewegt hatte, saß sie still und lugte zutraulich mit ihren schwarzen Neuglein in's Zimmer hinein.

"Sie coquettirt mit mir!" flüchelte Mila.

Das Richern schien das Mäuschen keineswegs zu beirren, welches vielmehr von Minute zu Minute sicherer wurde, bis es

endlich gar mit einem kühnen Sage vom Fensterbrett auf das Nähtischchen herabsprang, an dem Mila saß.

Trotz ihrer früheren muthigen Bemerkung überfiel Mila jetzt ein gewaltiger Schreck, und mit einem heftigen Aufschrei schmeißte sie von ihrem Sitze weg, um sich geradewegs in die Arme ihres Vaters zu flüchten, das Haupt an seine Schulter legend und ihre Augen zudrückend, wie ein geängstigtes Kind.

Am ganzen Körper bebend, stieß sie mühsam heraus: "Ist sie noch da? Bitte, jage sie fort!"

"Beruhige Dich nur; sie hat so gut wie Du schon Fersengelb gegeben und ist wieder zum Fenster hinaus," beschwichtigte sie Carl, der nicht wußte, wie ihm geschah, der selig war, das geliebte Mädchen in seinen Armen zu fühlen, obzwar es nur eine Regung der Angst dahin geführt hatte.

Mila fand sich an der Brust ihres Vaters sicher geborgen, ein Gefühl süßer Beruhigung überkam sie — und gleichsam fühlte sie, wie ihr Herz an dem seinigen schlug. . . . Bald hätte sie sich gänzlich vergessen, bis sie sich doch endlich der Situation erinnerte und aus seinen Armen löste. Mit gerötheten Wangen und gesenkten Lidern stand sie nun vor ihm, in ihrer holden Verwirrung, schöner, begehrenswerther denn je. . . .

O, wie sehr schämte sie sich jetzt ihrer kleinlichen Furcht und noch mehr darüber, daß diese sie mit Carl in eine so enge Berührung gebracht!

"Du wirst mich für recht einfältig, recht thöricht ansehen, daß ich mich so kindisch geberdete, daß ich mich so sehr fürchtete," stammelte sie, sich schüchtern von ihm abkehrend.

"Ich kann das nicht bebauern," entgegnete Carl mit bewegter Stimme, "wenigstens war ich einmal — einen Augenblick so glücklich, Dich in meinen Armen zu halten."

Seine Worte, der Ton, in welchem sie gesprochen wurden, setzte sie in gesteigerte Verwirrung; sie wußte nicht, was sie sagen, was sie thun sollte; endlich streckte sie ihm seitwärts ihr Händchen hin und flüsterte: "Sieh' nur, wie ich noch zittere."

Er hielt ihre Hand in der seinen — die kleine, weiche, bebende Hand.

Mila schielte verstohlen zu ihm empor und sah, wie sein Blick voll Liebe, aufsteigender Hoffnung und zagenden Glüdes an ihr hin. Rasch entzog sie sich ihm, um gleich hierauf beide Hände an ihr Herz zu drücken: "Gott, wie mein Herz pocht!"

So stand sie einige Augenblicke regungslos. Was war das nur, was für ein geheimnißvolles Regen in ihrem Herzen? — Plötzlich wandte sie sich gegen Carl, ein eigen leuchtender Blick traf ihn aus ihren Augen — und ehe er sich noch recht bestimmen konnte, flog sie mit dem Ausrufe: "O die Maus!" an seine Brust. . . .

"Mila!"
 "Sieh' mich nicht an, sag' mir nichts. . . . Ich weiß nicht — mein Herz. . . . O Carl, es hat lange gewährt, aber nun bin ich Dein! Im Schreck ist meine Liebe erwacht — an Deinem Herzen habe ich das meine gefunden."

Da öffnete sich die Thür und die Mama, die vom Garten aus die Flucht der Maus bemerkt haben mochte, trat hastig herein: "Mila, hast Du die Maus gefesselt. . . ."

Die letzte Silbe erstarb auf ihren Lippen; denn sie hatte zwischen das zärtlich umschlungene Paar erblickt — ein Anblick, den sie sich so lange vergeblich ersehnt und der sie jetzt mit eben so großer Ueberraschung als inniger Freude erfüllte.

Mila eilte zur Mutter und schlang ihre Arme um sie. "Ja, wir haben sie gesehen! O Mama — die Maus, die Maus!" — Und unter Lachen und Weinen, in bald fliegenden, bald stodenenden Worten erzählte Mila, wie es gekommen war, wie das Mäuschen herein geschlüpft sei und sich erst ganz artig betragen hätte, um aber später led auf das Nähtischchen herabzuspringen. Wie dann Mila in ihrem Schrecke an die Brust Carls geflüchtet, wie sie da eine süße Beruhigung empfunden und es sich in ihrem Herzen so wunderbar zu regen begonnen. . . .

"Bist Du nun mit Deiner Mila zufrieden, Mama?" schloß sie ihren etwas überstürzten Bericht.

Ob die Mutter zufrieden war? Was in ihren Augen schimmerte, das bezeugte wohl genügend ihre helle Freude über den Wandel, den das kleine Mäuschen durch seine glückliche Intervention herbeigeführt.

Bekanntmachung.

Die hiesigen Mitglieder der land- und forstwirtschaftlichen Berufs-Genossenschaft werden ergebenst davon in Kenntniss gesetzt, daß auf Anordnung des Genossenschaftsvorstandes die **Gebeliste** über die behufs Bestreitung der Verwaltungskosten für das erste Jahr (1888) von den Genossenschafts-Mitgliedern zu erhebenden Beiträge von **25 Pfg.** für jede dauernd beschäftigte versicherte Person, wozu auch die versicherten, ständig beschäftigten Betriebsbeamten und Unternehmer nebst den Ehefrauen der Letzteren gehören, aufgestellt worden ist, und daß die Einziehung dieser Beiträge durch die Stadtkasse vom 14. I. M., an welchem Tage die gesetzliche Frist für die gegen das Unternehmer-Verzeichniß event. zu erhebenden Einsprüche abläuft, erfolgen wird.

Gleichzeitig mache ich darauf aufmerksam, daß die Genossenschaftsmitglieder nach §. 29, 30 und 32 des Statuts verpflichtet sind: a) Aenderungen ihrer Betriebe, welche für die Zugehörigkeit derselben zur Genossenschaft oder für die Umlegung der Beiträge von Bedeutung sind, b) jeden Wechsel in der Person desjenigen, für dessen Rechnung der Betrieb erfolgt, und c) jede Betriebs-Einstellung dem Sections-Vorstande binnen zwei Wochen durch Vermittelung des Vertrauensmannes schriftlich anzuzeigen.

Wiesbaden, den 7. Februar 1889.

Namens des Sections-Vorstandes (Stadtausschusses).

Der Vorsitzende: v. Jbell.

Bekanntmachung.

Die am 4. Februar c. in den städtischen Walddistrikten „**Behr**“ und „**Paffenborn**“ stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten und wird das Holz den betr. Steigern von Montag den 11. I. M. an zur Abfuhr hiermit überwiesen.

Wiesbaden, 9. Februar 1889. Die Bürgermeisterei. *

Kellerverpachtung.

Donnerstag den 14. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr sollen in der **Schule** an der **Rheinstraße** dahier die am 1. April d. J. leihfällig werdenden fünf Kellerabtheilungen, zum **Weinlagern** geeignet, auf die Dauer von fünf Jahren anderweit öffentlich verpachtet werden. Die näheren Bedingungen können im Rathhause, Zimmer No. 55, eingesehen werden.

Wiesbaden, den 7. Februar 1889. Der Oberbürgermeister.

J. Bertr.: Heß.

Trinkhallen-Neubau.

Für die Verbindung von 1) Anstreicher- u. Arbeiten und 2) Installations-Arbeiten wird Termin auf **Dienstag den 19. d. M. Vormittags 10 Uhr** im Zimmer No. 41 des Rathhauses anberaumt. Zeichnungen, Bedingungen u. liegen selbst während der Vormittags-Dienststunden zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 7. Februar 1889. Der Stadtbaumeister.

Israël.

Kunst-Anzeige.

50 Langgasse 50 ist eine große Sammlung **Gemälde** moderner Meister, worunter Werke von A. Normann, W. Lommen, A. Böllin, A. Naßmuken, A. Nordgreen, G. Volkers, A. Askefeld, A. F. Deller, F. Beinke, C. Schulz, S. Hartung, C. Heyden, A. Dauter, A. Achenbach, Fr. Heimerding, S. Hampe, A. Schmitz, M. D. Beier, J. J. v. Poorten u. v. A. zum **freihändigen Verkauf** ausgestellt.

12430

J. A.: F. Küpper.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nussb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13.

10503

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik.

Heute Dienstag den 12. Februar Abends 7 Uhr im Saale des Conservatoriums, Rheinstrasse 50:

Musikalische Abendunterhaltung (Schüler der I. Abtheilung).

Der Zutritt ist für Jedermann frei.

14248

Verein für öffentliche Gesundheitspflege.

Die Mitglieder werden hiermit zu einer **Vereins-Versammlung** auf **Mittwoch den 13. d. Mts. Abends 8 1/4 Uhr** in dem **Damenalon** des „**Nonnenhof**“ ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Dr. Hüppe: „Ueber den Werth und die Beurtheilung von Klär-Anlagen; 2) Dr. Kühne „Ueber Staubkrankheiten mit mikroskopischen Demonstrationen.“

307

Der Vorstand.

Wegen Geschäfts-Verlegung

nach

28 Langgasse 28

verkaufe sämtliche Waaren, als: Uhren jeder Art, Uhrketten, Gold- und Silberwaaren mit

10% Rabatt 10%.

Chr. Nöll, Uhrmacher,

6 Langgasse 6.

12209

Reparaturen prompt und billig.

Mittheilung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, daß wir das Geschäft unseres verstorbenen Vaters nach wie vor weiter führen und bitten, daß demselben geschenkte Zutrauen auch auf uns übergehen zu lassen.

Achtungsvoll

14241

Gebrüder Höhl, Schlosser, Goldgasse 9.

Deutsch-Oesterreichischer Möbeltransport-Verband.

Alleiniger Vertreter für Wiesbaden und Umgegend:

Wilhelm Ruppert,

Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 76.

63 (a 282/2 B)

Der Verbands-Vorstand.

Charcuterie Berger,

Tannusstrasse 39.

empfiehlt ihren anerkannt kräftigen **Mittagstisch** à 1 M. und höher in und außer dem Hause.

10453

Wir kaufen stets **Briefmarken** in jedem Quantum. — **Umtausch.** — Verkauf von **Briefmarken** zu außerordentlich billigen Preisen mit extra Rabatt. Auswahlhefte werden mitgegeben. **M. Triesch & Cie., Kirchgasse 19.** 14276

Fritz Berger, Koch, Taunusstraße 39,

empfehlte sich im Herrichten von **Diners und Soupers** sowie im Herrichten kalter und warmer Platten in und außer dem Hause. 10454

Gelbe Sandkartoffeln per Kumpf 26 Pfg., im Malter billiger, empfiehlt **W. Schuck**, Metzgergasse 18. 14286

Virginia-Lederfett

verhilft das Eindringen des Schnees und macht das Leder geschmeidig; das Beste, was existiert.

Zu haben in Dosen à 10, 15, 25, 40, 70 Pf. und 1.25 Mk. bei 14061

Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Wärmesteine vorrätig im Marmorgeschäft von **H. Oesterling**, Karlstraße 28. 10888

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

208 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken Möbel gewissenhaft und gründlich. Reparaturen billigt. Bestellungen auch per Postkarte **Moritzstraße 48**. 13277

Ein dreithüriger **Schrank**, der für jedes Hotel oder anderes Geschäft, auch als Fliegen-, Weißzeug- oder Speisenschrank sich eignet, sowie auch eine massive **Theke** mit Marmorplatte, 2 Meter lang und noch fast neu, sind wegen Umzug zu verkaufen.

Frau Henrich, kleine Burgstraße 1.

Eine antike **Kommode**, eingelegt, ein heller **Teppich**, ca. 6 Meter lang und 3 1/2 Meter breit, ein **Wand-schränken** mit **Stickerie**, ein **Mahag. Nachstuhl** zu verkaufen. Näh. **Erped**. 14282

Zu verkaufen noch gut erhalten 1 **Sopha**, 1 **Bettstelle**. Näh. **Erped**. 13937

Zwei elegante Masken-Anzüge billig zu verkaufen oder zu verleihen **Bleichstraße 26, 3 St.**

Ein eleganter **Atlas-Domino**, einmal getragen, ist billig zu verkaufen. Anzusehen von 1 bis 3 Uhr **Dambachthal 10, B.** 14274

Dandauer, noch wenig gebraucht, 1- u. 2spännig, stehen zum Verkauf **Kirchgasse 23**. 13557

Ofenpußer Jakob wohnt **Friedrichstraße 38**.

Bleichstr. 19 eine neue **Federrolle** zu verkaufen. 6627

Sargmagazin Jahnstrasse 3. 12917

Agenten und Reisende,

welche Privatkunden besuchen und redegewandt sind, werden für **neuartige Holz-Rouleaux und Jalousien**, welche mit der **goldenen Medaille dreifach prämiert**, jeder Konkurrenz überlegen, gegen hohe Provision gesucht. Offerten an **Klemt & Hanke** in **Göhlenau**, Post **Friedland**, Reg.-Bez. **Breslau**. (Größtes Etablissement dieser Branche.)

Friseurin

empfehlte sich in allen vorkommenden Frisuren. Näh. **Schulgasse 15** im Friseurgeschäft. 14088

Eine **Schneiderin** sucht **Kundschaft außer dem Hause**. Näh. **Geisbergstraße 11, Hinterh., 3 Tr.**

Ruhige Eheleute wünschen ein **Kind**, nicht unter einem Jahr, in **Pflege** zu nehmen. Näh. **Adlerstraße 1, Seitenbau, 1 Tr.**

Buttergerste, Dickwurz und mehrere Sorten **feine Speisekartoffeln** im Kumpf und Malter zu haben bei **Landwirth** 14083 **W. Kraft**, Dohheimerstraße 18.

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von **Wissen, Wohnungen** und **Geschäftslokalen**. Fernsprech-Anschluß 119. 161

Hch. Henbel, Leberberg 4, „Villa Henbel“, Hotel garni, am **Curpark**. **Ankauf und Verkauf** von **Wissen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken** etc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. **Rentable und preiswürdige Objecte** stets vorhanden.

Gut rentirende **Privat-, Geschäfts- und Badhäuser** in guter Lage sind mit geringer Anzahlung preiswürdig zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur von Joh. Eckl**, Hellmündstr. 57. 13888

Haus mit Garten in feiner Wohnlage der Stadt zu mäßigem Preis unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei **August Koch**, Agentur für Liegenschaften, 12230 **Langgasse 26, Eingang Kirchhofsgasse 2**.

Ein **Haus** mit **Garten** und **fließendem Wasser**, vorzüglich geeignet zur **Gärtnerei** und **Wascherei** (Weslrichthal) in Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 3469

Villa an der Südseite der oberen Kapellenstraße, **solide, elegant und stilgerecht** gebaut, 57 **Quadrat** groß, zu verkaufen oder zu verm. Näh. **Langgasse 37 a**. 14088 **Bordere Frankfurterstraße Villa mit Garten** preiswerth zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich**. 13900

Ein rent., 3stöckiges **Haus** in feiner ruhiger Lage preiswürdig zu verkaufen. Näh. **große Burgstraße 14** im Laden. 13900

Ein herrschaftliches Wohnhaus in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten. Auskunft im **Baubureau Adolphsalter 43**. 13900

Sonnenbergerstraße fürstliche Besitzung mit **Stallung**, **Remisen** etc. zu verkaufen d. **J. Chr. Glücklich**. 13900

Ein **schönes Haus** im oberen Stadttheile, **solide** gebaut, gut **rentirend**, auch sehr gut zu **Mehlgerei** oder **Bäckerel** geeignet, zu verkaufen. Näh. **Erped**. 14088

Blumenstraße ist eine **schöne Villa** zu verkaufen oder per 1. April **anderweitig** zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 13940

„**Villa Louise**“, **Sonnenbergerstrasse 52**, mit **Wasserfall** und **Remise** zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. **Eigenthümer**, Dohheimerstraße 17, Parterre. 13900

Es wird beabsichtigt, auf einem im **Wissenviertel** belegenen **Grundstück** mehrere kleine **Landhäuser**, bis **Herbst** ev. **Januar** beziehbar, im **Preise** von 40—50,000 **Mk.** zu erbauen. **Kaufinteressenten** solcher **comfortable** eingerichteter **Besitzthümer**, denen es erwünscht ist, daß der betr. **Vau** ihren spez. **Wünschen** entsprechend **ausgeführt** wird, werden behufs **Nachsprache** wegen **Plan- und Preisfeststellung** um **Niederlegung** ihrer **Adressen** unter **A. P. 120** in der **Erped**. d. **Bl.** gebeten. 14287



In schönster Lage (am Grubweg) ist eine prachtvolle, mit allem Comfort der Neuzeit versehene **Villa** per sofort preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 8268

Rechtliches Wohnhaus in der Rheinstraße (Sonnen-
seite) zu verk. durch Rechtsanwalt Hohner, Kirchgasse 88. 12159

Ein Haus in Diebrich mit schöner Gartenwirtschaft, dicht am Rhein, direct am Landungsplatz der Dampfschiffe und der Endstation der Dampfstraßenbahn Wiesbaden-Diebrich, ist preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, 12420
Immobilien-Agentur, Wiesbaden.

In einem Städtchen am Rhein (in der Nähe Wiesbadens) ist ein Haus mit altrenommirter Wirtschaft und schönem Laden sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 10891

In Bad Homburg in guter Curlage ist ein vollständig möbirtes **Privat-Hotel** weggugshalber sehr preiswerth zu verkaufen. Anzahlung 12—15,000 Mk. Näh. durch **J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden. 9823

Das altbewährte und viel besuchte Gasthaus „Zum Rehstock“ in Bad Schwalbach mit Tanzsaal, großen Stallungen, guten, gewölbten Weinkellern, Oeconomiegebäuden u. s. w. ist per sofort unter sehr günstigen Bedingungen **sehr billig** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur, Wiesbaden. 10933

Eine schöne, solide Landwohnung.

Ein neues, massives, 2stöckiges Landhaus mit Vorgärtchen und schönem Pflanzgarten zc., schöne Aussicht, sehr gesunde Lage, in der Nähe von Mainz, in einem der berühmtesten Weinorte, Radeheim am Rhein (Eisenbahnstation), ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Dieses Anwesen war seither besessen von einem Weingutsbesitzer aus Frankfurt, dasselbe auch sehr geeignet für Weinspeculanten. Auch sind daselbst einige Morgen Weinberge, gute Lage, abzugeben. Näh. bei **Philipp Recht**, Radeheim am Rhein.

Gutverkauf.

1 Stunde vom Zollhaus (Nassau), schönes Gut, 40 Morgen gutes Ackerland, sowie prachtvolles, neues, 2etages Bohnhaus mit neuen Stallungen, Scheunen und Geräthschaften zc., Alles in bestem Zustande, sofort preiswürdig zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich** in Wiesbaden. 18713

Billig zu verkaufen im blauen Ländchen eine im besten Betrieb stehende **Mühle** mit Backofen und ca. 15 Morgen Land, Garten zc. durch die Immo.-Agentur v. **J. Chr. Glücklich**. NB. Das Anwesen eignet sich zu jedem Fabrikbetrieb. 10894

Am Rindell, circa 65 Ruthen, als Lagerplatz sehr billig zu verpachten. Näh. Exped. 12998

Von

ein. best. Conf. werd. noch ein. ob. zwei Theilh. mit ca. **50—75 Mille M.** zum Ank. eines sehr groß. Terrains behufs Parzell. gesucht. **Nachweisl. sühr. Gew. 80—100%** der Einlage. Off. werd. unt. „**Botheiligung 50%**“ a. d. Exp. erb. Mehrere eingetheilte **Bauplätze** — mit Baugenehmigung — in schöner, freier Lage, Aussicht nach dem Nerothal, sind preiswerth zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich**. (Eventuell das ganze Object mit bestehenden Gebäuden.) 3299

Ein **Bauterrain** von **218 Ruthen**, an drei Straßen gelegen, ist preiswerth zu verk. durch **J. Chr. Glücklich**, Immo.-Agentur. 18487

Ein prachtvoll gelegener **Bauplatz** zwischen Sonnenbergerstraße und den Cur-Anlagen, **48 Ruthen**, ist preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 461

Mehgerei p. 1. April zu vm. Näh. Röderstr. 3 b. Fr. Groll. 11605
Ein gangbares **Spezerei-Geschäft** per 1. April zu vermieten. Offerten unter **F. 1889** an die Exped. d. Bl. erbeten. 13326
Ein **rentables Ladengeschäft** in bester Lage ist unter günstigen Bedingungen an einen jungen, strebsamen Kaufmann abzugeben. Näh. Auskunft erfolgt auf Anfragen sub **J.R. 479** an die Exped. d. Bl.

Verhältnisse halber ist per sofort ein **flotthgehendes Cigarren-Geschäft** in guter Lage zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 12659

10—12,000 Mk. werden als **Bau-Capital**, in besserer Lage, gegen **genügende Sicherheit** sofort gesucht, auch könnte dasselbe später als 1. Hypothek berücksichtigt werden. Offerten unter Chiffre **G. P. S. III.** an die Exped. d. Bl. erbeten.
18—20,000 Mk. auf ein Haus in Mainz im Werthe von 60,000 Mk. hinter 25,000 Mk. an 2. Stelle gesucht. Off. sub **A. R. 12** postl. Mainz erbeten.
80—100,000 Mk., auch getheilt, auf la Objecte zu vergeben. Offerten sub **F. F.** nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.
Restaufschilling von 3—24,000 M. w. übern. N. G. 14110
17—20,000 Mark gegen 1. Hypothek per 1. April cr. auszuliehen. Näheres bei **Christian Beckel**, Louisenstraße 24. 13548

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine **junge Engländerin** aus guter Familie wünscht als **Gesellschafterin** in eine feine Familie mit größeren Kindern einzutreten, wo sie gegen Ertheilung von **englischem Unterricht** liebevolle Behandlung und freie Station findet. Gehalt wird nicht beansprucht. Offerten unter **H. X. 880** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **Fräulein**, welches das **Kleidermachen** erlernt hat, sucht **Stelle** als **angehende Kammerjungfer** auf 1. April. Näh. Exped. 14270

Ein **Fräulein** (französische Schweizerin) sucht **Stelle** in einem Geschäft als **Verkaufserin**. Gute Referenzen. Näh. Frankenstr. 20, II.
Ein junges Mädchen sucht **Beschäftigung** im **Bunt- und Weißsticken**. Näh. Bleichstraße 7, 1 Etage hoch links. 6253
Ein **anft.**, j. Mädchen, im **Kleidermachen** u. **Maschinennähen** geübt, wünscht d. **Stellung** in einem Geschäft. N. Exped. 14103
Eine **Frau** sucht **Beschäftigung** im **Waschen** und **Putzen**. Näh. Nerostraße 42, Vorderhaus, Dachlogis.

Eine junge Dame wünscht gegen Bezahlung das Kochen zu erlernen. Näh. in der Exped. d. Bl. 14264

Wanted a situation by an experienced English Childrens maid. Please apply to M^r Letzerich, Platterstrasse 80. 14243

Ein Fräulein, welches das Kochen in einem feinen Hotel erlernt hat, 5 Jahre in der feineren Küche thätig war, sucht Stelle auf 1. April als Haushälterin oder auch als Küchenhaushälterin in einem Hotel. Näh. Exped. 14271

Ein anständiges Mädchen aus adäquater Familie, welches im Nähen sehr gewandt ist und noch nicht gedient hat, sucht Stelle bei einer Herrschaft als feineres Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Faulbrunnstrasse 5, 1 St. rechts. 14271

Amme. Gesunde Amme sucht auf gleich Stelle. Näh. Hochstrasse 1, Parterre.

Ein tücht. Hausmädchen sucht Stelle. R. Karlstrasse 30, Mittelb., P. Herrschaftspersonal jeder Branche empfiehlt und placiert Bureau „Moguntia“, Säuerergasse 19.

Ein gebildeter, verh. Mann ohne Kinder, gesetztes Alters, verschiedener Sprachen in Wort und Schrift mächtig, wünscht baldigst Stellung als Cassirer, Reisender, Vertrauensposten, Aufseher oder dergleichen. Näh. in der Exped. d. Bl. 13348

Ein Gärtner sucht Stelle in einer Villa oder auf einem Landgute. Näh. Exped. 14283

Personen, die gesucht werden:

Ein Lehrling für den Verkauf sucht Chr. Jstel, Webergasse 16. 14154

In meinem Geschäft ist für ein junges Mädchen mit guter Schulbildung eine **Lehrstelle** offen.

Benedict Straus, Damen-Confection, Webergasse 21. 13374

Junge Mädchen können das **Kleidermachen** unentgeltlich erlernen gr. Burgstrasse 14, II. 13546

Gesucht ein ruhiges, gesetztes Mädchen, welches die feinere Küche ganz selbstständig versteht, Erfahrung im Backen hat und etwas Hausarbeit übernimmt. Nur solche mit mehrjährigen Zeugnissen aus Herrschaftshäusern wollen sich melden Mainzerstrasse 15a, Morgens von 1/2 10 bis 1/2 12 oder Abends von 6 bis 1/2 8 Uhr. Württembergische oder Badenserin bevorzugt.

Ein Mädchen wird gesucht Röderstrasse 23 im Laden. 14150

Tüchtiges **Dienstmädchen** gesucht Langgasse 39, I. 14247

Ein ev. Mädchen auf 1. März gesucht Sebanstrasse 4, 1 St. links. 14229

Ein braves, kräftiges Mädchen auf gleich gesucht Mühlgasse 7, Laden. 14252

Gesucht auf gleich ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründl. bes. Marktstr. 23. 14260

Ein braves, fleiß. Mädchen gesucht Mauergasse 10, II. 14254

Ein gewandtes, fleißiges und braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, gegen hohen Lohn gesucht.

Aug. Saher, Museumstrasse 3, Conditorei.

Zwei tüchtige **Kellnerinnen** können sofort Stellung haben in Mainz, Grebergasse 5, Mainz.

Ein junges, reinliches Mädchen vom Lande wird gesucht Hellmündstrasse 25, Parterre links. 14278

Wellrigstrasse 19 wird ein tüchtiges Mädchen, das melken kann, gesucht. 14279

Ein fleißiges Mädchen auf gleich gesucht Emserstrasse 29. 14275

Ein braves **Hausmädchen** auf sofort gesucht große Burgstrasse 16, Parterre. 14292

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 11, Laden. 14291

Ein junges Mädchen vom Lande für kleine Haushaltung gesucht Albrechtstrasse 17a, 3 Treppen hoch.

Für eine ruhige Haushaltung von 3 Personen wird ein gewandtes Mädchen gesucht, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit thut. Eintritt am 15. d. Mts. oder später. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden Elisabethenstrasse 31 im 2. Stock. 14281

Gesucht **Herrschäfts-Personal** jeder Branche mit guten Empfehlungen durch das Bureau „Germania“, Säuerergasse 5. 14204

Tüchtige **Schlossergefellen** gesucht.

Wilh. Schmidt, Frankenstrasse 18. 14282

Lehrling

aus guter Familie, mit ausreichenden Schulkenntnissen, für ein hiesiges Droguen-, Material- und Colonialwaaren-geschäft gesucht. Bewerbungen unter A. L. 10 an die Exped. d. Bl. erbeten. 13928

Ein **Lehrling** sucht

Otto Baumbach, Uhrmacher, Lammstrasse 10. 1400

Ein **Lehrjunge** wird gesucht.

Edel'sche Buchdruckerei, Mühlgasse 2.

Ein **Lehrling** kann eintreten bei

Julius Fleinert, Decorationsmaler. 1400

Zum Mai ein herrschaftlicher, evangelischer

Diener

gesucht, der Serviren versteht und willig zu jeder Hausarbeit Franco-Offerten mit Zeugnis-Abdrücken unter B. D. 5 an die Exped. d. Bl. erbeten. 1411

Ein **Kutscher** gesucht Steingasse 32. 1428

Ein **Fuhrknecht** gesucht „Steinmühle“.

Ein tüchtiger Junge von 15—18 Jahren findet dauernde Beschäftigung in der Buchhandlung von J. Magin, Sebanstrasse 27, Wiesbaden.

Laufbursche, nicht über 15 Jahre, im dauernd Unterkunft finden. Antr. erth. **Haasenstein & Vogler,** Langgasse 31. (H. 6854)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht

eine **Villa** von 8—12 Zimmern und Zubehör, mit etwas Garten bald oder event. später. Näh. bei

Otto Engel, Friedrichstrasse 26. 1388

Gesucht

auf 1. April von einem Herrn 2 möblierte, event. auch unmöblierte Zimmer. Offerten mit Preisangabe unter D. Z. 1 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein oder zwei möblierte Zimmer zu mieten gesucht. Gesl. Offerten unter P. P. 177 an die Exped. d. Bl. erbeten.

E. alleinst. Herr f. bis spätest. 1. April 2—3 unmöbl. Zimmer thut mit Pension und Famil.-Anschluß. Off. mit Preisangabe sub W. Z. 18 an **Haasenstein & Vogler, Langgasse 31.** (H. 6740)

Per 1. März zu mieten gesucht eine comfortable möblierte Wohnung von 5 Zimmern, Salon und Küche in der Nähe der Wilhelmstrasse, Wilhelmplatz, untere Rheinstraße, oder Curviertel. Gefällige Offerten beliebe man an die Immobilien-Agentur von Herrn I. Chr. Glücklich zu richten. 13797

Zimmer und Küche (mögl. Nähe der Herrngartenstrasse) von ruhigen Leuten zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter A. H. 17 an die Exped. d. Bl. 1388

Schöne, freie Wohnung von 5—6 Zimmern, wenn möglich Badezimmer und etwas Garten, wird zum 1. April event. früher gesucht. Offerten unter D. D. 27 an die Exped. erbeten.

Man sucht vom 1. October an eine unmöblierte Wohnung, enthaltend nicht weniger als 7 Zimmer, Badezimmer und Küche. Adressen nebst näheren Mittheilungen über Rente u. sub Ph. No. 89 an die Exped. d. Bl.

Ein Zimmer, als Atelier geeignet, in der Nähe der Langgasse gesucht, möglichst eine Stiege hoch. Näh. Exped. 14267

Ein älteres Ehepaar sucht für die Dauer eine schöne 1. Etage von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör, Sonnenseite, am liebsten mit Garten. Offerten mit Preisangabe unter D. C. 66 an die Exp. d. Bl.

Eine Dame sucht gute Pension (Süd-Zimmer) in stiller, guter Familie, Rheinstraße oder Nähe der Bahnhöfe. Offerten unter L. G. 43 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht ein einf. möbl. Zimmer zu 8—10 Mark pro Monat. Offerten unter A. P. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ladenlocal und ein Zimmer mit gutem Licht für Kunsthandlung in bester Lage, möglichst Wilhelmstraße oder deren Nähe, zu mieten gesucht. Offerten mit Preis- und Größenangabe unter „Kunst“ an die Exped.

Angebote:

Karstraße 4 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 14290

Adlerstraße 10 ein leeres Zimmer auf 1. März zu verm. 13818

Adlerstraße 13 in meinem neuerbauten Hinterhaus sind noch Wohnungen von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 12958

Karl Eichhorn. Adlerstraße 54 ist ein gr. Zimmer mit Küche auf 1. April zu verm. 13100

Reinhofstraße 18, 1 St., ein möbl. Zimmer zu verm. 13100

Große Burgstraße 13 ist der 3. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu verm. 14146

Große Burgstraße 14 3 Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 14059

Dohheimerstraße 30 a, 2 Tr., ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit allem Zubehör vom 1. April ab billig zu verm. R. Herrngartenstraße 14, I. 14284

Feldstraße 10 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit vollständigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 14318

Friedrichstraße 14, 1. Etage, ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer per 1. März event. später zu vermieten. 14297

Verlängerte Friedrichstraße, Neubau, sind Ende März hübsche Wohnungen, der Neuzeit entsprechend, von 3 Zimmern und allem Zubehör, sowie eine Frontspis-Wohnung von 2 oder 3 Zimmern preiswürdig zu vermieten. 10115

Helenenstraße 9 ist eine kleine Wohnung zu verm. 14308

Hellmundstraße 29 ein Logis von 3 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Zu erfragen im Laden. 14300

Hermannstraße 4 ist die Balkon-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. 2. Et. das. 12157

Hirschgraben 4 sind Wohnungen von 2 Zimmern, Cabinet und Küche zu vermieten. Näh. Schulberg 15, 1 St. rechts. 10115

Jahnstraße 3, 1 St. r., Kost und Logis für jge. Leute. 14308

Jahnstraße 6 im 3. Stod sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. No. 4 Parterre. Einzusehen 10 bis 2 Uhr. 13908

Lahnstrasse I sind in dem neuen Hause die elegante Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Vorrathskammer, Badestube, Magdestube, Kohlen-Aufzug u. auf gleich zu vermieten. Näh. Lahnstraße 2. 14266

Langgasse 1, Marktstraße-Ecke, ist die 1. Etage zu vermieten. Näh. Langgasse 36, Zimmer No. 10. 18508

Langgasse 14 ist an eine Dame ein Zimmer, möblirt oder unmöblirt zu vermieten bei A. Sternberg. 13775

Langgasse 33 ist ein Zimmer und Küche zu vermieten. Gg. Wallenfels. 14155

Langgasse 40 ein großes und ein kleines Mansardzimmer sofort zu vermieten. 14313

Lehrstraße 2, 1. Etage, ist ein großes, schön möbl. Schlafzimmer zu vermieten. 13874

Mauergasse 16 ist eine Wohnung im Seitenbau, 2 Zimmer und Küche, billig zu vermieten. Näh. in der Wirthschaft. 12007

Mehrgasse 35 eine Wohnung auf 1. April, sowie zwei heizbare, ineinandergehende Mansarden auf 1. März zu verm. 14286

Müllerstraße 7, Part., 4 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näheres dortselbst. 12007

Nerostraße 9 eine möblierte Mansarde zu vermieten. 13661

Nerostraße 10 schöne abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche, Eierbefalls wegen auf gleich zu vermieten. 9855

Rheinstraße 42 ein großes, möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 14293

Röderstraße 20 ist eine schöne Mansarde für 6 M. monatlich auf gleich zu vermieten. 14272

Saalgasse 14 ist ein unmöbl., helles Zimmer im Seitenbau zu vermieten. 14272

Schulberg 13, 2 Treppen, ist eine schöne, gesunde Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, auf April oder später wegguzugshalber zu vermieten. 14272

Schulberg 15 eine schöne Frontspis, 2 Zimmer, Cabinet und Küche, zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. rechts. 14272

Schützenhofstrasse 5 (Landhaus) ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus vier Zimmern mit zwei Veranda's, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör, auf sofort zu vermieten. 14265

Steingasse 2 sind 2 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Adlerstraße 53. 14319

Taunusstrasse 1 („Berliner Hof“) ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Salons, 9 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. 12924

Taunusstraße 1, „Berliner Hof“, ist eine Wohnung in der zweiten Etage, bestehend aus 7 Zimmern und Zubehör, auf 1. April d. J. zu vermieten. 12521

Taunusstrasse 19, 3. Stod, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 13062

Taunusstraße 19, I, zwei hübsch möbl. Zimmer abzugeben. Taunusstraße 32 ein Salon und 2 Schlafz. möbl. zu verm. 11070

Walramstraße 9, Vorderh. 1 St., ist eine sehr schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 11070

Webergasse 14, Eingang kleine Webergasse 18, ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Mansarden, per 1. April d. J. zu verm. Näh. Webergasse 12. 12520

Weilstraße 18, Gehaus, Parterre-Logis, 3 Zimmer und Zubehör, für 500 M. per 1. April zu vermieten. Aussicht in's Grüne. 14316

Wellrißstraße 21 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. 14316

Wilhelmstraße 8, Parterre, möblirter, eleganter Salon und 3—4 Zimmer, auch einzeln, per 1. März sehr preiswürdig abzugeben.

In unserem Hause

Röderstrasse 37

ist die Bel-Etage-Wohnung, aus 4 Zimmern, Küche u. bestehend, neu hergerichtet, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—12 Uhr.

A. & W. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15. 11758

Herrschastliche Bel-Etage, 10 Zimmer, Küche und Zubehör (Balkon), gesunde, freie Lage, zum 1. April, 1. Juli oder später zu vermieten. Näh. Moritzstraße 50, Part. I. 13929

Eine schöne Etage, 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres Schulberg 15, 1. Stiege rechts.

In einer dem Walde nahe gelegenen, solid gebauten und vom Besitzer allein bewohnten Villa ist eine schöne, allen Ansprüchen der Neuzeit entsprechende Wohnung an eine ruhige Familie ohne Kinder sehr preiswerth per sofort oder später zu vermieten. Näh. Exped. 14244

Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und allem Zubehör (nahe der Bahn und dem Park) zu vermieten. Näh. in Mosbach, Bahnhofstraße 3. 14268

Zwei helle, große Mansard-Zimmer auf gleich zu vermieten Langgasse 40.

Eine große Mansarde zu vermieten Taunusstraße 38. 11374

Eine leere Dachstube zu vermieten Schwalbacherstraße 14, 1. St.

Möblierte Wohnung.

4 event. 5 Zimmer, Badezimmer, Küche und Zubehör, in feiner Lage, per sofort oder später an ruhige Familie auf längere Zeit zu verm. Näh. d. Carl Specht, Wilhelmstr. 40. 14301

Eine feine Dame, Wittve (ein Kind) wünscht einige Zimmer mit oder ohne Pension abzugeben. Offerten unter F. W. 6 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Möblirter Salon und ein oder zwei Zimmer, 1. Etage, in einer Villa, feine Lage, zu vermieten. Offerten unter O. P. 36 an die Exped. d. Bl. erbeten.

In der Nähe der Bahn. 2 möbl. Zimm. z. v. N. E. 13832

Zwei gut möblierte Zimmer sind sogleich billig zu vermieten Dohheimerstraße 28, 2. Haus.

Möbl. 2 Zimmer à 24 Mk., auch getheilt, Langgasse 6, 2. St. 14123

Zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) auch einzeln zu vermieten Bleichstraße 27, Parterre. 14387

Ein großes und ein kleines, möbliertes Zimmer billig zu vermieten Römerberg 18.

Freundl. möbl., heizb. Wohn- u. Schlafzimmer mit sep. Eing., event. auch einzeln bill. zu vermieten Helenenstraße 19, Parterre. 14161

Schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer auf gleich zu vermieten Louisenstraße 43, 1. St. 12647

Nähe dem Curhause, Webergasse 6, 2. Etage, möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zum 1. März zu vermieten. 14328

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer per 1. März event. später zu verm. Friedrichstraße 14, 1. St. 14296

Möbl. Zimmer mit und ohne Pension Kirchgasse 23, 2. St.

Ein kl., möbl. Zimmer zu verm. Geisbergstraße 24, Part. 14194

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Wellrigstraße 6, Part. rechts. 12779

Ein möbliertes Parterrezimmer zu verm. Draniensstraße 8. 13367

Zu vermieten Zimmer mit Kost Häfnergasse 5, 2. Stiegen. 14168

Ein schön möbliertes Zimmer per sofort oder später zu vermieten Philippsbergstraße 9, 2. Etage. 14099

Großes, schön möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten Nerostraße 36, II rechts.

Gut möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension Emserstr. 19.

Möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, 1. 13687

Möbl. Zimmer zu verm. Adelhaidstraße 45, II. 11608

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. Marktstraße 8, 2. Tr.

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten Webergasse 50. Näh. im Butterladen. 12574

Ein freundlich möbliertes Zimmer ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 20, 2. Etage. 13533

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Hirschgraben 5, Part. rechts. 13795

Ein großes schön möbliertes Zimmer in feinem Hause an eine Dame oder älteren Herrn zu vermieten Draniensstraße 15, Parterre.

Möbl. Zimmer zu verm. Marktstraße 12, S. b. Kleber. 14285

Möbliertes Zimmer zu vermieten Hirschgraben 24, 1. Stiege hoch.

Ein möbl. Zimmer ist mit oder ohne Kost billig zu vermieten Grabenstraße 11, 2. St. rechts.

Möbl. Zimmer mit Pension billig zu verm. Hermannstraße 12, 1. St.

Möbliertes Zimmer zu vermieten Michelsberg 20, III. 14306

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Michelsberg 18, 2. Etage.

Ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten billig zu vermieten Mauerstraße 19, 2 Treppen hoch. 14328

E. jg. Mann erh. gute Kost u. Logis Moritzstr. 1, III b. Baum. 13213

Arbeiter erhält Logis Schwalbacherstraße 35, 1. Seitenb. 12978

Ein reinkl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Webergasse 44, S., III. 14222

Ein reinkl. Arbeiter erhält Logis Helenenstraße 16, St., P. 14331

Großer, geräumiger Saal.

Der seit Jahren vom „Männergesang-Verein“ gepachtete, schöne, hohe Saal Friedrichstraße 25, eine Stiege hoch, mit ungehörtem Eingang und Benutzung und deshalb sehr geeignet für einen Verein, Schule etc., ist per 1. April ex. anderweitig zu vermieten. Näh. nur Friedrichstraße 33, Comptoir. 14320

Laden mit Wohnung zu vermieten Adelhaidstraße 18. 1380

Taunusstraße ein großer Laden mit Comptoir, Magazin und schönem Weinkeller auf 1. April 1889 zu vermieten. Näh. Exped. 10634

Der seither von den Herren B. Ganz & Comp., Mainz, innegehabte **Laden Taunusstraße 9** ist auf 1. Juli c. oder früher anderweitig zu vermieten. **F. Wirth. 13442**

Laden mit Wohnung ist zu vermieten Kirchgasse 9. 13417

Laden, mittelgroß, mit anstoßender Wohnung, alles durchaus neu hergerichtet, in Mitte der Stadt, für den billigen Preis von 550 Mk. zu vermieten. Näh. Exped. 14145

Ein Laden im Centrum der Stadt, an welchem sich 5 Verkehrsbahnen vereinigen und die es — nebenbei gesagt — ermöglichen, auf kürzestem Wege in jede Lage zu gelangen und umgekehrt, ist, per April c. freierwerbend, zu vermieten. Näh. Exped. 13470

Ein **Laden** mit Wohnung auf 1. April zu verm.; dasselbe kann auch einzeln abgegeben werden. Näh. Schachtstraße 15. 13856

Großes Lokal, als Werkstätte, Magazin etc. geeignet, billig sofort zu vermieten (gut heizbar und hell) Weillstraße 18. Näh. Neubauerstraße 4.

Bleichstraße 35 ist eine Werkstätte, auch als Lager-raum auf 1. April zu verm. Näh. daselbst Hinterh. II. 12989

Nerostraße 16 geräumige **Werkstätte** zu vermieten. 13906

Zwei **Weinkeller**, auch getheilt, zu verm. Taunusstraße 38. 12771

Nerostraße 18 ein großer **Weinkeller** zu vermieten. 7507

Der seither von der Casino-Gesellschaft innegehabte, **große Weinkeller** ist als **Lagerraum** sofort anderweitig zu vermieten. Näh. zu erfragen Louisenstraße 22. 10098

In **Biebrich** ist ein **Laden** mit Wohnung, an der Straßenbahn gelegen, zum Preis von 400 Mk. sofort zu vermieten. Näh. Rathhausstraße 23.

Mainz.

In erster Geschäftslage (am Markt) ist der erste Stock, mit 2 Aufgängen, Gas- und Wasserleitung versehen, zu Engros- und Waaren-Abzahlungs-Geschäft sehr geeignet, per 1. April zu vermieten. Näh. bei Aug. Schmitz hier, Bahnhofstr. 20. 14082

Eine hochgebildete, verwitwete Dame, in Wiesbaden lebend, wünscht zu Ostern einen jungen Zu- oder Ausländer, der irgend welche Anstalt besuchen soll, als Pensionär bei sich anzunehmen und ihm mütterliche Sorge zu widmen. Die besten Referenzen werden verlangt und — gegeben. Näheres, sowie Adresse der Suchenden durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 13468

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Reichverzierte altdentsche und Elfenbein-Steinzenge.

Das Fabrik-Lager der kunstgewerblichen heimathlichen Erzeugnisse befindet sich

Goldgasse 5.

Elfenbein-Steinzeng (neu), Hartmajolika genannt, vielfarbig, mit echter Vergoldung in antiken und modernen Formen, sowie steinerne alt- und neuzeitliche Trink- und Bier-Gefäße von den gewöhnlichsten bis feinsten stets vorrätig bei
Heinr. Merte, Goldgasse 5.
18450

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11. Februar 1889.)

Adler:

Hilf, Justizrath, Limburg.
Heyerdahl, Fr., Christiania.
Eichelbaum, Kfm., Berlin.
Krynitz, Kfm., Berlin.
Goldschmidt, Kfm., Aachen.
Pingel, Kfm., Braunschweig.

Hotel Block:

Dessauer, m. Fr., Bamberg.
Möckel, Baurath, Doberan.
Kempner, m. Fr., Glogau.

Einhorn:

Völker, Kfm., Wetzlar.
Habig, Kfm., Erdeko.
Erhardt, Kfm., Mannheim.
Levy, Kfm., Köln.
Schrep, Kfm., Frankfurt.
Bachmann, Kfm., Elberfeld.

Zum Erbprinzen:

Bertram, Neuwied.
Naubeimer, Kfm., Limburg.

Grüner Wald:

Enel, Kfm., Pfalzburg.
Gran, Kfm., Frankfurt.
Rutschak, Rent., Rotterdam.
Albrecht, Kfm., Freiburg.
Thomae, Kfm., Offenbach.

Hamburger Hof:

Völker, Rent. m. Fr., Erfurt.

Vier Jahreszeiten:

v. Sperber, m. Bed., Gerskullen.

Goldene Kette:

Knoch, Kfm., Chemnitz.

Nassauer Hof:

Hirschberg, Fr. m. Begl., Berlin.
Schlesinger, m. Fr., Dresden.

Nonnenhof:

Altwaaser, Kfm., Karlsruhe.
Weiss, Kfm., Diez.
Silberschlag, Fr.-Lieut. m. Fam., Coetstedt.
Fell, Ober-Inspect., Homburg.
Plank, Heidelberg.
Drexel, Frankfurt.

Rhein-Hotel & Dépendance:

Scheins, Kfm., Berlin.
Wilkins, Rent. m. Fr., Bonn.

Rose:

Wynne-Finch, Fr., England.
Waller, Fr., England.
Cunningham, Schottland.

Schützenhof:

Schlegelmilch, Senator, Suhl.
Drouven, Kfm., Coblenz.
Becher, Kfm., Greiz.
Bartling, Kfm., Bielefeld.

Tannhäuser:

Schütz, Kfm., Frankfurt.

Tanus-Hotel:

König, Kfm., Backeburg.
Zondevohn, Fbkb., Pirmasens.
zum Busch, Fr., Kreuznach.
Herrmann, Frankfurt.
Peters, Kfm., Köln.
Kaufmann, Mannheim.
Pütz, München.

Hotel Vogel:

Deutsch, Fbkb., Mussbach.
Bockskarl, Saaz.
Strelitz, Kfm., Hamburg.
Holdinghausen, Fr., Biebrich.
Wildenhof, Kfm., Weheim.
Bunge, Dr. phil., Frickhofen.

	1887	1886	1885
a. Geschlossene Colonien	4810	4416	4802
b. Familien	2200	2026	1833
c. Soolbäder	1212		
d. Seebäder	366	1654	1364
e. Stadt-Colonien	4804	3722	2500

Der Löwenantheil der Zunahme fällt also auf die sogen. Stadt-Halb-Colonien oder Milch-Stationen.

Uebrigens zeigen die Nachrichten aus den Kinder-Heilstätten der Sool- und Seebäder, daß eine sehr viel größere Zahl von Städten und Vereinen sich an der Aussendung kranker Kinder in jene Bäder theilnimmt, als der Centralstelle gemeldet wird. Denn aus 24 Kinderhäusern der Soolbäder sind 5291 und aus 10 Kinderhäusern der Seebäder 1154 Pfleglinge gemeldet, während die Berichte der Centralstelle nur 1212 resp. 366 angeben. Aus den Jahresberichten der betr. Kinderhäuser ist zu entnehmen, daß die Kinder zumeist von Magistraten, Kreisbehörden, Vereinen u. entandt werden. Eine die Ausgaben der Kinder-Heilstätten mit den Ausgaben der Ferien-Colonien combinirende Rechnung ergibt, daß in Deutschland im Jahre 1887 mehr als eine Million Mark zum Zwecke der Gesundheits-Förderung armer, kränklicher Kinder ausgegeben worden ist.

Die Form, in welcher die Sommerpflege der kränklichen Kinder in Deutschland ausgeübt wird, ist eine vielgestaltige. Zu den seit Jahren erprobten Formen sind 1887 noch zwei neue getreten: die sogen. Ruhe-Stationen und Reconvalescenten-Stationen. Die ersteren sind besonders für Kinder bestimmt, welche einen Herzfehler haben oder welche besonders schwächlich sind. Dieselben können keine großen Spaziergänge machen; deshalb wird ihnen in den Ruhe-Stationen die Möglichkeit ungezwungener Bewegung, leichter Beschäftigung und erheitenden Spieles im Freien und besonders sorgfältige Beköstigung geboten.

Ueber den Werth von Stationen für Reconvalescenten ist kaum nöthig, ein Wort zu sagen. Kann man diese armen Stadtkinder nach überstandener schwerer Krankheit aus ihren engen Wohnräumen auf einige Wochen hinausnehmen in die schöne Walde-, Gebirgs- oder Seeluft und ihnen dann eine kräftige Nahrung bieten, so werden sie schnell ganz gesund und frischer und widerstandsfähiger ihr Schulleben wieder beginnen können. Aber die Kinder sind nicht nur im Monat Juli Reconvalescenten, zu jeder Jahreszeit hat man solche, und so wäre es am begehrenswertheften, für das ganze Jahr eine Reconvalescenten-Station zu besorgen. Damit ist an jenen Orten ein Anfang gemacht, wo man sich ein eigenes Kinderheim gebaut oder wenigstens miethsweise erworben hat.

Sehr werthvoll ist es auch, daß sich die Zahl derjenigen vermehrt hat, welche einzelne oder mehrere Kinder in unentgeltliche Familienpflege nehmen. Obenan steht in dieser Beziehung Hannover. Das dortige Comité hat 110 neue Frei-quartiere gestellt erhalten; man konnte 234 Kinder in 64 verschiedenen Orten bei 199 Familien unentgeltlich unterbringen. Die Gewichtszunahme der Kinder war eine recht bedeutende, durchschnittlich 2,54 Pfund bei Knaben, 3,16 Pfund bei Mädchen.

Erfreulich ist die Wahrnehmung, daß dem Bestreben, den sanitären und erzieherischen Ergebnissen der Sommerpflege durch eine Nachpflege im Winter immere größere Aufmerksamkeit geschenkt wird. In mehreren Städten haben sich zu diesem Zwecke Damen-Comités gebildet. Eingestellt ist die Arbeit in Arnstadt und Neichenbach i. Schl. Aus letzterem Orte wird der Centralstelle geschrieben: „Da die Kinder der armen Weber zum Erwerbe (Spulen) gebraucht werden, so war es schwierig, die bedürftigen Kinder für den guten Zweck zu gewinnen, ja es wollten sogar Eltern für den Verlust an Verdienst entschädigt werden.“ In welch' unsagbares Kinder-Elend eröffnet diese Mittheilung einen Einblick! Wie erfreulich sind demgegenüber die Bestrebungen der Sommerpflege in den anderen Theilen unseres gesammten Vaterlandes. Möchten sie darum immer mehr Boden gewinnen, immer mehr offene Herzen und Hände finden, um vielen kranken Kindern, die sonst dem Tode unwiderbringlich verloren sind, die Gesundheit wiederzugeben und sie dadurch in die Möglichkeit zu setzen, dereinst nützliche Mitglieder der menschlichen Gesellschaft zu werden.

Dr. S.

Das Werk der Ferien-Colonien im Jahre 1887.

Ein erfreuliches Fortschreiten des humanitären Werkes der Ferien-Colonien, Kinder-Heilstätten u. s. w. weist der soeben von der Centralstelle der „Vereinigungen für Sommerpflegen“ zu Berlin auf, welche auch für das Jahr 1887 wiederum in anerkanntenswerthester Thätigkeit die Berichte der einzelnen Vereine zusammengestellt hat. Darnach beträgt die Gesamtsumme der von 76 Vereinen für den gedachten Zweck aufgewendeten Mittel nicht weniger als 316,973 Mk. An der Spitze marschiren folgende 6 Städte: Berlin mit 44,779 Mk., Frankfurt a. M. 19,172 Mk., Leipzig 18,404 Mk., Hamburg 14,582 Mk., Dresden 14,407 Mk. und Düsseldorf 13,889 Mk.

Aus 76 Städten wurden 1887 insgesammt in Sommerpflege genommen 13,392 Kinder gegen 11,818 im Jahre 1886 und 9990 im Jahre 1885. Den im Jahre 1887 verausgabten 316,973 Mk. stehen in den beiden Vorjahren 299,291 Mk. bzw. 272,266 Mk. gegenüber. Nach Art der Unterbringung vertheilen sich die Kinder auf

Lokales und Provinzielles.

- Tagesordnung für die Sitzung des Bürger-Ausschusses
am Freitag den 15. Februar c. Nachmittags 3 Uhr: 1) Mittheilung des Ergebnisses der am 18. v. Mts. vorgenommenen Wahl der Budget-Kommission; 2) Antrag des Gemeinderaths betr. die Gestaltung des Bauens an der projectirten neuen Straße im Grubthal; 3) Genehmigung von Verträgen; 4) Genehmigung des Fluchlinienplanes für die Districte „Hegelberg“ und „Röbern“; 5) Vorlage eines neuen Entwurfes zu einem Gemeindebeschluß betr. die Erhebung der Aciseabgabe für Branntwein; 6) Antrag des Gemeinderaths betr. die Uebernahme der Kosten für die Erweiterung der unteren Kapellenstraße auf die Stadt; 7) desgleichen betr. die Dispensertheilung nach §§. 1 und 3 des Straßenbau-Statuts für ein auf dem Terrain der Viehmühle zu errichtendes Gebäude; 8) desgleichen betr. die Festsetzung des Bürger-Aufnahmeregels für einen weiteren fünfjährigen Zeitraum; 9) Neuwahl der Rechnungs-Prüfungs-Kommission für das Jahr 1889; 10) Neuwahl von Armenpflegern.

*** Das Volksbrausebad** soll auf dem unteren Theil des alten Friedhofs errichtet werden, welcher jetzt zu Anlagen umgewandelt ist, und in erster Linie der Arbeiter-Bevölkerung zu Gute kommen. Gegen eine mögliche Vergütung wird daselbst ein warmes Brausebad nebst Handtuch und Seite verabsichtigt werden. Das erste städtische Volksbrausebad wurde im Herbst 1887 in Wien eröffnet; in Berlin bestehen 3, zwei derartige Anstalten. Im vorigen Jahre erhielten Frankfurt a. M. und Magdeburg ihre Volksbrausebäder und jetzt wird auch unsere alterthümliche Bäderstadt, dem Beispiele der großen Städte folgend, nach dem Muster der dortigen Volksbrausebäder eine gleiche Anstalt errichten. Ueber die Einrichtung derselben gehen uns von authentischer Seite folgende Mittheilungen zu: Auf einer ein regelmäßiges Achteck einschließenden, 13 Meter im Durchschnitt messenden Fläche werden hier, durch getrennte Eingänge zugänglich, 10 Baderellen für Männer und 4 Baderellen für Frauen, von denen jede aus einem Aus- und Ankleideraum und einem Waschraum bestehen soll, ferner die zwischen dem Eingang für Frauen und Männer gelegene Kasse, ein Raum zum Besorgen der Wäsche und ein Wäschetrocknenraum, alle auf gleicher Ebene liegend, untergebracht werden. Unterfesselt werden nur die drei letzteren Räume. Die Unterfesslung der Räume, welche zur Besorgung der Wäsche und als Kasse dienen sollen, wird das durch einen Schacht von außen eingeschüttete Brennmaterial (Coke) aufnehmen, während der Rest unter dem Wäschetrocknenraum den Feuerungsraum für den daselbst aufzufüllenden Warmwasserfessel und den Calorifer für die Aufheizung des Häuschens bilden wird. Der Feuerungsraum wird durch eine Treppe vom Waschraum aus zugänglich gemacht werden. Die Aus- und Ankleiderellen werden gegen den Gang hin durch Schiebhüren verschlossen und vom Brauseraum durch einen Vorhang aus wasserdichtem Stoff gegen Sprinkwasser geschützt. Jede Zelle wird mit einem Stuhl aus Lehm, einem kleinen Spiegelchen und zwei an der Schiebhüre befestigte Kleiderhaken, sowie einem auf dem Boden ruhenden Lattenrost versehen, unter dem das verbrauchte Wasser nach hinten abfließt, um durch eine Rinne im inneren Raum gesammelt, nach dem städtischen Canal zu gelangen. Durch Aufheizung erhält jede Zelle in Brusthöhe warme Luft zugeführt. Jede Brausezelle wird mit einem kleinen Behälter ausgehattet, aus dem der Badende durch Ziehen an einer Kette eine bestimmte Menge warmen Wassers entnehmen kann, während kaltes Wasser nach Belieben verbraucht werden darf. In Höhe des Wäschetrocknenraumes ist der große Warmwasserbehälter untergebracht, von dem die kleinen Behälter der Brausezellen gespeist werden. Die Construction des kleinen Bauwerkes. Das Gebäude hat einen Grundriß. Die Außenwände werden aus einer einen Stein starken Ziegelmauer mit einer Luftisolirung hergestellt, während die inneren Zellenwände nach dem bekannten System Monier (Cement mit Drahtgitter) errichtet werden. Alle inneren Scheidewände mit Ausnahme der Trennungswände zwischen Frauen- und Männerabtheilung werden nur 2,10 Meter hoch geführt. Auf die Frage, wie viele Bäder wohl in einer Stunde abgegeben werden, antwortete unser Gewährsmann: Diejenigen für jeden Badenden 20 Minuten Zeit einschließlich Aus- und Ankleiden, so können in einer Stunde, stetige Benutzung vorausgesetzt, $14 \times 3 = 42$ Bäder abgegeben werden. Die Gesamtkosten einschließlich Inventar sind auf 22,000 M. veranschlagt. Auf diese Weise wird eine Anlage geschaffen werden, wie sie zweckentsprechender nicht gedacht werden kann.

- Fresenius-Commerz. Bekanntlich waren die Studirenden des Fresenius'schen Laboratoriums am 70. Geburtstag des verehrten Vorgesetzten desselben größtentheils in den Ferien von hier abwesend und es unterblieb deshalb damals eine allgemeine Feier. Letztere wurde nun am verfloffenen Samstag in ebenso würdiger, als ansprechender Weise nachgeholt und damit auch weiteren Kreisen Gelegenheit geboten, ihren Sympathien für den gefeierten Jubilar Ausdruck zu verleihen. Die gegenwärtigen und früheren Schüler desselben, sowie seine übrigen zahlreichen Freunde und Verehrer hatten sich, des heiligen Schnees umgeben, in dichten Reihen im Festlokal, der „Kaiserhalle“, eingefunden. Der Saal war freundlich geschmückt und dieser Schmuck gekrönt durch die auf einem erhöhten ruhende wohlgelungene, lebensgroße und von Lorbeer umgebene Statue des Jubilars. Der Meister der Wissenschaft erschien unter Anstaltungen,

von allen Seiten ehrerbietig begrüßt und geleitet vom Fest-Comité. Herr San.-Rath Dr. A. Pagenstecher hielt die Eröffnungsrede. Von dem Wahl-spruche der Familie Fresenius ausgehend: „Willst du in alten Tagen das Leben noch genießen, so laß dich in jungen Jahren die Arbeit nicht verdrießen“, feierte Redner den Jubilar als treuen Sohn der Wissenschaft und dessen bekannte hervorragende Verdienste im öffentlichen Leben, pries ihn als ein leuchtendes Vorbild, welches noch recht lange der Familie und der Wissenschaft erhalten bleiben möchte, und commandirte schließlich auf die Erfüllung dieses Wunsches einen von der Festversammlung nach alter studentischer Sitte geriebenen urkräftigen Salamander. Nachdem das erste der vortrefflichen Choralieder „ergo bibamus“ geklungen, gab der Jubilar mit tiefbewegten Worten seinem innigsten, tiefgefühltesten Danke Ausdruck für die vielfachen Beweise der Liebe und Anhänglichkeit. Ein Mann, der 70 Jahre zurückgelegt, gleiche einem Wanderer, der am Abend auf einer Bergeshöhe rast mache und zurückschau auf die Gegend, welche er durchstrichen habe im Laufe des Tages. So wäre denn sein Leben ein vielbewegtes, ein eigen-thümliches, von reicher Gestaltung gewesen, welches ihn mit allen Schichten der menschlichen Gesellschaft, nicht nur im deutschen Vaterlande, sondern in allen Culturländern in Verührung gebracht. In fast allen derselben leben dem Jubilar liebe Freunde. Wenn ihm auch im Verkehr manchmal nicht Alles so gefallen, so habe er doch das Vertrauen nicht verloren in den Menschen und erkannt, daß die Menschheit unausgesetzt bemüht sei, fort zu schaffen auf allen Gebieten der menschlichen Thätigkeit. Drei Dinge verpflichteten ihn zu Dank, die ihm sein Leben besonders angenehm gestaltet, von der Familie dabei abgesehen. Deutschland, in des Jubilars Jugend ein zerrissenes Land, das man mit Sport einen „geographischen Begriff“ zu nennen gewagt, ist jetzt erstanden zur Einheit unter einem Kaiser, ein deutsches Reich, geehrt und geehrt. Mit Genugthuung könne er auch blicken auf den Aufschwung der Naturwissenschaften und der Chemie, welchen man in seiner Jugend nicht ahnen konnte und die mit ihrer Kraft auf die Umgestaltung des bürgerlichen und praktischen Lebens eingewirkt. Dankbaren Herzens konnte auch der Jubilar verkünden, daß es ihm vergönnt war, eine außerordentlich große Schaar von Schülern einzuführen in das Gebiet seiner lieben Chemie, daß es den meisten seiner Schüler gut gegangen und gut geht, denn viele haben sich schon hervorragende Stellungen errungen. Bei einem Blick auf die Gegenwart sei alle Hoffnung vorhanden, daß auch ihnen ein gleich freundlicher Lebensweg beschieden sei. So könne er denn auch dankbaren Herzens in die Zukunft sehen. Mit einem jubelnd aufgenommenen Hoch auf die Chemie schloß der Jubilar seine Ansprache. Herr Oberbürgermeister Dr. v. Jbell erklärte, nicht umhin zu können, dem verehrten Herrn Jubilar Dank zu geben, was er als Vertreter der Stadt Wiesbaden auf dem Herzen habe, die Gefühle des Stolzes und der Dankbarkeit. Es sei eine bekannte Thatsache, daß die Städte sich oft darum streiten, in welchen von ihnen die Wiege bedeutender Männer gestanden; so könne Wiesbaden bei dem Jubilar dies Recht nicht geltend machen, denn es stehe fest, daß er in Frankfurt geboren. Ungleich mehr stolz könne aber die Stadt sein, in welcher ein bedeutender Mann gewirkt und geschaffet, und wenn ihm ein Erfolg zur Seite stehe, wie dies bei dem Jubilar der Fall, bei welchem derselbe noch weit über das gewöhnliche Maß hinausreicht. Wir nennen ihn deshalb mit Stolz den Unseren, aber auch mit Dankbarkeit. Von einer Curstadt könne ja nie genug geschrieben und geredet werden und wenn der Name Wiesbaden in der Welt herumgesprochen werde, so habe daran der Jubilar ein hervorragendes Verdienst. Wie die Anzahl seiner Werke den Namen Fresenius in alle Windrichtungen getragen, so war der Name Wiesbaden stets damit verbunden. Zu Dank sei ihm auch die Stadt verpflichtet durch sein blühendes Institut, welches stets eine große Zahl junger Leute anziehe. Diese Studenten seien in unserer Stadt gern gesehene Gäste. Sie haben zu seinen Füßen der Wissenschaft gelauscht, seinen Namen und den Wiesbadens hinausgetragen in die weite Welt und so dem Interesse der Stadt gedient. Besonders Dank drückte der Herr Oberbürgermeister dafür aus, daß der Jubilar stets bereit gewesen, seine Wissenschaft in den Dienst des gemein-samen Interesses zu stellen, und auch den kleinen Geschäften der städtischen Verwaltung unbedroffen mit Rath und That zur Seite stand. Dem Wunsche, daß der Jubilar noch recht lange in ungeschwächter Kraft wirken und schaffen möge, schloß sich die Festversammlung in einem kräftigen dreimaligen Hoch an. Im steten Wechsel von Musikstücken, Choraliedern, Vorträgen des Männergesangs-Vereins reichte sich noch Toast an Toast. Zunächst gedachte Herr Rentner W. Kögel der „treuen Pfliegerin des Jubilars“, seiner Gemahlin, welche nicht geringes Verdienst an dessen jugendlicher Frische habe. Zum Danke dafür, daß sie ihm „himmlische Rosen in's irdische Leben wehte“, weihte ihr Herr Kögel einen Korb, voll der prächtigsten der „Königin der Blumen“. Herr Dr. Gnepp verbreitete sich in launiger Weise über die Erfolge des Nahrungsmittel-Gesetzes und über die Nothwendigkeit des Studenten für den Professor. Im Anschluß an die Nahrungsmittel könne man von den jungen Leuten lernen u. Herr Prof. Dr. H. Fresenius dankte dem „Männergesangs-Verein“ für seine Mitwirkung und ließ ihn hochleben, worauf Herr Herrmann von diesem Verein mit einem Hoch auf die Chemie erwiderte. Herr Dr. W. Fresenius rühmte die „Dichter“, welche mit ihren vortrefflichen Choraliedern, eingebend des Goethe'schen Wortes: „Ernt ist das Leben und heiler die Kunst“ den Abend verherrlichten. Dem Stoff, der Labe des Abends, „dem braunen Sasse“, ließ Herr Dr. Frenzel das gedehnte Lob widerfahren und zwar Namens der Studirenden. Herr

Dr. Eugen Borgmann bedauerte, daß die Verbindungen in unserem Jahrhundert noch nicht so weit seien, daß heute Einer hier sein und morgen wieder in Hongkong seinen Frühschoppen trinken könne, denn dann wäre noch Mancher zu dem Feste gekommen. Er forderte auf, Denen ein Glas zu weisen, die gerne kommen wollten, aber nicht konnten. Neben den Vorträgen des „Männergesangs-Vereins“ unter Leitung des Herrn Musikdirectors Berlett fanden die Solo-Vorwürmer der Herren Eberhardt (Tenor) und Reimer (Bariton) stürmischen Beifall. Auch der „Wiesbadener Musikverein“ unter Direction des Herrn Kammermusikers Meißner trug zur Hebung der Feier bei, die gewiß jedem Theilnehmer unergötlich bleiben wird. Die Zeitung derselben lag bei Herrn Dr. Popp in den besten Händen.

* **Curhaus.** Bei dem am Sonntag unter Mitwirkung des Wiesbadener Jüther-Club statigefundenen Concerte des städtischen Cur-Orchesters war Gelegenheit geboten, die Jüther, dieses eigenartige Instrument, in größerer Zusammenstellung zu hören. Die beschriebene Jüther erfreut sich in allen Kreisen einer immer größer werdenden Beliebtheit und Pflege. Nicht, der geistreiche Meister, äußerte sich einst folgendermaßen über dieselbe: „Ihr Jüther Ton, sanft und doch so eindringend, erregt und beruhigt gleicherweise die Nerven; auf den erschütternden Schwingen ihrer Töne träumt sich der Geist in die entfernteste Vergangenheit, oder es breiten sich lagende Gefühle, imposante Felsenwälder vor dem inneren Auge aus. Die Jüther ist das Instrument der Träumerei und ihr Zauber wirkt eigentlich weniger im hellerleuchteten Salon als in stiller Dämmerung im intimsten Kreise.“ Auch die Vorträge des „Jüther-Club“ festelten die Zuhörer mächtig und namentlich übte das Pianissimo, welches allerdings auf diesem Instrumente bis in's Feinste ausgeübt werden kann, einen bestirkenden Reiz aus. Eine Capotte „Die Meiterin“, sowie eine Polka-Mazurka „Geliebte“ mußten da capo gespielt werden. Die Leistungen des Clubs verdienen rühmlich anerkannt zu werden; sie gereichen dem Verein und seinem Krebiamen und tüchtigen Dirigenten, Herrn Jütherlehrer Anton Walter, zu hohem Lobe.

* **Evangelischer Bund.** Wir machen hiermit nochmals aufmerksam auf den Vortrag, zu welchem der hiesige Zweigverein des Evangel. Bundes Herrn Pfarrer Burggraf (Bremen) eingeladen hat. Das Thema, welches sich Redner gewählt, ist für einen Jeden, dem es darauf ankommt, sich über eine der wichtigsten religiösen Fragen zu orientieren, von höchster Bedeutung. Handelt es sich doch um die Stellung dessen, nach dem wir uns Alle nennen, um die Stellung Jesu Christi in dem evangelischen und katholischen Glaubensleben. Wie die Annonce in der heutigen Nummer zeigt, ist der Eintritt für den am 13. d. M. Abends 8 Uhr in der „Kaiserhalle“ stattfindenden Vortrag für Jedermann frei.

* **Die Generalversammlung des „Israelitischen Männer-Krankens-Bereins“** hat am Sonntag wegen zu geringer Theilnahme nicht stattfinden können und eine zweite wird für später anberaumt werden.

* **Zoologisches.** In der Mittelschule an der Lehrstraße führte am Samstag der in den weitesten Kreisen zoologischer Gelehrten und Laien bekannte Continentalreisende und Wanderlehrer Herr Zehring etwa 80 lebende, theils seltene, theils erst entdeckte Thiere vor, von denen er viele selbst aus fernen Welttheilen mitgebracht oder von wohlwollenden Capitänen erhalten hatte. Aus der interessanten Sammlung seien hervorgehoben: Fliegendes Eichhörnchen, Baum-Affenhund von der Insel Madagascar, Ameisenbären, Ruffus, Wüstenpringer, Mongo, Lattus-Bongorther, Lodontöphen, Felsen-Querg-Mangurus, Gebirgs-Eichenschläfer, Löwenwächter, Pfefferfresser, Marmelthiere, Gelbster-Gaulthiere, Wuschlepper, (Kamerun), Baumtagel-Stage, deren Stacheln von den Wüsten als Pfeilspitzen gebraucht werden, und verschiedene Affenarten, darunter ein großer Kameruner Affe, dem schon eine gewisse „Bildung“ eigen. Der Vortrag über der Thiere Lebensweise, Nahrung u. s. w. wird von Herrn Zehring in einfacher, leicht verständlicher Sprache geführt und ist um so interessanter, als eben die Geschöpfe den Schülern lebend vorgezeigt werden. Die besten Zeugnisse und Empfehlungen stehen Herrn Zehring zur Seite und derselbe kann mit seiner reichen Collection allen Freunden der Natur, sowie den hiesigen Lehranstalten auf's Beste empfohlen werden.

* **Preisgekrönt** wurden bei der Frankfurter Gesselschaft-Ausstellung von hier die Herren Kammermusiker A. Lange für einfarbige Verriiden, für gezeichnete Verriiden und für einfarbige deutsche Mädchen; C. Hegamer für gezeichnete deutsche Mädchen und für asiatische Mädchen.

* **Die „Rettungs-Compagnie“** der freiwilligen Feuerwehr hielt am Samstag ihre Generalversammlung im Erörping ab. Dieselbe war sehr lebhaft besucht, u. A. von mehreren Ehrenmitgliedern und Herrn Brandmeister Chr. Feig. Der Vorsitzende erstattete den Jahresbericht und Herr Cassirer P. Thurn trug den Rechnungsabluß der Corpocasse sowie des Unterstützungsfonds vor. Zu Rechnungsprüfern wurden gewählt die Herren Fachinger, Seids und Arnold, in das Ehrengericht für das laufende Jahr die Herren S. Vitz, Lösch, Ad. Vitz und Stern. Aufgenommen wurden 5 neue Mitglieder. Die Versammlung beschloß, in der nächsten eine geistliche Abendunterhaltung abzuhalten, und ernannte eine Commission, welche hierzu die nöthigen Vorverrichtungen trifft. Zum Schluss hielt der Ehrenhauptmann, Herr Brandmeister Chr. Feig, eine Ansprache, in welcher er die Mitglieder aufforderte, auch fernherhin dem edlen Zwecke des Corps ihre Kraft zu leihen und stets eingedenk zu sein des schönen Wahlspruchs: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“.

* **Der Gabelberger Stenographen-Verein** bereitet dem hundertjährigen Geburtstag Franz Xaver Gabelberger's am letzten Samstag im Roths'schen Lokale (Langgasse) eine würdige Feier. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Lehrer W. B. Anderson, begrüßte die zahlreich erschienenen Anhänger des Meisters in herzlichen Worten und entrollte ein kurzes Lebensbild desselben. Gabelberger war am 9. Februar 1789 zu München geboren und empfing den ersten Unter-

richt in den Klöstern Mittel und Ottobern, nach deren Aufhebung (1802) er das Studienseminar in München besuchte. Dürftige Vermögensumstände hinderten ihn am Besuche der Universität, sowie seine schwächliche Gesundheit an Verfolgung des Planes, Elementarischullehrer zu werden. Daher legte er sich vorzugsweise auf Kalligraphie und Lithographie, und seine trefflichen Leistungen hierin verdankte er 1809 die Verwendung als Stenograph in der Königl. General-Administration der Stiftungen und Communen. Seit 1810 fungirte Gabelberger als Canslist in zwei Mittelbehörden, bis er 1823 als Geh. Canslist eine Anstellung im Staatsministerium des Innern erhielt. Später wurde er in diesem Ministerium Geh. Secretär. Er gab vielverbreitete Schulvorschriften und „Mechanische Rechenarten“ heraus. Auch beschäftigte er sich mit Sprachen, mit Anemonie, Papiographie, Kalligraphie, Descriptivkunst und mit Ermittlung einer Geschwindigkeits-Schreibweise, die ihn zum Erfolg neuer Bahnen in der Stenographie recht eigenlich befähigte. Angeregt durch Einführung der bayerischen Constitution, erwarb die Stenographie zu seinem Hauptstudium und legte beim ersten Landtage 1819 schon tüchtige Proben als Stenograph ab. Bei seiner Erfindung schwebte ihm der Gedanke vor, daß die sichtbare Sprachbezeichnung des Organismus und Mechanismus der hörbaren Sprache angepaßt und eine die Ideen-Association unterstüzende Wechselbeziehung gebracht werden müsse. Diese Grundidee seines Systems hat Gabelberger bei allen Verbesserungen, durch die er es während eines Zeitraumes von 30 Jahren auszubilden suchte, fortwährend festgehalten. Im Jahre 1829 beantragte man die Königl. Academie der Wissenschaften mit einer Prüfung seiner Geschwindigkeits-Schreibweise; sie erkannte es in einem ausführlichen Urtheile als neu, originell, einfach und sicher an. Infolge eines Landtagsbeschlusses ward ihm 1831 als erstem Stenographen ein Gehaltszuschuß von 500 fl. sowie 500 fl. zu Unterstüzungen und Prämien für die in dem Stenographischen Institut unter seiner Leitung gebildeten vorzüglichsten Schüler bewilligt. Gabelberger starb am 4. Januar 1849, plötzlich auf der Stenographie vom Schlage getroffen. Redner schloß seine trefflichen Ausführungen mit den Worten: „Wir können von Gabelberger, als unserem Vorbilde, Thätigkeit, Fleiß und Ausdauer lernen und wollen geloben, ihm in diesen Tugenden nachzueifern.“ In das Hoch auf den Gefeierten stimmte die Versammlung begeistert ein. Herr Redacteur Kronsbein verbreitete sich in längerem Vortrage über die Stenographie selbst und brachte am Schluß desselben den Gabelberger Stenographen-Verein, speziell dem Wiesbadener Verein ein Hoch aus. Von weiteren Ansprachen sei noch die des Herrn Kaufmanns Hesse hervorgehoben, welcher in warmen Worten die Gründer des Vereins, des verstorbenen Secretärs Jacob Wirth gedachte und tief bedauerte, daß dieser begabteste Jünger der Kunst so früh verschieden. — Unter angenehmer Abwechslung von Chorliedern, Sologefängen, Declamationen, Musikstücken u. s. w. verging sich die frohe Gesellschaft bis zur vorgerückten Stunde. — Es darf nicht unerwähnt bleiben, daß das Lokal mit der mit einem Eichenkranz umgebenen Bühne, sowie mit verschiedenen Bildnissen Gabelberger's geschmückt war. Während der Versammlung traf folgender Brief aus Wiesbaden ein:

Zu Gabelberger's Jubeltagel

Nun sollte ein Jahrhundert in die Welt,
Selt unter theurer Meister ward geboren,
Dem treu zu folgen wir für alle Zeit
Zu unserm Nutzen, unsrer Lust geschworen!

Ein eilernes Jahrhundert, das wir leben!
Wie viel des Neuen hat es uns gebracht!
Auf einem Dampftröck durch die Welt wir schweben,
Zum Voten haben wir den Willig gemacht.

Des Wissens Quellen strömten also mächtig,
Daß ihre klare, segensreiche Fluth,
Die sonst in Tropfen trübselte bedächtig,
Hinbrant in schrankenloser Wogen Wuth.

Wer kannte noch die tausend neuen Geister,
Die uns're Zeit mit sich an's Licht gebracht?
Wenn dafür nicht ein wack'rer deutscher Meister
Mit Weisheit uns ein Mittel hätt' erdacht!

Heil ihm, dem theuern Gabelberger, Heil!
Der uns der Kurzschrist edle Kunst erfand,
Die dem in wilder, ungehemmter Eil'
Hinstück'n den Redestrom läßt folgen uns're Hand.

Die Kunst, zu fesseln an des Dries Schranken
Den freien Flug hinischwebender Gedanken,
Hat Meister Gabelberger uns gegeben.
Stimmt Alle ein: Hoch soll der Edle leben!

Ein Freund der Stenographie

o **St. Elisabethen-Verein.** Wie in den Vorjahren, so auch 1888 hat der Verein ausweislich des besaglichen Rechnungs-Abchlusses zur Linderung drückender Noth bei armen katholischen Familien in dieser Stadt rethlich mitgearbeitet. Es wurden 112 Familien und 13 Kinder versorgt, 8 Mädchen im katholischen Waisenhaus zu Nanten unterhalten und 115 Familien zu Weihnachten mit Liebesgaben bedacht und erfreut. Die Gesamt-Ausgabe betrug sich auf 3320 Mk. und es fielen davon auf Pflegegeld 307 Mk., Rohlen 214 Mk., Wölle 60 Mk., Schuhe 84 Mk., Bettzeuge 74 Mk., Bettdecken 25 Mk., neue Kleiderstoffe 82 Mk., Hemdenstoffe 182 Mk., Krankenschwestern 14 Mk., Milch 571 Mk., Kaffee 488 Mk., Thee und Zucker 12 Mk., Brod 517 Mk., Suppen-Geld 41 Mk., Fleisch 312 Mk., Bouillon-Extrakt (für Kranke) 140 Mk., Kartoffeln 149 Mk., Eier 181 Mk. und Wein (für Reconvallescenten) 184 Mk. Der Vorstand besteht dormalen aus den Damen: Frä. Ad. Lieber, Generalin v. Bakrow, Frä. C. v. Cöhausen und Frä. W. Meister.

Der „Turnverein“ wird in einigen Wochen die Weihe seiner neuen, auf dem Festgärtchen an der Hellmündstraße errichteten Turnhalle in feierlicher Weise begehen. Eine Vergnügungs-Kommission, welche am Samstag Abend von der Hauptversammlung gewählt wurde, nimmt in Gemeinschaft mit dem Vorstande die Vorbereitungen zu diesem Feste schon jetzt in Angriff. Die Restauration in der Halle, welche letztere dem Turnverein sowohl wie auch befreundeten Gesellschaften als Festlokal dienen soll und dementsprechend ausgestattet werden wird, beschloß die Hauptversammlung, dem bewährten Vereinswirt Herrn W. Graumann zu übertragen.

Die von der Gesellschaft „Amicitia“ am vergangenen Sonntag in der „Bürger-Schützen-Halle“ abgehaltene zweite carnavaleske Damen-Sitzung fand zahlreiche Beteiligung. Das närrische Comité hielt um 9 Uhr unter den Klängen des Märrchens-Marsches seinen feierlichen Anfang. Als bald eröffnete der Präsident mit einer schwungvollen Ansprache die Sitzung. Das humoristische Protocoll des Schriftführers, sowie die gut einstudierten humoristischen Vorträge verfehlten ihre Wirkung nicht und ernteten reichen Beifall. Die heitere Stimmung, sowie die gute Aufwartung des Wirtes hielt die Versammelten noch lange gemüthlich beisammen.

Carnevalistisches. Die „Prinzen-Garde“ in Mainz hielt am vergangenen Sonntag in der Stadthalle ihre letzte große Festlichkeit ab. Der Andrang des Publikums zu derselben war wie gewöhnlich ein sehr großer, so daß der colossale Raum die Theilnehmer kaum fassen konnte. Auch Wiesbaden war trotz des zu Ausflügen nichts weniger als einladenden Wetters recht zahlreich vertreten. In der Nachmittags-Sitzung, welcher wir nur beizuhören konnten, war für eine schöne Abwechslung in Vorträgen und Aufführungen Sorge getragen. Unter Anderem erreichte uns ein Gesangsverein mit zwei herrlichen Chören, von welchen hauptsächlich das „Häseln von Gaub“ sehr gefiel. Die von der ganzen Versammlung mit Beifall begleitet gemeinschaftlich gesungenen Lieder erregten ihres humoristischen Reizes wegen große Heiterkeit und mußten sämtlich wiederholt werden. Sodann folgten Gesang- und Musik-Vorträge verschiedener Capellen, als Zigeuner, Tyroler und Italiener in Nationaltracht. Allgemeine Heiterkeit erregte auch das mysteriöse Erscheinen dreier Tänzerinnen, welche jedoch bei dem Corps de ballet noch sehr wenig mitgewirkt haben dürften. Ferner zeigte uns ein Photograph, wie sein geheimnißvoller Apparat auch noch zu anderen als photographischen Zwecken sehr gute Dienste leisten kann. Allseitige Anerkennung erwarben sich die Turner durch ihre gelungenen Aufführungen, bei welchen das Auftreten der Clowns die größte Heiterkeit erregte. Die Abend-Festlichkeit dürfte in derselben annähernd Weise verlaufen sein.

Der starke Schneefall, der sich seit Freitag Abend bei uns eingestellt hat, dauert ununterbrochen fort. Die Schneemassen erreichen eine Höhe, wie sie hier seit langen Jahren nicht erlebt worden ist. Der Verkehr mit den Nachbarorten ist sehr erschwert. Die Milchhändler aus der Umgegend können nur mit doppeltem Gespann oder theilweise Vorspann unsere Stadt erreichen. Die Eisenbahnen und Posten treffen mit Stundenlanger Verspätung ein. Viele Arbeiter sind durch den plötzlich eingetretenen Wetterwechsel gezwungen, zu feiern. Ein Theil derselben findet beim Schneeschaukeln Verwendung. Die städtischen Arbeiter sind in den Straßen der Stadt unaufhörlich thätig, freie Bahn zu machen. Die aufgeschütteten Schneemassen werden mittels Geipannen auf das Feld geschafft. Aber immer von Neuem schüttelt Frau Holle ihren außergewöhnlich reichen Vorrath auf die Erde aus und immer von Neuem beginnt hier unten der Kampf mit dem diesmal wirklich mehr als unbeweglichen Element.

Schadensfeuer. Am Sonntag Nachmittag 4 1/2 Uhr gerieth das im Innern der neuen Trinkhalle am Kochbrunnen aufgestellte Ländchen-gerüst durch einen auf demselben stehenden brennenden Gaskocher in Brand. Derselbe wurde durch die Feuerwache gelöscht. Der entstandene Schaden ist unbedeutend.

Fremden-Verkehr. Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 291 Personen.

Biebrich, 9. Febr. Die Königl. Regierung zu Wiesbaden hat das Gesuch des hiesigen Gemeinderaths um Zuweisung der im Schullasten-Gesetz für die Lehrer an Volks- und Mittelschulen vorgesehenen staatlichen Beihilfe für die in eine Mittelschule umzuwandeln höhere Töchterschule abgelehnt.

Biebrich, 10. Febr. Die beiden hiesigen Turnvereine — „Turn- und Feuerwehr-Verein“ und „Männer-Turnverein“ — hielten heute Nachmittag in der städtischen Turnhalle ein Schauturnen ab, wobei die Sängervertheilung des „Krieger-Vereins“, sowie die Capelle der Kgl. Unteroffiziers-Schule durch Gesang- und Musik-Vorträge mitwirkten, und dessen Ertrag zum Grundstock zur Erbauung einer Vereins-Turnhalle zuleistete. Ein Zeichen, daß man hierorts dem Vorhaben der genannten Vereine sehr gewogen ist, war der zahlreiche Besuch der Veranstaltung. Die sämtlichen vorerwähnten Vorführungen — Stabübungen, verschiedene Reigen, Kegeln und Kärtchen, Fechten — waren sehr exact und zeigten von dem ernstesten Streben, das in den beiden Vereinen herrscht. Nach einer jeden Nummer wurde den Turnern reichlicher Beifall zu Theil. Auch diejenigen der Sängervertheilung des „Krieger-Vereins“ waren, wie man dies ja von derselben gewohnt ist, gute. Das Gleiche läßt sich von der Capelle der Kgl. Unteroffiziers-Schule sagen, deren beste Nummer, sowohl bezüglich des Spiels als auch bezüglich der Composition, die „Zwei ungarischen Tänze“ von Brahms waren. Die Einleitung und den Schluß der Veranstaltung überließen Ansprachen: der Vorsitzende des Turnhallenbau-Vereins, Herr Kaufmann und Gemeinderath H. St. am m., begrüßte zu Anfang die Anwesenden und brachte Sr. Majestät unserem Kaiser und König ein

Gut Heil“, während der Dirigent der Festrüge des „Turn- und Feuerwehr-Vereins“, Herr Lehrer Bausch, zum Schluß ein „Gut Heil“ auf die deutsche Turnerei ausbrachte. — Die neue städtische Turnhalle wurde mit dem heutigen Schauturnen zum ersten Mal als Lokal für eine öffentliche Aufführung benutzt. Es hat sich gezeigt, daß sie sich sehr gut dazu eignet.

3. Febr. 11. Febr. Ein Chassenfuhrwerk blieb am Samstag Abend auf der Schiersteiner Höhe (Wiesbadener Weg) im Schnee stecken. Der Besizer mußte die Pferde ausspannen. Der Wagen wurde am Sonntag Morgen von Arbeitsleuten wieder flott gemacht.

3. Febr. 10. Febr. Durch den außergewöhnlich heftigen Weststurm von Freitag und Samstag wurden die seit Mittwoch reichlich gefallenen Schneemassen dermaßen in die Einschnitte und Schluchten der Straßen und Wege gefegt, daß der Verkehr vollständig gehemmt war. Heute Morgen blieb in Folge dessen der Postwagen von Wehen auf dem Wege nach hier stecken, und konnte erst weiter, nachdem die Schneemassen beseitigt waren. Auch die Bahnarbeiten mußten der Witterung halber einstweilen eingestellt werden.

3. Febr. 10. Febr. Der Postbote, welcher die Tour von Jbsteln nach hier und zurück hat, blieb am Samstag Abend in der Nähe von Eschenhahn im Schnee stecken. Seine Hilfsrufe wurden glücklicherweise gehört und so wurde er gerettet, kam aber erst um Mitternacht in Jbsteln an, während gewöhnlich schon gegen 7 Uhr Abends. Auf den Straßen wurde heute ständig „geschöpft“. Durch den noch immer, wenn auch gelinder wehenden Wind war der Erfolg nur von kurzer Dauer. Morgen wird die Gemeinde auch auf den übrigen Wegen „schöpfen“ lassen. Die Landbriefträger wurden heute von ihrem Dienste entbunden und werden morgen nur einmal bestellen.

3. Febr. 9. Febr. Der Abendzug auf der Strecke Limburg-Frankfurt ist bei Camberg im Schnee stecken geblieben.

3. Febr. 9. Febr. Die Schneegestöber, welche seit gestern in einem fort anhalten, haben Verkehrshindernisse auf den Wiesbadener-Bahnen herbeigeführt. Seit gestern Abend sind sowohl auf der Ober- wie Unterwesterwald-Bahn die Züge unterwegs im Schnee stecken geblieben und müssen Hilfszüge abgelassen werden, bis die Strecke aufgeräumt ist. Die gestern Abend gegen 9 Uhr fälligen Züge trafen erst um 2 bzw. 6 Uhr Morgens hier ein. Auch die heute Morgen von hier abgelassenen Züge sind bei Goldhausen und Langenhahn im Schnee stecken geblieben. Bei Hattert sind die Zug-Maschinen durch den Schnee entgleist. Auf Anschluß-erreichung ist unter diesen Umständen nicht zu rechnen.

3. Febr. 9. Febr. Heute Morgen fuhren circa 30 Händler aus der Wetterwaldgegend hier durch, welche recht beunruhigende Gerüchte über den Schneefall mitbrachten. Die Händler haben die ganze Nacht über in Hadamar liegen müssen, weil die von unten kommenden Züge unterwegs im Schnee stecken geblieben waren. Zwei Züge liegen hinter Altenkirchen völlig eingeklemmt, die Passagiere eines zwischen Walmerod und Hadamar stecken gebliebenen Zuges wurden per Ertragung von Limburg aus geholt. Wenn der Schnee so weiter fällt als eben, gehen wir einer trüben Zeit entgegen.

3. Febr. 7. Febr. Auf Betreiben hiesiger interessirter Kreise ist nunmehr dem hiesigen Blei- und Silberbergwerk verboten worden, die Anschlußarbeiten im Neuhofnungsstollen resp. Stadtstollen aus Rücksicht auf die Nähe der Emser Thermalquellen aufzunehmen resp. fortzusetzen. — Der hiesige Gemeinderath richtete eine ausführlich begründete Petition an das Ministerium um Niederlegung des sogen. Commissariats-Gebäudes behufs Erweiterung der Curanlagen in unmittelbarer Nähe des Curhauses und Herstellung einer nothwendigen Verbindung zwischen der Oberallee und dem Gurgarten.

3. Febr. 10. Febr. Am Samstag blieb der Köln-Giegener Personenzug No. 203 10 Minuten vom Bahnhofe Haiger im Schnee stecken. Alle Anstrengungen waren vergeblich, trotzdem beinahe 100 Mann Schneeschauer in Thätigkeit sich befanden. Die Passagiere mußten von 1/10 bis 1/21 Uhr im Zuge verweilen, bis schließlich die beiden Maschinen vom Schnee befreit wurden. Als dann wurde ein Wagen nach dem andern aus dem Schnee hervorgeholt und mit der Maschine nach der Station Haiger gebracht, wo der Zug wieder zusammengekehrt wurde. Nach dreistündiger Verspätung kam derselbe endlich in Herborn an.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. Concert des „Evangelischen Kirchen-Gesangvereins“. Wir haben bereits zu wiederholten Malen Gelegenheit gehabt, die Leistungen dieses Vereins auf dem Gebiete kirchlicher Tonkunst zu besprechen, und waren dann immer in der angenehmen Lage, dem Vereine sowohl wie seinem Dirigenten, Herrn Carl Hofheinz, unsere Anerkennung für das lobenswerthe, ausdauernde Streben auszusprechen, wie es sich in den öffentlichen Veranstaltungen des Vereins documentirte, indem ganz besonders das Verdienstvolle, gerade auf diesem schwierigen Gebiete etwas Tüchtiges zu leisten, hervorgehoben werden konnte. Auch was das vorgerührte Concert anbelangt, in dessen Programm diesmal nur das weltliche Chortied Aufnahme gefunden hatte, so können wir die früheren günstigen Eindrücke nur bestätigen finden. Die Musik der Hauptkirche kommt bekanntlich Chortcompositionen sehr zu Hülfe; daß daher in der für musikalische Leistungen nicht günstig gebauten „Kaiser-Halle“ gewisse Schwächen, besonders, was die Stimmung betrifft, mehr zu Tage traten, als in der Kirche, konnte nicht weiter auffallen; jedenfalls aber erlitten die guten Seiten des Vereins dadurch nur wenig Abschwächung. Den Sopranstimmen desselben ist in der Höhe eine ganz bestimmte Grenze gesteckt; es wäre daher nach unserem Bedenken vorsichtig gehandelt, wenn der Sopran wenigstens für

jezt nicht genügt würde, über das zweigestrichene g hinauszugehen, da derselbe darüber hinausliegende Töne schwer erreicht und die Intonation dann geräuscht erscheint. Abgesehen von diesem Umstande, welcher sich einige Male bemerkbar machte, können wir uns auch den vorgetragenen Leistungen gegenüber recht befriedigend äußern. Wiederum verriethen die hübschen, prägnanten Einfänge die sorgfältige und gewissenhafte Vorbereitung, ebenso wie die Ausrüstung im Vortrage den darauf verwendeten Fleiß; vor allen Dingen aber war es die Frische und Lebendigkeit der Auffassung, durch welche den Chorleistungen abermals ein so freundlicher, ansprechender Charakter aufgedrückt wurde. Der Verein ist der einzige in unserer Stadt, welcher diese Literatur cultivirt, und deshalb allein schon haben er, sowie sein Dirigent, Herr Hofbeinz, das Recht, die öffentliche Anerkennung für sich in Anspruch zu nehmen. — Von den solistischen Kräften, die das Concert unterstützten, waren uns die Herren Dr. Frech und Concertmeister Ebert durch frühere Vorträge her bereits vorthellhaft bekannt; neu waren Frl. Kröder aus Frankfurt (Sopranistin), Frl. Schlichter von hier (Pianistin) und Herr Kiebling (Violinpieler) ebenfalls von hier. Frl. Schlichter, welche mit den Herren Ebert und Kiebling das für dieses Concert viel zu lange Trio in G-dur op. 1 von Beethoven spielte, zeigte sich in der Durchführung des Clavierparts als eine verständige Pianistin von tüchtiger, gründlicher Schule; nur hätten wir lieber gesehen, wenn Frl. Schlichter statt des Trios, dessen Ensemble übrigens viel zu wünschen übrig ließ, ein Solo gespielt hätte. Frl. Kröder's Organ ist eine klangvolle, angenehme Sopranstimme, deren Höhe jedoch noch eine größere Ausgiebigkeit zu wünschen wäre; die Tonbildung erscheint überall correct, während in der Vortragsweise die junge Dame sich entschieden talentirt erweist; ganz besonders sympathisch berührt die Wärme musikalischer Empfindung, mit welcher Frl. Kröder zu singen weiß, eine Eigenschaft, welche bei größerer Unbefangenheit dem Publikum gegenüber sich noch bemerkbarer machen wird. Der Vortrag der ersten Lieder wurde wesentlich durch hochgradige Nervosität beeinträchtigt, eine Krankheit, welche nur durch möglichst öftes Singen vor größerem oder kleinerem Publikum curirt werden kann; Frl. Kröder sollte daher jede Gelegenheit, die sich ihr darbietet, benutzen. Die Vorträge derselben wurden mit großem Beifall aufgenommen; nach dem letzten Liede, „Soldatenbraut“ von Schumann, mußte sie sich zu einer Zugabe verstehen. Herr Kiebling spielte als Solist ein „Momentanz“ von Gherhardt technisch ganz hübsch, nur muß der Spieler vor allen Dingen für seinen Ton Sorge tragen, derselbe ist vorläufig noch so winzig, daß er für den Concertsaal nicht ausreicht. — Das Concert war sehr stark besucht.

* **Gerichtigung.** In der Besprechung des Frl. Brandt als „Fides“ muß es statt Transparenz ihrer Töne Transparenz heißen.

* **Reperioir-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. Opernhaus.** Dienstag den 12. Febr. (zum Gedächtnisse Richard Wagner's): „Die Meistersinger“. Mittwoch den 13.: „Die Reise um die Erde in 80 Tagen“ (außer Abonnem.). Donnerstag den 14.: „Wasserräger“. „Die verwandelte Kasse“. Samstag den 16.: „Der Zigeunerbaron“. Sonntag den 17. Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Die Reise um die Erde in 80 Tagen“ (außer Abonnem.); Abends 7 Uhr: „Der Prophet“. Montag den 18. (einmaliges Gastspiel des Herrn Dr. Gung, zum Besten des Chor-Pensionsfonds), neu einstudirt: „Fra Diavolo“. Schauspielhaus. Dienstag den 12.: „Der Erbengel“. Mittwoch den 13.: „Der Infante Krieg“. Freitag den 15.: „Goldfische“. Samstag den 16. (zum ersten Male): „Die beiden Leonoren“ (Kustspiel). Sonntag den 17.: „Die beiden Leonoren“.

* **Frankfurter Stadttheater.** Dienstag den 12. Februar, am Vorabend von Richard Wagner's Todestag, ist im Opernhause die bei ihrer kürzlichen Wiederaufnahme mit so großem Beifall aufgenommene Oper „Die Meistersinger“ angefacht worden und findet diese Vorstellung bei dieser Gelegenheit ausnahmsweise bei kleinen Preisen statt. Das laufende Abonnement wird hierbei aufrecht erhalten. — Da Fräulein Wolff noch unpäßlich ist, hat in der morgen stattfindenden ersten Aufführung des Lustspiels „Der Erbengel“ Fräulein Eichenberg deren Rolle übernommen. Ebenso ist in dem Lustspiel „Der dritte Kopf“ Fräulein König und in „Madame Bonivard“ Fräulein Wendorf an Stelle des Fräulein Wolff eingetreten.

* **Der „Baufmann von Venedig“** hat in einer blendenden, fast zu prunkvollen Ausstattung, wie die Berliner Blätter melden, am „Berliner Theater“ Barnay's einen großen Erfolg erzielt. In erster Reihe, schreibt der „Berl. Börsen-Courier“, steht Frl. Nuschka Buge, deren „Borgia“ so leuchtend hervortrat. Die sympathische Künstlerin, die nur in der ersten Scene in den Bewegungen ein wenig Unruhe verrieth, hatte die „Borgia“ — „Sie ist schön, und schöner als dies Wort, von hohen Tugenden“ — so recht mit dem Zauber vornehm-annuthiger Weiblichkeit aus. Auch fehlte es ihr nicht an dem natürlichen Muthwillen der vielumworbenen, edlen Patrizierin. Es contrastirt das selbst damit, daß neulich ein diesiges Blatt gelegentlich der Neueinführung des Werkes schrieb: Erst jetzt hätte man, nach langen Jahren, das Stück wieder hervorbringen können, da eine Vertreterin der „Borgia“ ehe Frl. Führung kam, gefehlt habe. Es ist uns auch bekannt, daß Frl. Buge sich hier Jahre lang um die Rolle beworben hat — man gab sie ihr nicht! Aber interessanter ist es jedenfalls, daß Frl. Buge die Rolle in Berlin gespielt, nachdem man einer Niemann-Naabe, die sie erst spielen sollte, die Partthe abgenommen, und einen so großen Erfolg damit erzielt hat.

* **Bühnenliteratur.** Am kommenden Sonntag geht Arthur Fitger's neues Drama „Die Rosen von Thurn“ im Weininger Hoftheater in Scene. Das Drama soll dort glänzend inscenirt werden; der Dichter wird voraussichtlich der Premiere beiwohnen. — In Würzburg soll am 7. und 8. Juli von 275 Darstellern und 60 Musikern ein Volkschauspiel von Reichsarchivath Schäffer aufgeführt werden zur Feier des 1200-jährigen Jubiläums des Märtyrertodes des Frankenapostels.

— Das einaktige Schauspiel „Dämmerung“ von Carmen Sylva, welches, wie seiner Zeit mitgetheilt, in Weimar mit Gertrud Siere einen großen Erfolg errang, dürfte auch in Berlin in Scene gehen. Das Deutsche Theater hat die Erlaubniß zur Aufführung nachgesucht. — Am Stuttgarter Hoftheater wird das französische Lustspiel „Madame Bonivard“ als Novität vorbereitet. Die erste Aufführung ist für den 19. Februar vorgezogen. (Wer hätte geglaubt, daß die böse „Madame Bonivard“, die ihr Leben am Berliner Wallnertheater noch immer nicht aushauchen will, sogar auf die Hoftheater dringen würde. Vielleicht bekommen wir es sogar nach Wiesbaden? Red.) — Mit dem Verfasser der so erfolgreichen „Jungen Garde“, Dr. Eduard Jacobsohn, hat Director Adolph Ernst in Berlin nunmehr einen Vertrag geschlossen, welcher Bühne auch für die nächste Saison ein Stück der Feder des Schriftstellers sichert. — Die erste Aufführung des einaktigen Lustspiels „Diana“ von A. Hill am Hamburger Thaliatheater hatte einen lebhaften Heiterkeitserfolg. Das Stückchen, welches von einer jungen Frankfurterin verfaßt ist, wurde vorher schon sehr beifällig in Frankfurt a. M. und in Schwerin aufgeführt und ist auch, wie man uns mittheilt, zur demnächstigen Aufführung an unserer königlichen Bühne angenommen worden.

* **Augsburger Stadttheater.** Man schreibt unterm 7. Februar aus Augsburg: Director Ubrich wurde in Anerkennung seiner bewährten Directionsführung auch für die Saison 1889/90 die Direction des Stadttheaters wieder übertragen.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser** empfing den Präsidenten des Reichs-Versicherungsamts, Voediker, und den Präsidenten des Comités für die Unfallverhütungs-Ausstellung, Roeside, in Audienz. Wie der „Reichs-Anzeiger“ meldet, war diese Audienz von den genannten Herren nicht nachgesucht, sondern vom Kaiser befohlen, weil Se. Majestät sich über das im Interesse der Arbeiter geplante Ausstellungs-Unternehmen persönlich unterrichten wollte.

* **Verleihung von Fahnenbändern.** Der Kaiser hat den drei Bataillonen des 1. Garde-Regiments zu Fuß Fahnenbänder verliehen. Er richtete dabei an das Regiment mit weithin schallender Stimme eine Ansprache:

„Am heutigen 12. Jahrestage Meines Eintrittes in das Regiment, das an derselben Stätte erfolgte, habe Ich euch zusammengerufen, um euch einen neuen Beweis Meiner Huld und Gnade zu verleihen. Das 1. Garde-Regiment nennt sich mit Stolz das erste und vornehmste der Armee. Seine Geschichte reicht zurück bis in die Zeiten Friedrich Wilhelms I. und seiner Hiesigen-Grenadiere, und das Regiment trägt in seinen äußeren Zeichen die Erinnerung an die Kiefigarde des Soldatenkönigs. Es ist gelungen, die Geschichte des Stammes noch weiter hinauf zu verfolgen bis zum Jahre 1688. Zur Erinnerung daran verleihe Ich dem Regiment Fahnenbänder, welche an diese Zeit seines Ursprungs erinnern sollen.“

Die Ansprache schloß mit der Mahnung an das Regiment, sich alle Zeit seines Namens und seiner Geschichte würdig zu zeigen. Hierauf befestigte der Kaiser mit eigener Hand die Bänder an den Fahnen. Dieselben tragen auf schwarzem Grunde mit silberner Einfassung die Inschrift: „Zur Erinnerung an 1688“; darunter steht auf dem einen Bande der Namenszug „F. III.“, auf dem andern die Jahreszahl „1889“ und der Namenszug „W. II.“ Die Schleifen der Bänder tragen die silbergestickten Jahreszahlen „1688“ und „1889“.

* **Gefundrichtigen.** Nach aus Kiel eingetroffenen Nachrichten wird das Schloß daselbst in Stand gesetzt, um den Kaiser Wilhelm nebst Familie während eines längeren Sommeraufenthalts aufnehmen zu können. — Die Kaiserin Friedrich wird zu Ende der künftigen Woche in Kiel erwartet.

* **Tagebuch.** Nach der „Freisinnigen Ztg.“ ist die Beschlagnahme des Tagebuchs Kaiser Friedrichs im Octoberheft der „Deutschen Rundschau“ aufgehoben.

* **Zum Nachfolger Dr. v. Lauer's als Chef des Sanitäts-Corps** ist dem Vernehmen nach Generalarzt 1. Classe Dr. v. Coler, bisheriger Abtheilungschef der Medizinal-Abtheilung im Kriegsministerium, und zum Nachfolger des Lepten, Corpsarzt des 6. Armee-Corps, Dr. Strube, in Aussicht genommen. (Fr. Journa.)

* **v. Hammerstein.** Die „Kreuz-Zeitung“ bestätigt die Wichtigkeit der Meldung, wonach in parlamentarischen Kreisen die Nachricht circulire, der Kaiser habe sich mißbilligend über das Verhalten des Fhrn. v. Hammerstein geäußert. Der Abgeordnete für Potsdam, Landrath Kelsch, habe dies im Foyer des Reichstags erzählt. Herr Kelsch habe aber, so fährt die „Kreuz-Zeitung“ fort, noch mehr erzählt; er habe mitgetheilt, daß der Kaiser bei Erwähnung des Chef-Redacteurs der „Kreuz-Zeitung“ die Aeußerung gethan habe: „Was ist eigentlich in Hammerstein gefahren. Er soll ja Waise geworden sein!“ Fhr. v. Hammerstein glaubt nun auf Grund dieser letzten Mittheilung, welche

ihren Ursprung in einer angeblich vom „Posener Tageblatt“ gebrachten fälschlichen Meldung von einer Anwesenheit des Frhrn. v. Hammerstein bei der letzten Geburtstagsfeier von Windthorst haben soll, daß gegen ihn eine Intrigue eingefädelt worden sei.

* **Die Audienz**, welche Freiherr v. Schorlemer-Alst bei dem Kaiser hatte, wird von der einen Seite mit den westfälischen Mandatären und von der anderen mit der Frage wegen Verwendung der Sperrgelder in Verbindung gebracht. Eine mit der Audienz in Zusammenhang gebrachte Absicht einer Standeserhöhung v. Schorlemer's wird von der „Germania“ nachdrücklich in Abrede gestellt.

* **Dementi**. Die Nachricht der „Kreuz-Zeitung“, daß die Stellung des Finanzministers von Scholz erschüttert sei, wird dem „F. S.“ von bester Seite als tendenziöse Erfindung bezeichnet.

* **Pendleton**. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ constatirt, daß der amerikanische Gesandte Pendleton auf dem Wege der Besserung sich befinde und bald wieder in der Lage sein werde, persönlich die Leitung der Geschäfte zu übernehmen. Die letzte amtliche amerikanische Erklärung über die Samoafrage sei am 7. Januar auf dem auswärtigen Amt auf Pendleton's Veranlassung erfolgt.

* **Altersversorgung**. In der Reichstags-Commission für die Vorlage der Alters- und Invaliden-Versicherung wurden in der wichtigen Frage der Organisation sämtliche Gegenanträge abgelehnt und der Grundsat der Regierungs-Vorlage angenommen, wonach Versicherungs-Anstalten durch die Landes-Regierungen für Communal-Verbände errichtet werden sollen.

* **Preussischer Landtag**. Im Abgeordnetenhaus stand am Samstag auf der Tagesordnung die zweite Verathung des Gesetzentwurfes, betreffend die Erhöhung der Kronotation. Abg. v. Tiedemann-Bomst begründete den Beschluß der Budget-Commission, welche bis auf zwei Mitglieder das Bedürfnis zur Erhöhung der Kronotation anerkannt habe, und bittet das Haus, die Vorlage einstimmig anzunehmen. „Seien Sie überzeugt, meine Herren“, so schloß der Redner, „das ganze deutsche Volk wird bei solchem Beschlusse hinter Ihnen stehen.“ — Abg. Richter: Ein Theil meiner politischen Freunde wird mit mir gegen die Vorlage stimmen, weil ein Bedürfnis zur dauernden Erhöhung der Dotation nicht nachgewiesen ist. Soweit eine solche nöthig ist, halten wir die Erhöhung der Kronotation von 1868 als ausreichend. — Abg. Zelle: Die Mehrheit meiner Freunde (der Deutschfreisinnigen) theilt diese Bedenken nicht (beifälliger Beifall), sondern erkennt an, daß die in den letzten Decennien in allen Kreisen wesentlich gesteigerte Lebenshaltung, sowie die ausgedehnten Verpflichtungen des Kron-Fideicommiss-Fonds das Verlangen nach einer Erhöhung desselben begründen. Ferner sind wir nicht im Zweifel, daß die Vertretung des deutschen Kaiserthums eine Ehrenpflicht Preussens und seines Königs ist. (Beifälliger Beifall redts.) Hierin liegt die Nothwendigkeit einer Erhöhung gleichfalls begründet. Aus diesem Grunde werden wir für die Vorlage stimmen. (Beifälliger Beifall.) Die Vorlage wird hierauf nahezu einstimmig angenommen. Dagegen stimmen nur die Deutschfreisinnigen: Richter, Mundel, Birchow, Langerhaus, Hermes, Halberstadt und Schmieder. — Bei der zweiten Verathung des Etats betont Abg. Goldschmidt beim Titel „Glasmalerei“, ob es nicht rathsam sei, das staatliche Institut für Glasmalerei nummehr eingehen zu lassen. Es erscheine nicht gerechtfertigt, das Institut durch Zuschüsse aufrecht zu erhalten lediglich zu dem Zwecke, um der Privat-Industrie Concurrenz zu machen. — Abg. v. Below-Saleske ist ebenfalls gegen die Bewilligung weiterer Zuschüsse. — Regierungs-Commissar Lüders entgegnet, man möge die weitere Entwicklung des staatlichen Instituts ruhig abwarten. Die Privat-Industrie werde nur dadurch geschädigt, daß sie nicht genügend leistungsfähig sei und zu schlechter Arbeit liefere, also auch nur geringe Preise erziele. — Abg. Freiherr v. Heerenan empfiehlt die Weiterbewilligung des Zuschusses. Die Position wird hierauf bewilligt. — Bei den dauernden Ausgaben wünscht Abg. Graf v. Kanitz eine Besteuerung der Rohstoffe für die Kunstbutter-Fabrikation. Das Kunstbutter-Gelegentlichkeits nur marktpolizeiliche Vorschriften, es fehle darin jede Bestimmung, um die notwendige scharfe Trennung von Natur- und Kunstbutter schon bei der Einfuhr oder bei der Ausfuhr an den Landesgrenzen zu ermöglichen. So entstehe Mißtrauen gegen die deutsche Waare, auch gegen die Naturbutter, und daraus erkläre es sich, daß der Export an deutscher Butter im letzten Jahre um 10,000 Doppelcentner zurückgegangen sei. Unterstaatssecretär Magdeburg erwidert, die vom Vorredner gegebenen Anregungen würden einer wohlwollenden Prüfung unterworfen werden. — Abg. Brömel erblüht in den Ausführungen des Grafen v. Kanitz lediglich eine weitere agrarische Begehrlichkeit. — Abg. Lückhoff behauptet, daß die Industrie in den Gefängnissen der freien Privatindustrie eine unzulässige Concurrenz mache, namentlich auch bezüglich der Fabrication künstlicher Blumen. Redner bittet die Regierung, diesen Mißständen abzuweichen. — Unterstaatssecretär Magdeburg sagt wohlwollende Erwägung zu. An den weiteren, sich über die Gefängnisarbeit und die Kunstbutter erhehenden Debatten nehmen Goldschmidt, Parisius, Graf Kanitz und Pleß Theil. Die für den Unterstaatssecretär im Handelsministerium geforderte Gehaltserhöhung von 5000 Mk. wird abgelehnt. Darauf wird die erste Verathung der Secundärbahn-Vorlage fortgesetzt. Abg. Graf Clairon d'Haussenville wünscht eine Strecke Kreuzburg-Spyren. — Abg. v. Balan befragt eine Bahnlinie in Hinterpommern, welche parallel der Stettin-Danziger Bahn über die Städte Polnow,

Bublitz, Polzin gehe. Eine Reihe abseits belegener Städte Hinterpommerns würde damit dem Verkehre erschlossen. — Abg. Conrad spricht seinen Dank für die Herstellung der Linie Ratel-Königs aus. — Abg. Döhring empfiehlt die Herstellung einer Linie Mohrungen-Altenstein. — Abg. Frhr. von der Ned befürwortet die Verbindung zwischen Detmold und Barmen. — Abg. Graf Limburg-Sturum spricht sich für die Vorlage aus. — Abg. Sander (nat-lib.) empfiehlt die Herstellung von verschiedenen hannoverschen Bahnlinien. — Abg. Rempe wünscht eine Bahnverbindung zwischen Lehrte und Aurich, sowie den Umbau des Bahnhofes in Lehrte. — Abg. Dr. Ritter tritt für das Project Waldenburg-Neurode ein. — Abg. Hammacher erklärt, angesichts so zahlreicher Wünsche von lediglich lokaler Natur seinerseits auf das Wort zu verzichten. — Abg. Bachem betont, die zahlreichen lokalen Wünsche berücksichtigen nicht genügend das Gesamtinteresse des Staates. Es sei Recht, daß der Minister gegenüber so vielfachen Neuerungen sich freie Hand wahre und man sich hier keine Eisenbahn erreden könne. (Heiterkeit.) — Abg. Richter tritt diesen Ausführungen bei und richtet an den Präsidenten den Wunsch, ob nicht wenigstens zukünftig die General- und Spezialdistinction zur Eisenbahn-Vorlage zweckmäßig getrennt werden könnten. — Präsident v. Koller erwidert, es sei allerdings vielfach das allerbeste, wenn die vielfachen lokalen Wünsche in der Distinction über die Vorlage selbst gar nicht vorgebracht würden. (Heiterkeit und Beifall.) Damit schließt die Erörterung der Vorlage, welche an die Budget-Commission verweisen wird.

* **Parlamentarisches**. Die Freisinnigen brachten im Abgeordnetenhaus einen Gesetzentwurf ein, betr. die Eingatterung von Schwarz-, Roth- und Damwild und betr. die Berechtigung, das außerhalb der Eingatterung angetroffene Wild jederzeit abzuschießen.

* **In Sachen des Hofpredigers Stöcker gegen den Prediger Witte** wird der „Staaten-Corr.“ geschrieben, daß die Untersuchung gegen den Prediger bereits seit ungefähr drei Wochen von Seiten des Ersten beim Consistorium beantragt und daß von dieser Behörde auch schon Schritte zur Einleitung des Verfahrens geschehen seien. Dasselbe könne sich jedoch wegen der Verschiedenheit der Competenz unter keinen Umständen auf Herrn Stöcker selbst ausdehnen, weil die Hofprediger in Disziplinarfragen unter ausschließlicher Jurisdiction des Oberkirchenrathes stehen. Je nach dem Ausfall des Verfahrens vor dem Consistorium würde der Oberkirchenrath event. erst in der Lage sein, Herrn Stöcker um eine Darlegung der Angelegenheit zu ersuchen.

* **In den Angriffen der französischen Presse gegen die deutsche Botschaft in der Angelegenheit des Senarischen Tagesbefehls** bemerkt die „Nordd. Allg. Ztg.“ offiziös: Die Botschaft habe, als sie das Passivum zu ertheilen ablehnte, nur die ihr ertheilten Vorschriften befolgt, welche von Berlin ausgegangen; es sei ihr durch Erlass des Reichskanzlers allgemein unter-sagt, activen französischen Offizieren Passiva zu ertheilen. Die französische Presse habe auch gar kein Recht, sich über das Vorgefallene zu beklagen. Ihre Heereien, verbunden mit den drakonischen Bestimmungen des französischen Spionagegesetzes, machten es den activen deutschen Offizieren schon lange unmöglich, Frankreich zu betreten, mochten sie dort Verwandte haben oder nicht. Einem deutschen Offizier, der in Velfort kranke Verwandte besuchen wollte, würde es ergehen, wie es den deutschen Studenten dort ergangen sei, und weit schlimmer; ein deutscher Offizier würde, wenn er gegen die ihm widerfahrne Behandlung klagen wollte, vor französischen Gerichten keinen Anwalt und kein Recht finden. „Da wir die Hoffnung auf eine friedliche Stimmung unseres Nachbarn haben aufgeben müssen“, schließt die „Nordd. Allg. Ztg.“ ihre Auslassung, „so verfahren wir fortan ohne Haß und Born, nur aus politischer Berechnung, nach den Sätzen der Gegenseitigkeit. Solche Väter und Mütter, die nach 19 Jahren noch ihre Söhne im französischen Heere für den uns täglich drohenden Krieg bereit halten, sollen nach Frankreich übersiedeln, um sich den Verkehre mit ihren Kindern zu sichern.“

* **Das Lösegeld** für die von Buschiri gefangenen deutschen Missionare betrug nach einer Berliner Meldung der „Völn. Volkszeitung“ 9000 Mark. Nach der letzten Londoner Meldung hatten die Russischen ca. 14,000 Mark verlangt.

* **Lustbarkeiten der Frankenkassen**. Das Berliner Polizei-Präsidium hat hinsichtlich der Veranstaltung von Festlichkeiten der Frankenkassen-Verbindungen einen Entschluß gefaßt, der von der allgrößten Bedeutung ist. Dem Vorsitzenden der Filiale II der Allgemeinen Kranken- und Sterbekasse der Metallarbeiter (eingeschriebene Hilfskasse Hamburg) ging nämlich auf ein Gesuch, die behördliche Genehmigung einem zu Gunsten hilfsbedürftiger Kassenmitglieder zu veranstaltenden Maskenball zu ertheilen, von dem Berliner Polizei-Präsidium folgende Antwort zu: Dem Gesuch, für die Mitglieder der Allgemeinen Kranken- und Sterbekasse der Metallarbeiter am 16. Februar einen Maskenball in dem Lokal der Berliner Wodbräuerie zu genehmigen, kann nicht entprochen werden, da nach den geltenden Bestimmungen alle Anträge von Ortskranken-, freien Hilfskassen u. auf Genehmigung von Lustbarkeiten jeder Art unzulässig sind, wobei es gleichgültig ist, ob der Erlös aus demselben einzelnen hilfsbedürftigen Personen oder der Kasse zufließen soll, da durch solche Vorstellungen der Rahmen innerhalb dessen der Wirkungskreis der Kasse liegt, überschritten wird.“

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Laut kaiserlicher Entschliessung erhielt die Prinzessin Stephanie folgenden offiziellen Titel: „Ihre kaiserliche und königliche Hoheit, durchlauchtigste Frau Kronprinzessin-Wittve Erzherzogin Stephanie.“ Zum Obersthofmeister der Kronprinzessin-Wittve wurde Graf Franz Bellegarde, Geheimer Rath, Herrenhausmitglied, Introdacteur fremder Gesandten, vermählt mit der Gräfin Rinsky, ernannt. Stephanie begibt sich mit ihrem Töchterchen Elisabeth am 19. d. M. für einige Zeit nach Miramare. — In Wien finden gegenwärtig Verhandlungen über die Frage statt, ob das österreichische Abgeordnetenhaus das Wehrgesetz nochmals verhandeln werde. In Budapest wird diese Eventualität für sehr wahrscheinlich gehalten. Der Kaiser empfängt im Laufe der nächsten Woche die Präsidien beider Häuser des ungarischen Reichstages in der Ofener Burg. — Es verlautet von autoritativer Stelle als positiv, Tisza habe in Wien vom Kaiser eine Ermächtigung zur Modification des § 14 des Wehrgesetzes erlangt, welcher verfassungsrechtliche Bedenken und starke Agitationen im ganzen Lande hervorgerufen hatte. Die Modification wird mit der bisher geltenden Bestimmung sich decken, wonach das Recht der Parlamente zur Erneuerung des Wehrgesetzes außer allem Zweifel gestellt war. Dagegen beharrt die Regierung auf der unveränderten Annahme des freiwilligen Paragraphen; zum Ersatz wird sie jedoch, in präcise gefasster Resolution, sprachliche Erleichterungen bei Ablegung der Offiziers-Prüfung in Aussicht stellen. Dadurch ist die Situation wesentlich geklärt und die ungarische Opposition theilweise entwaffnet. Trotzdem stehen noch heisse Kämpfe bevor. Tisza aber empfing vom Kaiser unzweifelhafte Beweise des unerschütterten Vertrauens. Die abermals verbreiteten Gerüchte von Tisza's Demission sind wieder absolut erfunden. Die äußerste Linke rüstet sich zu neuen Agitationen. Sie wird in der nächsten Sitzung die Frage aufwerfen, weshalb am 30. Januar die Zugänge zum Abgeordnetenhaus militärisch besetzt und die Deputirten verhindert gewesen seien, ihr Mandat auszuüben. Auch neue Krawalle werden befürchtet, so daß strenge Vorkehrungen getroffen wurden. Der Abgeordnete Geheimrath Biskolvi, Präsident des liberalen Partei-Clubs ist gestorben.

*** Frankreich.** Das Cabinet Floquet hat es also doch durchgesetzt, daß die Wahlreform (Wiedereinführung der Bezirkswahlen) vor der Verfassungsrevision berathen wird, ohne darüber zu stürzen. In Deputirtenkreisen glaubt man, daß die Vorlage über die Wiedereinführung der Bezirkswahlen, welche Montag in der Kammer zur Berathung steht, ohne größere Debatte werde angenommen werden. Dagegen gilt das Ergebnis über die Berathung der Verfassungsrevision, welche am nächsten Donnerstag beginnt und bei welcher man sehr lebhaft Debatten erwartet, für durchaus ungewiss, weil über diese Frage unter den republikanischen Ansichten, welche weit auseinandergehen, bestehen. — Der Kammer-Ausschuß für die Wahlreform-Vorlage genehmigte den Bericht Thomsons, der noch am Samstag in der Kammer eingebracht wurde (siehe weiter unten! Red.). — Der Kriegsminister zeigte dem Ministerrath die Bestrafung des Offiziers in Limoges an, welcher „vive Boulanger“ gerufen. Er wurde entlassen. — Der Ministerrath genehmigte den Budget-Entwurf für 1890, der Samstag in der Kammer eingebracht wurde. — Das französische Geschwader hat Smyrna verlassen und ist nach Port Said abgedampft.

Deputirtenkammer. (Samstags-Sitzung.) Der Finanzminister Bethral bringt das Budget für 1890 ein. (Beifall links.) Hierauf bringt Thomson den Bericht über den Wahlgesetz-Entwurf ein und verliest ihn auf Verlangen des Hauses sofort. Der Bericht führt aus, der Ausschuss habe eingesehen, daß die gegen das Bismarck-System erhobenen Einwendungen begründet seien. Dieser Wahlmodus habe keine einheitliche homogene Kammer ergeben, noch, wie man gehofft, die Abgeordneten den Witzgeheimen der Wähler, noch die Minister denen der Abgeordneten entzogen. Mit dem Bismarck-System würde das Land bei den Neuwahlen vor der gefährlichsten Zweideutigkeit stehen, da die Gegner der Republik ihre Programme verhehlen und selbst nicht vor republikanischen Beteuerungen zurücktreten würden. (Proteste rechts.) Eine Bürgerschaft dagegen liege in den Einzelwahlen, welche den Candidat und die Wähler in persönlichen Verkehr bringen. Der Ausschuss stimme auch der veränderten Wahlkreis-Eintheilung zu und beantrage, die Vorlage am Montag zu berathen. Hierauf bringt Rebillon den Bericht des Revisions-Ausschusses ein und verliest denselben ebenfalls auf Verlangen sofort. Der Bericht führt aus, die Leiden des

Landes seien größtentheils dem mangelhaften Charakter der Verfassung zuzuschreiben. Namentlich bilde der Senat das Hinderniß aller Reformen. Ferner lasse die Präsidialgewalt die Möglichkeit eines Staatsstreiches offen, welche allerdings bei directer Wahl des Präsidenten durch das Volk noch größer sein würde. Nach der Meinung des Ausschusses wäre die Revision von einer Konstituante vorzunehmen und der Gutheißung des Volkes zu unterbreiten. Der Congress, welcher zunächst über die Revision zu entscheiden haben würde, sei berechtigt, dieselbe einer Konstituante anzuvertrauen. (Beifall links.) Symian beantragt die Priorität für die Revisionsvorlage. Der Revisionsausschuß habe lange Zeit zu seinem Bericht verwendet, während der Wahlreformausschuß schon nach einigen Tagen berichtet. Symian bemerkt weiter, die Kammer würde viele Fehler vermeiden haben, wenn man stets so eifrig gearbeitet hätte als jetzt bei der Wahlvorlage. Hier handle es sich freilich um Wahlinteressen. (Beifall rechts.) Das Land verlange die Revision dringender als die Wahlreform, die eine Kundgebung des Mißtrauens gegen das allgemeine Stimmrecht sei. Die Opportunisten wollten zur Wahlreform das Cabinet benützen und es dann stürzen, um nicht die Revision vornehmen zu müssen. Ministerpräsident Floquet: Beide Vorlagen können in einer Woche erledigt werden. Man lege die Revision auf Donnerstag an, behandle aber die Wahlreform zuerst. Die Kammer, so fährt Floquet fort, müsse mit der Wahlreform dem Lande die Waage geben, die es wünsche, um sich von den Verschwörungen, welche die Republik bedrohten, zu befreien. Ferner müsse die Kammer bis zum Ablauf ihres Mandats tagen, um an den von der Regierung zur Verteidigung der Republik vorgeschlagenen Maßregeln theilzunehmen, um das Budget für 1890 festzustellen, um der Weltausstellung beizuwohnen, um dem Auslande zu zeigen, daß dieses Frankreich, welches die Republik angeblich ruinirt haben solle, in voller Blüthe und prächtiger Entfaltung aller Künste und Industrien und mit wachsendem Reichthum dastehe. (Beifall links und in der Mitte.) Das solle das Ausland wahrnehmen in Gegenwart der soviel verleumdeten Kammer. (Beifall.) Basili zählt die sozialen Reformvorlagen auf, die am Senat ge scheitert seien. Was heisse eine Wahlreform der Kammer, so lange der Senat bestehe? Die Revision sei daher das Wichtigste. Auch Delabardie (Monarchist) und Cluseret sind für die Priorität der Revision, während Bischoff, Pelleran und Douville-Maillefeu regierungsfreundliche Erklärungen abgeben. Hierauf legt die Kammer, entsprechend Floquet's Vorschlägen, mit 308 gegen 243 die Berathung der Wahlreform auf Montag und mit 604 gegen 9 die Revisionsfrage auf Donnerstag an. Nach Ablehnung eines Berathungsantrages mit 392 gegen 10 Stimmen setzt die Kammer die Debatte über Aufhebung des Oetrois fort und hört eine Rede Syonnais an, der die Erhebung des Oetrois durch directe Abgaben als die würdige Feier des Jubeljahres 1789 befürwortet.

*** Schweiz.** Als Hochschul-Anatomie-Professor in Zürich wurde gewählt Professor Stoehr (Würzburg). — Die Züricher Regierung gestattet provisorisch die Leichenverbrennung.

*** Italien.** Noch am Samstag waren die Verkaufsläden Rom's geschlossen, zahlreiche Patrouillen durchzogen die Straßen, es entstand mehrfach falscher Lärm, eigentliche Ruhestörungen kamen jedoch nicht mehr vor, aber zahlreiche Verhaftungen wurden noch vorgenommen. Am Sonntag waren die Unruhen beendet, die Parit gewichen und der Verkehr wieder aufgenommen. Nur hier und da begegnete man noch Patrouillen. Zahlreiche Fremde sind abgereist. Bereits an 150 Arbeitslose sind in ihre Heimath spedirt worden. Die Gemeindeverwaltung von Rom hat eine halbe Million für Arbeiten bewilligt. Einer der geschädigten Porzellan-Händler hat gegen die Regierung eine Entschädigungsklage von 100,000 Lire angestrengt; er hatte um Schutz des Etablissements gebeten, erhielt ihn jedoch erst nach erfolgter Zerstörung des Geschäfts. Der Schaden der übrigen variiert zwischen 150 bis 500 Lire. Der von den Ruhestörern angerichtete Schaden wird auf 100,000 Lire geschätzt. Die Zahl der bis Sonntag Verhafteten beträgt 260. Der Bürgermeister hatte eine zur Beruhigung auffordernde Kundmachung an die Bürger erlassen, welche mit den Worten schließt: „Die Vaterlandsliebe und die Ehre der Stadt fordern, daß Ihr mit Ruhe und männlicher Festigkeit zeigt, daß Ihr Euch nicht einschüchtern, noch von Gewaltthätigkeiten fortreißen lassen wollt.“ Die italienischen Blätter brachten eine Reihe abenteuerlicher Erzählungen; sie sind bestrebt, das Mitleid, welches für die Unglücklichen rege wird, zu erstickten und die Demonstration als den Raubzug einer Verbrecherbande darzustellen, um das Interesse und die Discussion vom Thema abzulenken. Was geschehen soll, um die Noth zu lindern, weiß man noch nicht, und erörtert nur die nebenfällige Frage, wer schuld daran ist, daß der Tunnul so große Dimensionen angenommen hat. Es fehlt fast durchweg die richtige Einsicht für die soziale Lage. Der verwundete deutsche Hahn aus Coblenz befindet sich mit seiner Frau auf der Hochzeitsreise. Dieselben fuhrten mit einer Droschke durch die Stadt, um dieselbe zu besuchen, und gerieten in den Zug der Tumultuanten, welche mit Steinen und Steinen den Mann, der seine Frau beschützte, verwundeten. — Der „Diritto“ bezeichnede die Vorgänge als ein

Platz der Crispi'schen Politik, welche dem sozialen Leiden mit Versprechungen beizukommen suche. Einen schlechten Eindruck macht es, daß Crispi die ganze Verantwortung einem bescheidenen Beamten aufbürdet, der übrigens bereits aus dem Dienst entfernt worden ist.

In der Kammer beantwortete noch am Samstag Crispi die Interpellation bezüglich der Unruhen. Die Schuld, behauptete der Minister-Präsident, liege an dem Dirigenten der Sicherheitswache, der die ihm vorgeschriebenen Anordnungen unbefolgt ließ. In den Kasernen sei hinreichend Militär konzentriert gewesen, der Dirigent habe es aber nicht herbeigerufen. Die übrige Schuld an den Vorgängen trügen die sozialistischen Abgeordneten und die sogenannten Friedensfreunde. Deshalb werde die Regierung zukünftig keine derartigen politischen Versammlungen gestatten. Diese Forderung hat großen Lärm verursacht, der sich noch vergrößerte, als der Arbeiter-Deputierte Costa lebhaft gegen den Vorwurf, die Bewegung veranlaßt zu haben, protestierte. Crispi bemerkte dann weiter, er werde die Arbeitlosen mit einer kleinen Unterstützung in ihre Heimath zurücksenden. Der Arbeitsminister gab der Commune die Schuld an den Vorfällen; er habe mit dem Bau des Polsteinstums noch nicht begreifen können, da die Commune die Einfindung der Pläne zu dem Bau verzögert habe. Die weitere Diskussion nahm einen äußerst lebhaften und erregten Verlauf, besonders erfolgten scharfe Auseinandersetzungen anderer Deputierten mit Costa. Crispi sprach nochmals. Er bestritt, daß sich die Regierung nicht um die Bauverhältnisse gekümmert hätte; sie könnte sich aber nicht in die wirtschaftlichen Verhältnisse der Baunternehmer einmischen. Er habe die Direction der Banca Generale gebeten, nach Kräften die Schwierigkeiten zu mildern, und auch eine Zusage erhalten. Dabei bleibe er, daß die Unruhen künstlich erregt worden seien. Seine vorher abgegebene Erklärung sei dahin zu modifizieren, daß nur während der Unruhen politische Versammlungen verboten werden würden. Die Diskussion war mit dieser Rede Crispi's noch nicht abgeschlossen.

* **Rußland.** Von allen Seiten laufen Klagen darüber ein, daß das Auswanderungsfieber unter den russischen Bauern immer mehr und mehr überhand nehme, als wenn Rußland bereits an Uebersättigung leiden würde und nicht jeden arbeitskräftigen Mann nöthig hätte. Nicht Landmangel treibt den Bauer von Grund und Boden in den Kaukasus, in die sibirischen Gouvernements und selbst an den Amur.

* **Serbien.** Die Belgrader Gemeindevahlen ergaben eine erdrückende radikale Mehrheit. — Die radikalen Führer hielten eine Besprechung ab und beschloßen, falls nicht in kürzester Zeit der gegenwärtige verfassungswidrige Zustand beendet werde, Meetings im ganzen Lande abzuhalten. — Der serbische Gesandte in Berlin, Milan Christic, wird dorthin nur zurückkehren, um sein Abberufungsschreiben zu überreichen. — Wie dem „Daily Chronicle“ aus Wien gemeldet wird, hat die rumänische Polizei eine gegen Serbien gerichtete Verschwörung entdeckt. Der Hauptanführer derselben, ein früherer russischer Hauptmann Namens Joz, welcher mit drei anderen Personen aus Rumänien ausgewiesen worden war, ist nebst seinen Genossen in Turin Magurelli verhaftet worden. Man fand bei demselben compromittirende Papiere und eine große Anzahl für Serbien bestimmte Waffen. — Aus Palästina erfährt die „Frankf. Ztg.“, daß der König am ersten dieses Monats die bis dahin der Königin monatlich zugestandene Abgabe im Betrage von zwölftausend Francs gänzlich entzogen hat. — Die Verhandlungen zwischen den Führern der Radikalen und dem Könige wegen Neubildung des Cabinets wurden bis auf Weiteres eingestellt, weil die Radikalen die Ernennung des Herrn Tauschannick zum Minister des Innern verlangen, während der König hierauf unter keinen Umständen eingehen will.

* **Rumänien.** Das Gesamt-Cabinet hat sich gegen den Antrag Blahremberg's auf eine Anklage wider Bratianu, den ehemaligen Ministerpräsidenten, ausgesprochen. Die Zurückweisung des Antrags erscheint daher unzweifelhaft.

* **Afrika.** Wie man dem „Standard“ aus Berlin aus „guter Quelle“ meldet, werden England und Deutschland die Blockade an der Küste von Sansibar gleichzeitig aufheben, jedoch nicht eher, als bis Bismann's Expedition absegelt. — Da die Engländer den größten Theil ihrer Truppen aus Suakin zurückgezogen und die Vertheidigung des Plazes den ägyptischen Soldaten überlassen haben, schlug die Türkei die Sendung einiger Schiffe mit türkischen Truppen vor, damit dieselben an der Vertheidigung mitwirken. Diese Idee ist nun aber wieder abgegeben, da dieselbe von Seiten der englischen Regierung energischen Widerspruch fand.

* **Amerika.** Nach einem Telegramm aus Washington hat Präsident Cleveland dem Congreß den Vorschlag des Fürsten Bismard wegen einer Conferenz über die Samoafraße übersandt. Als Grundlage für die Beratungen der Conferenz werden

vorgeschlagen: Die Unabhängigkeit der Samoaner und die Gleichstellung der Vertragsmächte. England und Deutschland stimmen der Veröffentlichung der Protokolle der letzten Conferenz in Washington zu. Staatssekretär Bayard verlangte die Einstellung der Feindseligkeiten während der Conferenz. Dem „New York Herald“ zufolge weigert sich Herr Sewell, der augenblicklich in Washington weilende Consul für Samoa, seine Demission einzureichen, wie es der Staatssekretär wünschte. Der Consul veröffentlicht sogar seine in der geheimen Sitzung des Senatsausschusses gemachten Äußerungen.

Mermischtes.

* **Vom Tage.** Aus Anlaß von Gabelsberger's 100jährigen Geburtstages legten auswärtige und Münchener Stenographenvereine Kränze an dessen Grab und Denkmal in München nieder. — In Commercial-road, Lambeth (Süd-London), wüthete eine verheerende Feuersbrunst. Ward's Wharf, ein am Themse-Ufer gelegenes, großes, massives Gebäude, in welchem zahlreiche Firmen ihre Waaren-Niederlagen hatten, brannte gänzlich nieder. Die Flammen ergriffen auch mehrere auf der Themse der Werft gegenüber vor Anker liegende Rähne, welche theilweise eingestürzt wurden. Der angerichtete Schaden wird auf mindestens 20,000 Pf. geschätzt. — Der in Folge des Zusammenstoßes mit der Barke „Larpo Bay“ untergegangene Dampfer scheint der „Glencoe“ von der Glen Vinie gemessen zu sein. Derselbe war von Liverpool nach London unterwegs. Seit Montag fehlt jede Kunde über das Schiff. Der „Glencoe“ hatte einen Bruttogehalt von fast 8000 Tons und ist ein Dampfer ersten Ranges. Die Mannschaft bestand aus 53 Personen, aber Passagiere waren nicht an Bord.

* **Vom Wetter.** Ein äußerst heftiger Nordweststurm wüthete Freitag und Samstag über der Nordsee und dem Kanal, sowie in Belgien. Das Dover-Dienster Postschiff war 11 Stunden unterwegs. Die Telegraphenleitungen sind mehrfach unterbrochen. Außerdem werden zahlreiche Unfälle von der Küste und von der hochgehenden See gemeldet. Sonntag Nachmittag liefen folgende Nachrichten über Verkehrsstockungen ein: Köln liegt fast vollständig im Schnee. Von gestern auf heute wehte heftiger Schneesturm. Der Eisenbahnverkehr stand von gestern Abend an auf fast allen Strecken still; Militärcommandos arbeiten an der Freilegung der Geleise. Die Linien Köln-Herbesthal und Köln-Berlin sind wieder frei, ebenso die rechtsrheinischen Strecken. Von Bonn nach Bingerbrück ist Alles frei, doch bleibt die Strecke Köln-Bonn von Kallseuren nach Roisdorf unterbrochen. Soeben wird gemeldet, daß bei fortwährendem Schneefall auf der Linie Köln-Erfeld die Strecke Bongerich-Nippes auf's Neue unpassierbar geworden ist. Die Strecke Köln-Trier ist bei Weilerstift unterbrochen. Die kleinen Eifel-Linien sind alle unfahrbar. — Aus Sachsen: Die Schneewehen dauern fort. Die Bahnverbindung zwischen Chemnitz, Berlin, Leipzig, Dresden und Süddeutschland ist unsicher. Mehrfach haben Zugentgleisungen stattgefunden. — Aus München: Die Verkehrsstockung dauert an. Sämmtliche Morgenzüge hatten wieder theilweise bedeutende Verspätung. Die Verspätung des Frankfurter Kurierzuges wird auf drei Stunden angegeben.

* **Seine Majestät hat Kaiser Wilhelm in diesen Tagen dem König von Italien durch einen Cabinets-Courier zu stellen lassen Das Geschenk, welches der Kaiser schon im October dem König Humbert versprochen hatte, traf, wie wir der „Gazetta d'Italia“ entnehmen, am vergangenen Donnerstag in Rom ein und wurde sofort dem König überreicht. Die Büste ist ungemein ähnlich, und König Humbert beeilte sich, sie seiner Gemahlin persönlich zu zeigen. Bei dem nächsten Hofball soll das kaiserliche Geschenk in der Sala Regia des Quirinals zur Aufstellung gelangen. Das Blatt fügt hinzu, der König habe einen der ersten Bildhauer in Rom beauftragt, seine und seiner Gemahlin Büste anzufertigen, um sie als Gegengeschenk nach Berlin zu übersenden.**

* **Nach dem Fürsten Bismard hat die marokkanische Gesandtschaft reiche Geschenke überbracht. Dieselben bestehen in bunten, golddurchwirkten Seidenstoffen, Tüchern, Shawls, goldgestickten Tischdecken und Schuhen, sowie einem großen, prächtigen Teppich, der schon in seinem farbenreichen Muster das südliche Ursprungsland verräth.**

* **Ueber die Vorgeschichte des Liebesdramas von Menerling** schreibt man dem Londoner „Daily Chronicle“ aus Wien über Brüssel: Die 21 Jahre alte Baroness Marie v. Vetsera wurde vor einigen Monaten im Hause der Gräfin Paris mit dem Kronprinzen bekannt und Beide liebten sich bald leidenschaftlich, was natürlich noch mehr zur Entfernung zwischen dem Kronprinzen und seiner Gemahlin beitrug. Ersterer machte kein Hehl daraus, daß er eine Scheidung anstrebe. Er rechnete dabei auf die Zustimmung des Kaisers schon wegen der Enttäuschung, welche derselbe gezeigt hatte, als die Aerzte behaupteten, daß die Kronprinzessin keine weiteren Nachkommen mehr haben könne. Zur Ueberraschung des Kronprinzen lehnte jedoch der Kaiser, welcher die Kronprinzessin sehr hochschätzte, die Zumuthung seines Sohnes entschieden ab und tadelt ihn wegen seines Benehmens als Gatte. Es gab viele Scenen deshalb zwischen Beiden und vor einigen Wochen erklärte der Kaiser seinem Sohne, daß er ihn nach Bosnien als Gouverneur dieser Provinz senden werde. Eine sehr heftige Scene fand am Montag statt, an welchem der Kronprinz nach Menerling fuhr. Am demselben Tage verabschiedete die Baroness Marie, wobei sie ihrer Mutter mittheilte, daß sie im Begriff sei, sich in der Donau zu ertränken. Die erschrockene Mutter begab sich sofort zum Grafen Tassse und letzterer versprach, Nachforschungen anstellen. Geheimpolizisten wurden ausgesandt und Tags darauf machten

dieselben die Entdeckung, daß die junge Dame sich mit dem Kronprinzen in Menerling befände. Graf Taaffe theilte dies der Mutter mit, welche sich Mittwoch Morgen (dem Tage des Selbstmordes) zu dem Kaiser begab und ihm die Angelegenheit vortrug. Bei ihrer Rückkehr nach Hause fand sie einen neuen Brief ihrer Tochter, aus Menerling datirt, in welchem die junge Baroness mittheilte, daß sie und der Kronprinz beschlossen hätten, sich zusammen das Leben zu nehmen. Der Kronprinz hätte ihr die Ehe versprochen, sobald er die Eheheirathung von der Kronprinzessin erlangt habe und als er ihr mittheilte, daß dies nun unmöglich sei, weil der Kaiser sich widerlege, beschlossen Beide, sich das Leben zu nehmen, das sie am Mittwoch Morgen im Schlafzimmer des Kronprinzen auch thaten. Als der Kammerdiener Lofchet in dasselbe kam, sah er die Leichen Beider auf dem Bette neben einander liegen und ehe er Jemanden herbeirief, trug er die Leiche der Baroness in ein Nebenzimmer, so daß Prinz Philipp von Coburg und Graf Hoyos, als sie herbeigerufen worden, nur den Leichnam des Kronprinzen sahen, woraus sie natürlich schloßen, daß es sich um einen einfachen Selbstmord handele, wie auch dem Kaiser berichtet wurde. Als letzterer die Nachricht empfing, rief er aus: „Ich hätte lieber eine Probing verloren, als daß diese Schande auf mich fallen sollte.“ Die Leiche der Baroness wurde am Samstag in Heiligkreuz beerdigt.

* **Ueber die Familie Vetsera** (es kommt auch die Schreibart Vetsera vor), deren Name mit dem tragischen Geschick des Kronprinzen Rudolph verknüpft ist, können wir nach der „F. Z.“ Folgendes mittheilen. Der Vater der Baroness Marie v. Vetsera kam aus dem rumänischen redenden Theile Ungarns, obgleich seine Eltern in der Nähe von Preßburg wohnten. Er bildete sich in der Orientalischen Akademie zu Wien aus und wurde 1855 Dragoman der österreichisch-ungarischen Gesandtschaft in Konstantinopel. Dort lernte er seine Gattin, Fräulein Baltazzi, kennen. Deren Vater, ein Grieche aus Chios, war lange in Paris in dem berühmten Panthaus Caffé angeheilt. Dann ließ er sich als Bankier in Smyrna und zuletzt in Konstantinopel nieder, wo er österreichischer Unterthan wurde und es durch seinen Fleiß und seinen Unternehmungsgestalt zu großem Ansehen und Vermögen brachte. Er starb im Jahre 1881 und hinterließ ein Vermögen von etwa 25 Millionen Franken, welches unter seinen 10 Kindern vertheilt wurde. Frau v. Vetsera erhielt demnach ein Vermögen von mehreren Millionen. Ihr Gatte war nach und nach im diplomatischen Dienst in Bukarest, Darmstadt und zuletzt in Kairo. Im Jahre 1880 zog er sich aus dem Staatsdienste zurück und lebte mit seiner Frau und seinen beiden Töchtern in einem eleganten Hause zu Wien. Im Jahre 1887 starb er. Zwei der Brüder seiner Frau sind die bekannten Sportsleute Aristides und Hector Baltazzi, von welchen der Erstere einen großen Rennstall hielt, während der Letztere einer der besten Steeplechase-Reiter ist. Während des Darmstädter Aufenthaltes des Baron v. Vetsera stürzte Hector Baltazzi bei einer Frankfurter Steeplechase und zog sich eine schwere Verletzung zu. Seine Schwester und sein Schwager besuchten ihn damals in der Frankfurter Heilanstalt, in welcher er verpflegt wurde, wiederholt. Noch eine Schwester der Brüder Baltazzi und der Baronin Vetsera ist in Wien verheirathet. Ihr Gatte ist der Graf Stoden, dessen Name im Börsenkrach von 1878 mehrfach genannt wurde. Fräulein Marie v. Vetsera, deren Leiche in Menerling gefunden wurde, stand im Alter von 19 Jahren. Noch auf dem letzten Herbstmeeting des Rheinischen Renn-Vereins zu Frankfurt war sie mit ihrer Mutter und Schwester anwesend. Der Prinz von Wales unterhielt sich wiederholt mit den Damen. Auch brachten dieselben einige Zeit in Homburg zu. Frau v. Vetsera und ihre zweite Tochter befinden sich gegenwärtig nach zuverlässigen Nachrichten in Venedig.

* **Ländlich, still.** Als der alte Herzog Peter von Oldenburg nach dem Freiheitskriege aus seiner Verbannung in Russland zurückkehrte, wurde er von seinen treuen Oldenburgern überall festlich empfangen. Als er in einem kleinen Orte des Federlandes des Pferdewechsels wegen einen kurzen Aufenthalt hatte, nahm seinem Wagen eine feierliche Abordnung unter Führung eines alten Bauern, welcher dem Landesherrn auf bekränntem Hirtsteller ein großes Kelchglas mit — Schnaps darbot. Der Herzog, etwas bekremdet über diese Art der Huldbigung, winkte ab mit den Worten: „Ich danke, lieber Mann, ich trinke keinen Brantwein.“ Aber der Alte ließ sich nicht verblüffen, sondern erwiderte mit Würde: „Gehet, unser Land ist kein Land von Rebensarten, unser Land ist ein Land von't Supen!“

Neueste Nachrichten.

* **Paris, 11. Februar.** Bei der Deputirtenwahl im Departement Côte d'Or wurde Bary (Republikaner) mit 39,680 Stimmen gewählt, Lousaint (Monarchist) erhielt 32,514 Stimmen. — Bei dem gestrigen Empfang der Arbeiter-Deputirten von Lyon, Bordeaux und Marseille durch die dortigen Präfecten, wobei seitens der Arbeiter ähnliche Bedingungen gestellt wurden, wie bei dem Empfang der Pariser Delegirten, erklärten die Präfecten, die Regierung sei eben mit der Erwidigung der einzelnen vorgebrachten Forderungen beschäftigt. Andere dagegen seien unbegründet und es sei auf Verurückung derselben nicht zu rechnen. Was die für den 24. Februar geplante neue Versammlung angeht, so möchten sich die Arbeiter der Ruhestörungen enthalten.

* **London, 11. Febr.** Mehrere tausend Personen wohnten gestern im Hyde Park dem von den Radicals Londons einberufenen Meeting bei, um gegen die Behandlung O'Brien's und anderer politischer Gefangenen zu protestiren. Trotz des großen Schneefalles waren die Manifestanten aus allen Stadttheilen mit Musikbänden und Fahnen an der Spitze sehr zahlreich herbeigeströmt. Die von

mehreren Rednern gegen Balfour gerichteten Anschuldigungen wurden beifällig aufgenommen und mehrere Resolutionen einstimmig angenommen, worin gegen Balfour und die brutale Regierungspolitik Irlands protestirt wird und die liberalen Führer angefordert werden, energisch gegen das unmenschliche Vorgehen der Regierung einzuschreiten. Es fand keine Ruhestörung statt. Ein beträchtliches Aufgebot von Polizei macht überwachende Demonstration. — Ganz London ist mit Schnee bedeckt, in allen Theilen des Landes herrschen gleichfalls große Schneestürme.

* **Rom, 11. Febr.** Der gestrige Tag war vollständig ruhig. Die königliche Familie wurde auf einer Spazierfahrt von der Bevölkerung achtungsvoll begrüßt. Der Quästor von Rom wurde seiner Stellung enthoben und durch den Quästor von Mailand ersetzt.

* **Wien, 11. Febr.** Einem Erlasse des Curators des Dörfater Bezirkskapitän zufolge werden alle Lehrer an den Stadtelementarschulen, welche unfähig sind, in russischer Sprache zu unterrichten, im August entlassen, ferner dürfen alle Gymnasiallehrer, welche die russische Sprache nicht mehr zu erlernen fähig sind, nur noch 10 Stunden wöchentlich unterrichten. Ferner wird angeordnet, daß die deutsche Privat-Adelschule in Gröden (Aurland) zu schließen ist.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in New-York der Nordd. Lloyd-D. „Lahn“ von Bremen; in Bahados der Royal N.-D. „Essequibo“ und D. „Para“ von Southampton; in Queenstown der Cunard-D. „Etruria“ von New-York.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

FÜR TAUBE. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23jährig. Taubheit u. Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansuchern gratis zu übersenden. Adr.: J. H. Nicholson. Wien IX., Kolingasse 4.

Wer von Husten, Heiserkeit, Schnupfen, Katarrh geplagt ist, lese die Anerkennungen über das beste aller Hustenmittel Dr. A. Boes's Pectoral (Hustentropfen). Erhältlich à Schachtel Mk. 1 in den Apotheken. (Man.-No. 1900.) 11

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen: 10581 Bielefelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Tannusstrasse.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 12. Februar. 34. Vorst. (86. Vorst. im Abonnement.)

Graf Essex.

Trauerspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Personen:

Elisabeth, Königin von England	Frl. Wolff.
Graf Essex	Frl. Wolff.
Lord Burleigh	Herr Koch.
Lord Nottingham	Herr Dornowag.
Sir Walter Raleigh	Herr Rudolph.
Graf Southampton	Herr Neubt.
Lady Nottingham	Frl. Weiler.
Gräfin Rutland	Frl. Rau.
Sir James Ralph	Herr Bethge.
Charles North	Herr Neumann.
Graf von Derby	Herr Spiek.
Cuff, Secretär	Herr Koch.
Jonathan, Haushofmeister	Herr Groeder.
Koban, Diener	Herr Schneider.
Ein Page der Königin	Frl. Hempel.
Mary, Jofe der Gräfin Rutland	Frau Baumann.
Ein Offizier des Towers	Herr Langhammer.
Cavaliere, Page der Königin, Thürsteher, Stabträger des Parlaments.	
Soldaten des Towers. Ein Schließer im Tower. Der Sheriff. Der Hentler. Bürger von London.	

Das Stück spielt in London im Jahre 1601, im Februar.

* * * Graf Essex . . . Herr A. Bagmann, vom Stadttheater in Leipzig, als Gast.

Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Mittwoch, 13. Februar: Die Zauberflöte.